

BRAND

AUFKLÄRUNG:
So kamst Du
zur Welt

Für Eure Star-Kartei

AUTOGRAMM

SHAKIN' STEVENS

3 POSTERS



WHITESNAKE LIO



ADAM ANT

Neue
Foto-Love
Story

Mit Jeans
und Rucksack

zur Insel der Träume



Irre Heavy-Metal-Action

Dallas-Star



Patrick
Duffy



Kino: BRUCE LEE
und die Todeskralle



Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-AUTOGRAMMKARTE
Shakin' Stevens für Eure Star-Kartei 12

STARS AKTUELL

Teens – Was die andern über Robby sagen 4
Accept spielen mit dem Feuer 6
Kim Carnes und „Bette Davis Eyes“ 8
Adam Ant und die Frauen 11
Bernie Paul: „In der Liebe war ich ein Spätzünder“ 18
Tommi Ohrner startet als Sänger 28
John Travolta in Brooke Shields verliebt 44
Queen – Roger Taylor auf Abwegen 66

BRAVO-DISCO

Stars auf Tournee 56
Hits der Woche 56
Song der Woche 58
Sandro's heiße Plattentips 59

POSTERS/PORTRÄTS

Lio 34
Whitesnake 35
Adam Ant 36
Eike Immel 46
Patrick Duffy 70
Van Halen 72

FILM

Film-Foto-Roman „Spiderman“ 54
Bruce Lee: „Der letzte Kampf der Todeskralle“ 60

FERNSEHEN

TV-Programm vom 3. 8. – 9. 8. 62

MODE/KOSMETIK

Petticoats wieder groß da! 48

SERIEN IN WORT UND BILD

Neu! Foto-Love-Story „Mit Jeans und Rucksack zur Insel der Träume“ 20
Nationalelf: Eike Immel 47
„Dallas“: Patrick Duffy 71

AUFKLÄRUNG/BERATUNG

Dr. Korff: So kamst auch Du zur Welt 24
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 32

ROMAN

„Tatort: Kiosk“ 50

UNTERHALTUNG/WITZE

Preisrätsel 40
Horoskop 41
BRAVO-Witze 42
BRAVO-Lachparade 68

LESERBRIEFE

14

IMPRESSUM

30

KONTAKTE/TREFFPUNKTE

30

AUTOGRAMM-ADRESSEN

32

VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT

64

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser auf-schnappten)

Ist es wahr, daß Tommi Ohrner den Geißenspeter in der Zeichentrickserie „Held!“ synchronisiert hat?
Ja. Tommi war damals zehn Jahre alt.

Ist es wahr, daß Judy Landers, die mir als Angie in der



Audrey (l.) & Judy & BRAVO

TV-Serie „Vegas“ gut gefällt, auch in der neuen Serie „Dallas“ mitspielt?
Nein. In „Dallas“ spielt ihre hübsche Schwester Audrey eine Geliebte von J. R. Ewing.

Ian Mitchell gründete neue Band

der kinofilm „burning rubber“ hat die treuen roller-fans wach gemacht stop in briefen an die zentrale fragen sie, was eigentlich aus den bortypen geworden ist stop einer, ian mitchell, ist wieder auf dem vormarsch stop er hat die neue band la rox gegründet stop in der fünf-mann-gruppe machen zwei drummer, lindsay honey (war schon in der ian-mitchell-band dabei) und kim wyley, der lead-gitarriert lea hart (früher bei den buggles) sowie ians „alter“ bassist john jay mit stop als ihre musikalische richtung nennen sie pop-rock stop ihre erste single „can i bring you love“ ist fertig stop allerdings sind die jungs noch dabei, sich einen plattenvertrag zu angeln stop gestreifte hosen, leopardenfelle und verrücktes make-up sind für die boys von la rox trumpf stop



Ian Mitchell (Mitte) will mit „La Rox“ die Londoner Musik-Szene neu erobern

Aus Dracula wird Zorro

„Ich bin ein ‚Zorro‘-Fan, seit ich vor zwei Jahren auf dem Bildschirm den Kinofilm ‚Im Zeichen des Zorro‘ sah.

Meine Fragen: Wer war Zorro, seit wann gibt es ‚Zorro‘-Filme, und wird ein neuer Kinofilm um Zorro gedreht?“ schreibt Toni F. aus Memmingen. – Die Zorros waren fünf ver-

wegene Burschen, die um 1820 in der Gegend von Los Angeles als „Rächer der Enterbten“ auftraten. Der erste „Zorro“-Film wurde 1920 mit dem sagenhaften Douglas Fairbanks in der Hauptrolle gedreht. Unzählige folgten. Und eben jetzt ist der Kinofilm „Zorro und die fröhliche Klinge“ fertiggestellt worden, in dem George Hamilton (zuletzt „Dracula“) den Zorro spielt.



Der neue „Zorro“: George Hamilton

Haben sich Denise & Kelly geprügelt?

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

„Ich habe mich gefreut, daß ihr ein Foto von der Gruppe Girlschool auf der Rückseite von BRAVO 28 hattet. Aber das Foto gefiel mir überhaupt nicht. Denise und Kelly sehen aus, als ob sie sich eben geprügelt hätten!“

(Ines H. Kiel)

„Eure Aufklärungsserie verdient Anerkennung. Vor allem ihr sachlicher Ton wird dazu beitragen, daß Jugendliche mehr Verständnis füreinander entwickeln werden!“

(Sozialpädagoge Günter W. Rottach)

Captain Hatch überrundete alle

„Ich habe im Fernsehen „Mission Galactica: Angriff der Zylonen“ gesehen. Am besten gefiel mir „Captain Apollo“, gespielt von Richard Hatch. Ganz riesig fand ich deshalb Eure Story in BRAVO 28 über „Richards grüne Oase“. Habt ihr seinen Steckbrief?“ fragt Petra S. aus Mannheim. –

Hier ist er: Richard Lawrence Hatch wurde am 21. Mai 1946 in Santa Monica/Kalifornien, USA geboren. Er ist 1,78 m groß, hat dunkelbraune Haare und grüne Augen. Der „Galactica“-Star ist ledig, hat aber von

Die beste TV-Serie aller Zeiten: „Dallas“

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

★ „Schon nach der ersten Folge war ich davon überzeugt, daß „Dallas“ die beste TV-Serie aller Zeiten ist. J. R. ist wirklich ein mieser Schurke und behandelt seine Mitmenschen echt gemein. Trotzdem gefällt er mir!“

(Gabriele S., Bilkheim)

★ „Der lustigste Kinofilm seit langem ist „Caveman“. Ringo Starr ist als Schauspieler große Klasse!“

(Esther K., Flensburg)

★ „Die Gags in „Bananas“ finden wir ziemlich langweilig. Echt blöd fanden wir die Bananen, die bei den Teens eingeblendet wurden. Jeder weiß doch, daß Bananen gelb sind!“

(Martina + Martina T., Leonding)

Der dümmste Spruch der Woche

Lieber eine Katze im Sack als einen Kater im Kopf!

Heiko Kusserow, Zülpich

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)

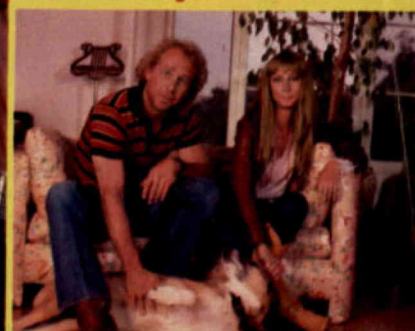


Juice NEWTON

Sie singt vom „Angel of the Morning“ und hatte damit riesigen Erfolg...



Blonde lange Haare, blaue Augen: Juice sieht selbst fast wie ein Engel aus ihrem Hit-Song aus



Mit Otha Young, den sie in der Band Dixie Peach kennenlernte, lebt Juice seit elf Jahren zusammen

Auf ihren großen Durchbruch hatte Juice seit ihrem 13. Geburtstag gewartet. Denn damals hatte ihr die Mutter eine Gitarre geschenkt, um das zu fördern, was in der Familie eine Ausnahme war: Musikalität. Weder Vater Charlie noch die Mutter und schon gar nicht die zwei Brüder waren mit diesem Talent gesegnet. „Schon zu meiner Schulzeit gründete ich eine kleine Band und spielte in Clubs“, erinnert sich die hübsche Sängerin an ihre Anfangsjahre in Virginia Beach/Virginia.

„Ende der sechziger Jahre zog ich nach Los Angeles in Kalifornien, um dort aufs College zu gehen. Drei Wochen später hatte ich eine richtige Gruppe – die „Dixie Peach“.“

Hauptmitglied dieser Formation war auch ein Junge namens Otha Young. Juice, die seitdem fast ständig auf Tournee ist, lebt in Burbank/Kalifornien zusammen mit Otha, zwei Hunden und zwei Katzen. „Das Haus ist nicht sehr groß“, sagt sie, „aber dafür um so gemütlicher.“ Auch unterwegs fühlt sich Juice nie einsam: Otha und Hund Tom sind immer dabei.

1973 zog sie nach Los Angeles und traf mit Sängern wie Bob Seger und Bob Welch zusammen, für dessen Platte „French Kiss“ sie im Hintergrund sang. Doch ihre eigenen beiden LPs wollten nicht so recht laufen.

Juice: „Ich legte deshalb ein Jahr Pause ein und fing danach nochmal von vorn an.“ Die Ruhepause – ausgelöst auch durch den Tod ihrer Mutter – half ihrer Karriere tatsächlich: Anfang dieses Jahres kam ein neuer Produzent mit einem alten Hit zu ihr: Es war „Angel of the Morning“, der sie sofort in die US-Hitparaden katapultierte.

Juice, die seitdem fast ständig auf Tournee ist, lebt in Burbank/Kalifornien zusammen mit Otha, zwei Hunden und zwei Katzen. „Das Haus ist nicht sehr groß“, sagt sie, „aber dafür um so gemütlicher.“ Auch unterwegs fühlt sich Juice nie einsam: Otha und Hund Tom sind immer dabei.



Wollen sich die Teens umtaufen?

● Robby gefällt es nicht mehr bei den Teens ● Auch Alex „wackelt“
 ● Uwe und Jörg versuchen die Gruppe zusammenzuhalten
 ● Jetzt gibt's neuen Wirbel:

Uwe und Micha mit dem Namensschild „THE TEAM“. Wird das im nächsten Jahr der neue Name der Teens?

Die Aufregungen um die Teens gehen weiter! BRAVO hat Euch in den letzten beiden Heften exklusiv darüber berichtet, daß Robby bei den Teens aussteigen möchte, weil er sich bei der Gruppe nicht mehr so wohl fühlt. Er war mit seiner Mutter sogar schon beim Rechtsanwalt, der ihm aber geraten hat, den Vertrag bis zum Sommer 1982 zu erfüllen.

Wir sind nach Berlin geflogen, um in der Heimatstadt der Teens weitere Facts zu erfahren. Denn es ist sogar denkbar, daß es die Teens ab Sommer nächsten Jahres nicht mehr geben wird!!!

Der Grund für diese Annahme: Bei der Plattenfirma der Teens finden wir eine Art Nummernschild mit der Aufschrift „THE TEAM“. Ein solches Nummernschild mit „THE TEENS“ hatten die Teens als Gag zu Beginn ihrer Karriere anfertigen lassen.

Was bedeutet das neue Schild also? Leadgitarrist Uwe Schneider, der bei der Plattenfirma als Volontär beschäftigt ist, wird zunächst ein wenig verlegen. Ihm scheint es nicht so recht zu sein, daß wir dieses Schild entdeckt haben.

Schließlich rückt er langsam mit der Sprache heraus: „Wir wissen, daß die Teens momentan nicht mehr so viele Fans haben wie früher. Wir wollen mit unserer Musik nun aber auch die Älteren, so ab 17, ansprechen. Aber mit dem Namen Teens wollen diese Leute nichts zu tun haben. Unser Image ist leider so, daß wir angeblich nur Musik für die 10- bis 15jährigen machen. Das stimmt nicht. Unsere Musik müßte auch älteren gefallen.“

Schlagzeuger Micha Uhlich erscheint. Er arbeitet als Aushilfskraft ebenfalls bei der Plattenfirma.

Micha hat etwas abgenommen und sieht sehr blaß aus. Er hat die letzten Sätze von Uwe mitbekommen und fährt fort:

„Wir müssen unbedingt unseren Namen ändern. Als Teens haben wir in Zukunft keine Chance mehr. Diese Zeit ist vorbei. Ich habe erlebt, daß uns Fans, die vor drei Jahren für uns toll geschwärmt haben, jetzt verleugnen. Ob wir uns „The Team“ nennen, ist aber ebenfalls noch ungewiß. Wir wollen einen Katalog mit Namen erstellen und uns dann den besten aussuchen.“

Auch Robby Bauer erscheint. Er setzt sich sofort Kopfhörer auf, um ein Band der neuen Teens-LP (Titel: „Explosion“) anzuhören. Die beiden anderen verstummen, als Robby kommt. Als ich Uwe erzähle, daß sich Robby nicht mehr wohl bei den Teens fühlt, meint der Gitarrist gelassen: „Das kommt immer mal vor. Ich hatte auch schon mal einen Punkt, wo ich aussteigen wollte.“

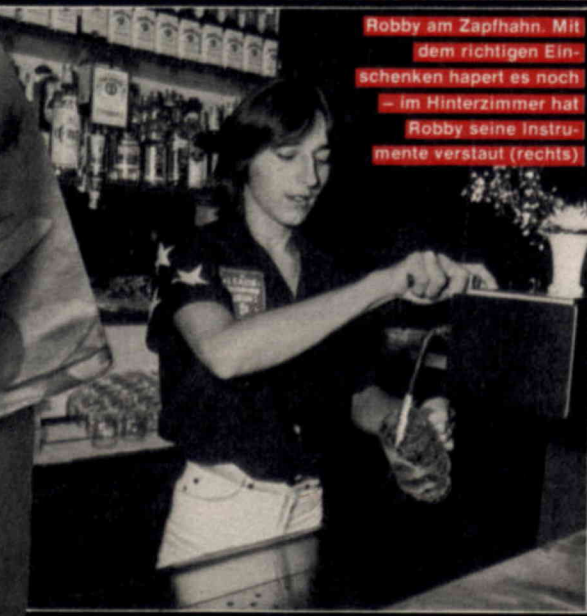
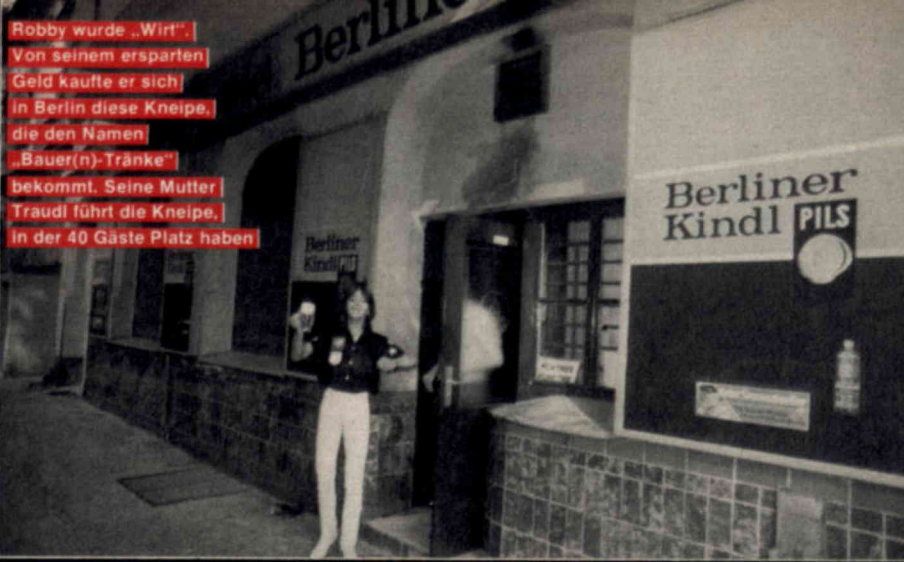
Wie wird die Gruppe ab Sommer '82 ausschauen? Ein neuer Name, aber vielleicht auch neue Gesichter? Robby betont sofort: „Ich bin dann nicht mehr dabei. Das steht fest.“

Und was wird mit Alex (war gerade mit seinen Eltern im Urlaub), der ebenfalls aufhören möchte und sich voll auf die Schule (er steht vor dem Abitur) konzentrieren möchte? Uwe wirft ein: „Der Alex wollte schon einige Male weg und ist doch immer geblieben. Das nehme ich nicht so ernst.“

Jörg, der Teens-Boß, ist noch an seinem Arbeitsplatz. Ich telefoniere mit ihm. Jörg: „Die Teens wird es sicher bald nicht mehr geben. Bis auf Robby wollen wir aber zusammenbleiben. Wir haben unseren eigenen Stil gefunden. Für die neuen Songs brauchen wir einen Sänger mit einer



Robby kaufte eine Kneipe



Michas neuer heißer Ofen



Den Motorradführerschein bekommt Micha Uhlich erst im September

Micha an seinem Arbeitsplatz im Archiv einer Plattenfirma. Er ist dort „Aushilfskraft“ und muß auch Botengänge erledigen

Die Trennung zwischen Robby und den anderen Teens scheint nicht mehr aufzuhalten zu sein. Sommer '82 will Robby die Gruppe endgültig verlassen

kräftigeren Stimme. Mit einem neuen Namen wollen wir neu starten.“

Als neuer Sänger war auch Alex im Gespräch, der bei Proben manchmal singt und wirklich eine gute Stimme hat. Doch der bescheidene Alex lehnt es ab, auf Platten oder auf der Bühne zu singen. „Er ist zu schüchtern“, erklärte Uwe.

Uwe scheint der neue Macher bei den Teens zu sein. Zumindest wichtige Entscheidungen bei der Plattenfirma sofort als erster mitkriegt. Zusammen mit Jörg hat er auch vier Songs für die neue LP geschrieben. Eine Nummer stammt von Robby.

Micha und Alex sind mit keinem Song vertreten. Beim Schreiben dieses Artikels stand noch nicht 100prozentig fest, wer welche der zehn Titel singen wird. Wahrscheinlich entfallen vier auf Uwe.

Robby dazu: „Als ich ins Studio zum Singen kam, wurde mir kurzerhand erklärt, daß für mich nur noch einige Titel übriggeblieben sind. Uwe wußte vorher, welche Songs er singen wird.“

Ihr seht also, daß bei den Teens doch etwas der Wurm drin ist. Eigentlich schade! Es sind alle fünf wirklich nette Jungen. Wie wird es bei den Teens weitergehen? Wir werden Euch natürlich auf dem laufenden halten ...

Schlagzeuger Stefan Kaufmann,
am 4. August 1960 in Solingen geboren,
hat blonde Haare und braune Augen

Sologitarrist Wolf Hoffmann wurde
am 10. Dezember 1959
in Mainz geboren

Sänger Udo Dirkschneider
wurde am 6. April 1952
in Solingen geboren

Sologitarrist Jörg
Fischer wurde am
4. Juli 1957 geboren

Bassist Peter Baltes
wurde am 4. April
1958 geboren

Wolf, Udo und Jörg
(v. l.) machen Heavy-
Rock mit Feuer

Accept

spielen mit dem Feuer

Fast fünf Minuten toben die Fans in der fast ausverkauften Hamburger Markthalle schon. Sie warten auf die Zugabe. Schwitzend und völlig erschöpft stehen die fünf Boys von Accept aus Solingen hinter der Bühne, stimmen noch einmal ihre Gitarren und stürmen dann wieder ins Scheinwerferlicht. „Burning“ wollen sie als erste Zugabe bringen, der Höhepunkt jedes Accept Auftritts. Doch diesen Abend wird Solo-Gitarrist Wolf Hoffmann nicht so schnell vergessen.

Wie bei jedem Auftritt haben die Roadies die Fender Stratocaster mit Benzin übergossen – damit die Gitarre während der „Feuer Show“ brennt.

Wolf entzündet sein Instrument, schwenkt es brennend durch die Luft – dabei fangen seine schulterlangen, blonden Locken Feuer.

Sofort werfen die Roadies eine Decke über seinen Kopf und sprühen mit dem ständig einsatzbereiten Feuerlöscher die Flammen aus. Doch Wolf hat bereits einiges abbekommen: Verbrennungen zweiten Grades am Hals und abgebrannte Haare auf der linken Kopfseite.

„Glücklicherweise ist nicht mehr passiert“, atmet Wolf auf, nachdem ihn ein Arzt versorgt hat. Trotzdem will er auch in Zukunft auf seine Feuer Show nicht verzichten. „Schließlich ist das der absolute Höhepunkt unseres Auftritts, und seitdem wir mit dem Feuer ‚spielen‘, sind wir bei den Fans im Gespräch. Dadurch sind wir in den letzten Monaten bekannt geworden.“

Seit vier Jahren gibt es Accept bereits. Gründer und Boß der Gruppe ist Sänger Udo Dirkschneider.

„Ich begann als Organist mit 15 Jahren, machte nach der Schule eine Werkzeugmacher Lehre, mußte dann zur Bundeswehr. In dieser Zeit entschloß ich mich, als Sänger weiterzumachen, nahm Kontakt mit allen Freunden auf und gründete Accept. Auf den Namen kamen wir durch die englische Blues-Rockgruppe Chicken Shack. Sie hatte eine LP mit diesem Namen aufgenommen.“

1977 gaben Accept die ersten Konzerte im engeren Umkreis von Solingen, gewannen bei einem Bandwettbewerb in Düsseldorf den dritten Preis.

1979 erschien die erste LP. „Obwohl wir damals schon Heavy Rock spielten, kamen wir nie auf einen grünen Zweig. Aber die vielen Auftritte machten uns klar, daß wir auch optisch etwas bieten mußten.“

Inzwischen haben es Accept geschafft. Aber schon bahnt sich neuer Ärger an. So gab es Diskussionen mit ihrer Plattenfirma wegen des Song Textes von „Son of a Bitch“ („Sohn einer Hure“). „Wir haben da einige Ausdrücke wie Asshole oder Bullshit drin. Das paßte unserer Firma nicht. Darum durfte der Text auch nicht auf der Innenhülle unserer LP veröffentlicht werden. Aber bei Konzerten lassen wir uns keinen Maulkorb umhängen – da bringen wir die unzensurierte Fassung“, erklärt Udo.

Jörg Fischer,
Wolf Hoffmann und
Udo Dirkschneider
(v. l.) teilen sich
bei Accept das
Rampenlicht

Neue heiße
Heavy-Rock-Band
aus Solingen

Wolf Hoffmann ist der
„Feuerteufel“ bei Accept –
bei dem Song „Burning“
taucht er seine Fender
Stratocaster in Benzin und
zündet sie dann an



Kim und ihre Band, mit der sie auf Konzerttournee gehen will. — Unten: Von Sohn Collin läßt sich Kim füttern. Rechts ihr Mann Dave, der die Leadgitarre in ihrer Band spielt



Jetzt überglücklich: Kim mußte lange auf den Erfolg warten

Hollywoodstar Bette Davis, die in Kims Hit besungen wird: Mit ihrem geheimnisvollen Blick faszinierte sie in den 40er und 50er Jahren eine ganze Generation von Kino-Fans. Sie spielte meist zwielichtige Frauen



Ihr Haar ist wie aus Gold. Ihre Lippen sind eine süße Überraschung. Ihre Hände sind niemals kalt. Sie hat Augen wie Bette Davis. Sie bringt dir ihre Musik". Mit diesen Worten besingt Kim Carnes in ihrem Superhit „Bette Davis Eyes“ die Vorzüge eines Traumgirls, das wahrscheinlich jeden Mann um den Finger wickeln könnte. Die Augen gehören der heute 73jährigen Hollywood-Diva Bette Davis. Vor ein paar Wochen trafen sich die beiden Frauen in Hollywood und leerten eine Flasche Champagner auf ihren „gemeinsamen“ Hit.

„Bette Davis ist eine großartige Frau“, erinnert sich Kim, „ich habe sie immer bewundert und jeden ihrer Filme gesehen.“

Die Schauspielerin gab das Kompliment zurück: „Kim hat eine richtige Rock-Oma aus mir gemacht. Mein Enkel Ashley, der alles über Rockmusik weiß, reißt dauernd Witze darüber, daß seine Großmutter einen Hit hat.“

Natürlich ist das nicht ganz richtig. Der Erfolg ist eindeutig auf Kims Seite, und jeder gönnt ihn ihr, denn sie hat lange genug auf diesen Erfolg warten müssen.

„Ich mache seit meiner Kindheit Musik“, erklärt die 34jährige. „Kaum ein Club in den USA, in dem ich nicht schon gespielt hätte. Bei Hunderten von LPs war ich als Background-Sängerin mit dabei, und für wie viele Werbespots ich die Musik komponiert habe, weiß ich schon gar nicht mehr.“ Mit Folk-Musik, Country & Western und Rock'n'Roll erntete Kim stets tolle Kritiken, aber einen Hit konnte sie nie landen.

„Mit einer Ausnahme: 'Don't fall in Love with a Dreamer', das mein Mann und ich komponierten, war ein Riesenerfolg. Bloß sang ich da mit Kenny Rogers im Duett. Und mit ihm zusammen ist es keine Kunst, einen Hit zu landen.“

Bei manchen dauert es eben etwas länger“, meint die Sängerin, die wegen ihrer Reibeisenstimme schon mit Rod Stewart verwechselt wurde.

◀ Ihr verdankt Kim Carnes den Hit

Bette Davis Augen waren schon immer ein Knüller: Erst im Kino, jetzt auf Platte.

Mit Champagner feierten Kim (l.) und Bette Davis ihren „gemeinsamen“ Hit



Kim Carnes landete mit dem Song über die Hollywood-Diva weltweit einen Volltreffer...

Bei Kim waren es mehr als zehn Jahre im Musikgeschäft. Stars wie Frank Sinatra, Barbra Streisand und Rita Coolidge nahmen ihre Songs auf, aber kein Mensch interessierte sich für Kims eigene fünf Alben. Von dem Erfolg ihrer neuen LP „Mistaken Identity“ wurde Kim deshalb so unvermittelt überrascht, daß sie ihren Urlaub in Hawaii abbrechen mußte, um den plötzlich haufenweise anstehenden Konzert- und TV-Terminen nachzukommen. Sie war nahe am Überschnappen vor Glück.

Mit ihr freuten sich Ehemann, Komponisten-Kollege und Gitarrist Dave Ellingson, mit dem sie seit zehn Jahren verheiratet ist, und ihr sechsjähriger Sohn Collin.

Für ihre Konzerte will Kim ein knallhartes Rock'n'Roll-Programm zusammenstellen.

Und was hat es nun mit den Augen von Bette Davis genau auf sich? „Keine Ahnung“, wundert sich der Hollywood-Star, „aber irgendwas muß dran sein, denn 1930 hat Universal meinen Film-Vertrag nur wegen meiner Augen verlängert...“ Peter Kersten

Fotos: Gamma, Sennet, Tele-Winkler



Kim Carnes, die Neuentdeckung aus Amerika und die derzeitige Nr. 1 in den Hitparaden mit „Bette Davis Eyes“

Wella Balsam pflegt Schönheit ins Haar.



Für normales bis strapaziertes Haar.

Für normales bis fettiges Haar.

Nach jeder Haarwäsche können Sie jetzt Ihr Haar traumhaft schön pflegen. Mit Wella Balsam. Ganz sanft, ganz zärtlich und balsam-mild. Kostbare Ingredienzien in Wella Balsam verbessern die Haaroberfläche, schenken mehr Volumen und machen es kämmlleicht und geschmeidig. Ihr Haar wird traumhaft schön, bekommt seidigen Glanz und wird duftig frisch.

Wella Balsam. Die balsam-milde Schönheitspflege fürs Haar.



GRUPPE

Rockpirat Adam Ant: Er fährt zur Zeit voll auf Tessa ab

Ob es ihn nicht stört, daß ganz England seine neue Freundin Tessa nackt aus der Zeitung kenne, wurde Adam gefragt. Ob er sich deswegen nicht schäme. Er druckste herum. Seine Songs, die von der Liebe, von verblichener Romantik handeln, verrieten seine Einstellung zu diesen Themen. Stark irritiert war jedenfalls seine Noch-Ehefrau Eve Goddard. Adams neue Flamme, das langhaarige, blonde Fotomodell Tessa Hewitt (20), Tochter eines britischen Marine-Offiziers, ist es seit Jahren gewohnt, sich offenherzig zu geben. Vor knapp einem Jahr erschien sie splitterackt auf der dafür berühmten Seite 3 der Londoner Tageszeitung „Sun“.

Zur diesjährigen Verleihung der britischen Pop- und Rock-Trophäen vor zwei Monaten schwebte sie in einem durchsichtigen Minikleid ein – ohne BH und aufgeschützt bis zur Hüfte, um ihre langen Beine besser zur Geltung zu bringen – und brach mit diesem heißen Auftritt schlagartig alle Gespräche des Londoner Music Sets zum Verstummen.

Durch freizügige Posen machte Tessa Hewitt von sich reden



Eve, eine ehemalige Mitstudentin an der Kunsthochschule, teilte mit Adam sechs mögliche Ehejahre



Mit dieser Frau ist Adam (noch) verheiratet. Aber er liebt eine andere: das Nacktmodell Tessa Hewitt

Zwei Frauen kämpfen um

ADAM ANT

An diesem Abend sprang der Funke zwischen Adam und ihr auf Anhieb über. Seit her treffen sich die beiden regelmäßig an geheimen Orten.

Nur Adams engste Freunde und Tessas beste Freundin, Fotomodell Sheree Boyland, mit der sie die Wohnung teilt, wußten davon, bis das streng gehütete Geheimnis vor wenigen Tagen durch einen dummen Zufall an die Öffentlichkeit drang.

Adams bisher immer clever vertushtes Privatleben wird seither in der gesamten englischen Presse breitgetreten. Von Ehefrau Eve (24), einer ehemaligen Mitstudentin an der Kunsthochschule, will er sich plötzlich scheiden lassen.

Obwohl die Ehe seit Jahren nur noch auf dem Papier besteht, will sich Eve, die in den letzten zwei Jahren für ein ziemlich mieses Gehalt die Klamotten für ihren Mann und die Band entwarf, nicht einfach so abtruhstücken lassen. Als die beiden vor sechs Jahren heirateten, war Adam (richtiger Name: Stuart Goddard) 20, Eve 18. Damals glaubte sie nicht, daß aus ihm je ein Superstar oder Sex-Symbol werden könnte.

„Er war so kurzichtig, daß er nicht mal das Standesamtsregister unterschreiben konnte – Geld für teure Kontaktlinsen hatte er damals noch nicht, und für Brillen war er zu eitel“, erinnert sich Eve. Der Rubel rollt für Adam erst seit knapp zwei Jahren. Jetzt will er die Scheidung von Eve. Sie gibt zu, daß sie immer getrennte Schlafzimmer hatten und Adam seine Freundinnen mit nach Hause brachte, wohingegen es ihm nicht paßte, wenn sie sich einen Boyfriend nahm.

Ihre letzte Romanze mit Adams ehemaligem Gitarristen Kevin Mooney ging deshalb in die Brüche. Er verkrachte sich mit Adam und verliebte die Band. Eve denkt nicht daran, ihn freizugeben, ohne eine saftige Abfindung bei ihrem Rock-Millionär rauszuheulen.

Foto: Helmut, dpa, Syd, Int.



„Shakin“ vor dem Cottage in Suffolk, wo er mit seiner Freundin wohnt



Autogrammkarte mit allen persönlichen Daten

SHAKIN' STEVENS

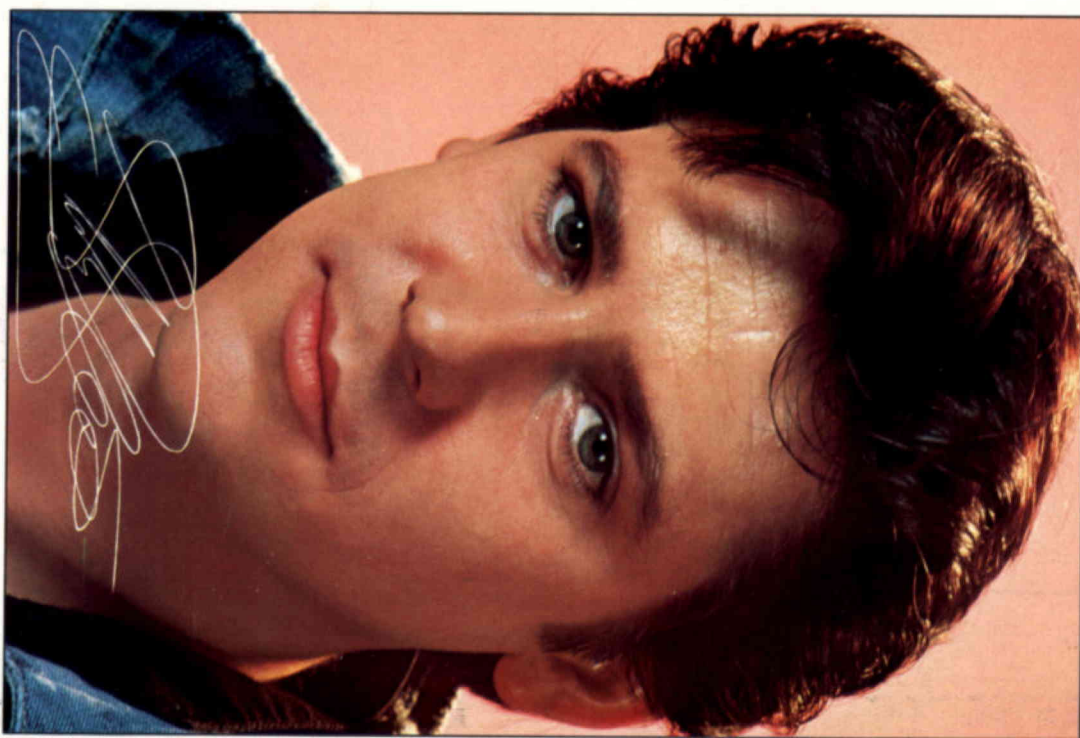


Zu Shakeys Konzerten erscheinen die Fans mit Wipprocken, Rohrenjeans und auf Schleich



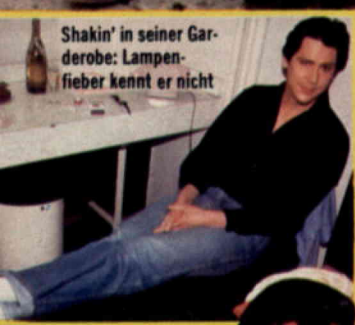
Bei Shakey sitzt jede Pose. Auf der Bühne sieht er Elvis zum Verwechseln ähnlich

Für Eure Star-Karte: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



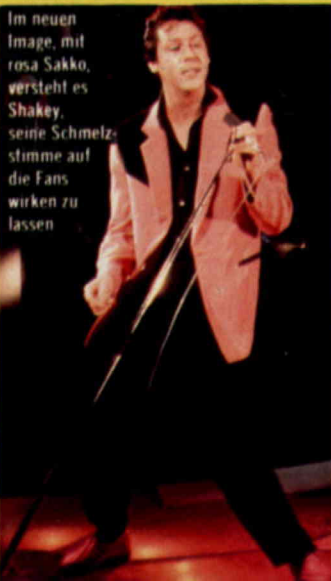
in sie wie wet and kei che die ern F fünf wa den A reid „K na Jed El die und de B ne sch au des ko er Po für seinen späteren Werdegang sehr nützlich war. Besonders stolz waren die Bar rats auf das Show-Talent ihres

Shakin' in seiner Garderobe: Lampenfieber kennt er nicht



Wie in den fünfziger Jahren „King“ Elvis, so jubeln die Fans heute „ihrem“ Shakin' Stevens zu

Im neuen Image, mit rosa Sakko, versteht es Shakey, seine Schmelzstimme auf die Fans wirken zu lassen



Satin und grelle Farben: Darauf steht Englands neuer Rockstar



Als junger Elvis in dem Londoner „Elvis“-Musical wurde Shakey berühmt. Die Gitarre ist eine der „echten“ Elvis-Requisiten





Ein seltenes Foto: Vater James McNichol und Jimmy auf seinem Pferd 'Sasha'

Gute Freunde: Jimmy & James McNichol

„Eure Story ‚Kristys großer Bruder‘ in BRAVO 30 hat mir sehr gut gefallen. Ich finde, daß Jimmy McNichol toll aussieht. Aber es ist echt gemein, daß er bei uns bislang weder auf der Matsche noch im Kino aufgetaucht ist. Außerdem würde mich noch brennend interessieren, wie der Vater von den McNichol-Geschwistern aussieht. Ihr habt geschrieben, daß Jim-

my mit seinem Vater zusammenlebt, aber kein Foto gezeigt. Läßt er sich nicht fotografieren?“ schreibt Karin L. aus Berlin. – Wir haben für Dich und alle anderen McNichol-Fans ein Foto aufgetrieben. Vater James McNichol ist Jimmys bester Freund. Aber was den Show-Beruf seiner Kinder angeht, hält er sich lieber im Hintergrund. Vater McNichol ist Facharbeiter.

Wechsel bei Ian Gillan: Gitarrist Bernie Tormé stieg aus



Gitarrist Bernie Tormé gründet eine Band

„Ich war in dem Münchner Konzert der Ian-Gillan-Band und habe mich sehr gewundert, daß da plötzlich ein völlig neuer Gitarrist auf der Bühne stand. Ist der Blondschopf Bernie Tormé etwa aus der Gruppe ausgeschieden?“ fragt Rainer W. aus München. – Ja, er hat sich nach zweiein-

halb Jahren während der Deutschland-Tournee von Ian und der Band getrennt. Sein Nachfolger ist Janick Gers (Gitarrist von White Spirit, mit der er schon als Vorgruppe für Ian Gillan durch England tourte). Bernie hat an alle BRAVO-Leser einen Brief geschrieben, in dem er sich für sein plötzliches Aussteigen mitten in der Tour entschuldigt. Er möchte noch bis Ende des Jahres mit einer neuen eigenen Band nach Deutschland zurückkommen und hofft, daß ihm seine Fans bis dahin die Treue halten. Momentan arbeitet er in London an einem Solo-Album.

zwei. Wenn ich zurück in London bin, werde ich anfangen, an einem eigenen Album zu arbeiten, und wahrscheinlich Ende des Jahres mit meiner eigenen Band nach Deutschland zurück kommen.

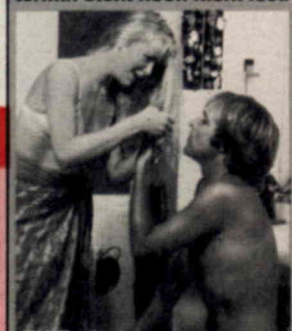
Bis dahin,
Bernie Tormé

Was ist los mit...?

BRAVO-Leser fragten die Zentrale nach:

Jodie Foster dreht in Wien ihren neuen Kinofilm „The Beethoven Secret“. Ihre Partner sind Glenda Jackson und Anthony Hopkins. Im Herbst, nach Drehschluß, besucht sie wieder die Yale-Universität. Barry Gibb (Bee Gees) plant, wieder nach England zu ziehen. Er sagt: „Ich komme zurück, weil ich England und meine Freunde hier sehr vermisste. Die hohen Steuern sind jetzt kein Problem mehr für mich.“

Jutta Speidel stand mit Thomas Fritsch für eine Episode des TV-Films „Verwandte sind auch Freunde“ vor der Kamera. Es geht um eine Testamentseröffnung, die innerhalb einer reichen Familie zu großen Überraschungen führt. Der Sendetermin steht noch nicht fest.



TV-Partner: Jutta & Tommy

Britt Ekland (Ex-Freundin von Rod Stewart) ist ihrer regelmäßigen Behauptung, von allen Männern die Nase voll zu haben, untreu geworden. Seit geraumer Zeit ist der 20jährige Millionärs-Sohn Robert Rumpley ihr ständiger Begleiter.



Verliebt: Britt + Robert



Götz George: Netter Typ als Kommissar

„Meine Freundin und ich fanden den neuen ‚Tatort‘ mit Götz George nicht schlecht, aber einige Szenen waren nicht nötig! Als Kommissar Schimanski ist er, glaube ich, nicht der Richtige, aber als Typ finden wir ihn nett. Habt ihr seinen Steckbrief?“ schreibt Ulrike P. aus Cadolzburg. – Götz George wurde am 23.

Juni 1938 in Berlin geboren. Er ist 1,83 m groß, hat blonde Haare und blaue Augen. Er war von 1966 bis 1977 mit der Schauspielerin Loni von Friedl verheiratet; seine Tochter Tanja ist 14 Jahre alt. Die Autogramm-Adresse des TV-Kommissars lautet: Götz George, Terrassenstr. 32, 1000 Berlin 38.



Neue Hochzeit bei Abba?

„Mich würde interessieren, ob Benny Andersson von der Gruppe Abba vorhat, seine neue Freundin Mona Nörklit zu heiraten!“ schreibt Ute B. aus Ulm. – Es kann gut möglich sein, daß nach Björn jetzt auch Benny erneut heiraten wird. Seine neue Freundin Mona Nörklit (38), melden schwedische Agenturen, bekommt ein Baby. Beide haben schon geschiedene Ehen hinter sich. Benny war erst sechzehn, als er zum erstenmal Vater wurde. Seine Tochter Helena und

Sohn Peter, der zwei Jahre später zur Welt kam, wurden beide unehelich geboren. Damals – von 1962 bis 1966 – lebte er mit seiner Schulfreundin Christina Grönvall zusammen. Seine spätere zehnjährige Verbindung mit der Abba-Sängerin Anna-Frid blieb kinderlos. Auch Bennys Freundin Mona hat aus ihrer ersten Ehe einen zwölfjährigen Sohn, der mit ihnen in Stockholm zusammenlebt. Zur Zeit sind Benny und Mona mit unbekanntem Ziel in die Ferien gefahren.

Beatles-Verbot für die Matscheibe?

„Ich finde es echt gemein, daß keine Beatles-Filme mehr im Fernsehen kommen! Nach Lennons Tod wurde zwar ‚Help‘ gesendet, aber so spät, daß kein junger Beatles-Fan den Film sehen konnte. Boykottieren die Fernseh-Leute die Beatles?“ fragt Alexandra W. aus Satzullen. –

Tatsache ist, daß in absehbarer Zeit keine Beatles-Filme auf den Bildschirm kommen werden. Die ZDF-Leute behaupten, daß ihre Lizenzen für die drei Beatles-Filme abgelaufen sind, die ARD-Leute sagen, daß sie momentan überhaupt keine Rechte an Filmen der Plitzköpfe besitzen.

Leicht wie mancher Augenblick.



Lecker umhüllt mit Kakao-creme.

Feine Erdnußsplitter.

Zarte Waffeln.



Banjo. Das unbeschwerte Vergnügen.



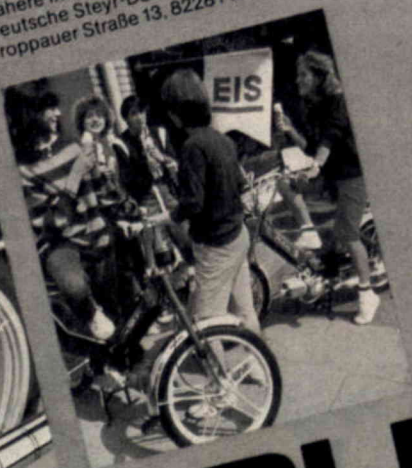
Ganz stark im Kommen - Maxi Sport von Puch

Flink wie ein Wiesel und
handlich wie ein Fahrrad.
Startet leicht und
schaltet automatisch.
das ist Vergnügen und Spaß

Maxi Sport, das ist Vergnügen und Spaß
auf zwei Rädern.
Ab sofort: 12 Monate Garantie. Durch
die schon legendäre Motorqualität
hoher Wiederverkaufswert. Starte bald
zum Fachhändler.

Ungewöhnlich wartungsarme Technik:
Robuster 1-Gang Automatik-Motor, eleganter
verwindungssteifer Schalenrahmen, starke Bremsen,
komfortable Federung, Sicherheitskomponenten
serienmäßig.
Verbrauch: 1,5 l/100 km. PS: 1,5.
Farben: Jetblau oder silber (ohne Blinker)
rot oder silber (mit Blinker)

Nähere Informationen beim Fachhandel oder durch:
Deutsche Steyr-Daimler-Puch GmbH
Troppauer Straße 13, 8228 Freilassing



PUCH



Bernie ist Mitbesitzer des Rainbow-Platten-Studios in München (links und oben) – So sieht es in Bernies Wohnzimmer aus. Alles verpackt, weil er umzieht



„Oh No No“: Bernie bei seinem Auftritt bei der BRAVO-DISCO in Passau

Die Bernie-Paul-Story:
Er kann fliegen, produziert Tommi Ohrner und ist selbst als Sänger top - Aber:

„In der Liebe war ich ein Spätzünder!“

Heute fährt Bernie Paul einen weißen Porsche, er besitzt den Pilotenschein, ist Mitinhaber eines Plattenstudios, produziert Teenager-Liebling Tommi Ohrner und baut zur Zeit ein tolles Haus in dem Münchner Vorort Waldtrudering.

Dabei ist es erst einige Jahre her, als besagter Bernie Paul, damals noch unter seinem bürgerlichen Namen Bernhard Vonficht, in einer Arztpraxis Putzfrau spielte, um sein Betriebswirtschafts-Studium zu finanzieren.

Bernies Karriere (mit seinem neuen Hit „Oh No No“ habt Ihr ihn kürzlich in Ilja Richters „ZDF-Disco“ gesehen) liest sich wirklich wie ein Märchen.

Es war Sommer 1978, als Bernie die Scheibe „Lucky“ mit der amerikanischen Sängerin Rosanne Cash, einer Tochter von Country-Star Johnny Cash, produzieren wollte.

Bernie erinnert sich, als ob es gestern gewesen wäre: „Ich besang für Rosanne ein Demonstrationsband mit dieser Nummer. Als wir es abspielten, meinten alle im Studio: Mensch, du hast ja eine Riesenstimme. Die Nummer muß du selbst auf den Markt bringen.“

„Lucky“ wurde ein Superhit. Und Ber-

nie Paul über Nacht zum Star. Auch die nächsten Platten „Slip away Suzi“, „Angie“, „In Dreams“ und eben „Oh No No“ wurden Erfolge.

Blättern wir zurück: Bernie wurde am 12. Februar 1950 in Schweinfurt geboren. Sein Vater Josef (er starb vor drei Jahren an einem Herzinfarkt) war Beamter, Mutter Meta Hausfrau.

Als Bernie ein Jahr alt war, zog die Familie nach Ingolstadt. Dort wuchs Bernie auf und schaffte auf dem Gymnasium auch die mittlere Reife. In der 8. Klasse drehte er eine Ehrenrunde. Bernie: „In Latein hatte ich einen Sechser. Wir hatten da aber auch einen schlimmen Lehrer, einen Weißbrunnen. Der hat uns Schüler des öfteren Drecksäue genannt.“

Als Bernie 13 war, entdeckte er seine Liebe zur Musik. Roy Orbison („Pretty Woman“) hieß damals sein Lieblingsstar. Bernie wollte unbedingt ein Instrument erlernen und versteifte sich dabei auf Saxophon. „Schließlich kaufte mir mein Vater eins. Meine armen Eltern! Sie hatten danach wegen meiner Übungsstunde meist Ärger mit den Nachbarn.“

Ein Jahr später stellte Bernie das Saxophon in die Ecke und stieg auf Baß um. Er gründete die Schülerband „4

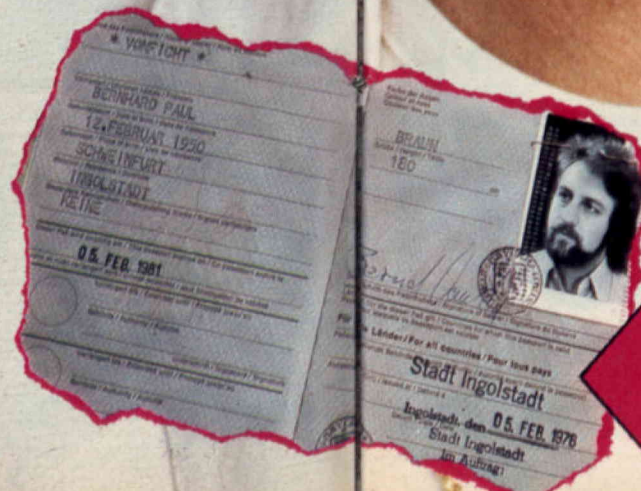
Miracles“. Bernie: „Zu unseren ersten Auftritten bei Privatpartys hatten wir lediglich einen 20-Watt-Verstärker dabei, an den zwei Gitarren, der Baß und das Mikrofon angeschlossen waren.“

Nach der Schule machte Bernie eine Lehre als Industriekaufmann. Im ersten Lehrjahr erhielt er monatlich 140 Mark. Zu dieser Zeit tingelte er an Wochenenden mit der Band „Seven up“ durch die Gegend.

Bernie war Mädchen für alles

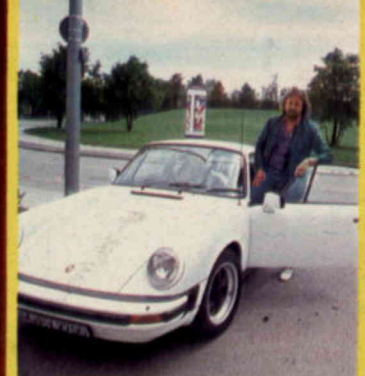
Nach Beendigung der Lehrzeit studierte Bernie in Abendkursen Betriebswirtschaft. Er schaffte das Studium auch mit Auszeichnung. Mit den „Seven up“ war es vorbei, Bernie schloß sich einem gemischten Chor namens „Family Child“ an. Bernie berichtet:

„Wir wollten den Les Humphries Singers damals Konkurrenz machen. Mit „He“ hatten wir auch einen Hit. Aber unser Produzent und Manager hat uns gewaltig geleiht. Ich habe nie einen Pfennig bekommen. Dabei habe ich den Chor mit einem alten Mercedes-Diesel immer



Bernies „amtliche“ Daten:
Laut Reisepaß heißt er Bernhard Vonficht

Als Sänger erfolgreich und auch auf anderen Gebieten ein Tausendsassa: Bernie Paul



Den weißen Porsche (links) fährt Bernie seit wenigen Monaten – in Ingolstadt donnert Bernie, Mitglied des MSC, auf einer Geländemaschine durch die Gegend



Seit drei Monaten hat der Sänger den Pilotenschein (oben) – Bernie als knapp zwölfjähriger (unten links) und mit seiner goldenen LP aus Hongkong für eine Filmmusik



Hochzeitsfoto in Las Vegas: Bernie mit Frau Eleonore



von Auftritt zu Auftritt gefahren.“

Bernie: „Ich glaubte, daß ich als Sänger nie Erfolg haben würde. Aber ich hatte Blut geleckt und wollte in der Schlagerbranche bleiben. Bei einer kleinen Plattenfirma fing ich als Mädchen für alles an. Ich stellte Cassetten zusammen, kümmerte mich um den Vertrieb und um Verlagsrechte.“

Ein Jahr später wechselte Bernie als Betriebswirt in die Export-Abteilung einer großen Plattenfirma. Dort begann er auch selbst zu produzieren. Und dann kam eben der Sommer 1978, von dem hier schon die Rede war.

Wie sieht Bernies Privatleben aus? Bernie: „Bei Mädchen war ich ein richtiger Spätzünder. Mit 18 habe ich erst die Liebe kennengelernt. Sie war Amerikanerin, hieß Eleonore und sang bei uns in der Band. Wir blieben zusammen (allerdings trennten wir uns dreimal für kurze Zeit) und heirateten 1976 in Las Vegas. Eleonore war inzwischen Angestellte einer Fluggesellschaft. Aber drei Jahre später war unsere Ehe kaputt. Eleonore verließ mich, weil ich mich zu wenig um sie kümmerte. Meine Karriere hat praktisch meine Ehe auf dem Gewissen. Deshalb möchte ich mich so schnell nicht mehr fest binden.“

Peter Raschner

NEU!

Foto-Love-Story

Abenteuerlicher Ferientrip nach Griechenland:

Mit Jeans und Rucksack zur Insel der Träume

Hellas-Express
Dortmund · Oberhausen · Köln · Bonn · Beuel · Mainz · Mannheim · Stuttgart · München · Salzburg · Villach · Jesenice · Ljubljana · Zagreb · Belgrad · NT · Skopje · Guevgelija · Idomeni · Thessaloniki · Athenes

Sommer, Sonne, Faulenzen auf einer griechischen Insel: Davon schwärzten drei Schüler aus München: Simone, ihr Freund Gerd und Christa, die in dieselbe Schule wie Simone geht. Eigentlich wollte sich Christa nicht an das Pärchen anhängen, aber nachdem sich Simone und ihr Freund schon seit zwei Jahren kennen, hat sie's schon seit zwei Jahren hofft sie, in den Ferien einen netten Typen kennenzulernen. Mit einem Interrail-Ticket treffen sich die drei an einem Freitagabend mit dem nötigsten Gepäck am Münchner Hauptbahnhof und warten auf ihren Zug, den Hellas-Express, der sie in 48 Stunden nach Athen bringen soll. Das Gewimmel von Rucksack-Typen gibt ihnen einen Vorgeschmack, was sie im Zug erwartet. Planmäßige Abfahrt: 21.38 Uhr ...

Mist, der Zug hat schon über eine Stunde Verspätung. Ob wir noch einen Platz kriegen?

Wir haben doch Platzkarten

Ich hab nichts zu essen dabei. Hoffentlich hat der Zug 'nen Speisewagen

Gerd

Christa

Simone

Endlich rollt der Hellas-Express langsam in den Hauptbahnhof ein. Viel Zeit zum Einsteigen bleibt wegen der Verspätung nicht mehr. Sie müssen sich beeilen

Du weißt schon, daß wir in den verkehrten Waggon einsteigen?

Unsere Waggon-Nummer gibt es ja nirgends

In der Schule Streß, hier Streß

Hauptsache, wir haben einen Platz

Griechenland ist der Renner in diesem Sommer

Der Zug ist total voll, alles junge Leute

Da soll's ja noch einigermaßen billig sein

Völlig genervt landen sie schließlich in einem freien Abteil. Das ursprünglich gebuchte war total von Rucksacktypen besetzt – die hatten ebenfalls gültige Platzkarten. So verzogen sich unsere drei ins nächste Abteil

Das Gepäck ist verstaut. Es ist heiß und stickig. Bald werden noch zwei Fahrgäste dazukommen. Der Hellas-Express ist in Ferienzeiten bis auf den letzten Platz ausgebucht

Ein paar Minuten später ist das Abteil voll. Zwei junge Griechen sind dazugekommen. Ata, der sein Interrail-Ticket für 395 Mark studiert, das für ganz Europa einen Monat lang gilt – und Georg, der in Köln als Automechaniker arbeitet und fließend Deutsch spricht. Er fängt mit Simone gleich zu flirten an, während sich ihr Freund Gerd im Zug umsieht

Als Gerd zurückkommt, bemerkt er mit einem Blick, daß seine Simone voll auf den Griechen abfährt

Was soll das? Ist doch gar nichts gewesen

Kannst du nicht mal im Zug deine saublöde Flirterei lassen?

Gerd weiß zwar, daß Simones Hang zum Flirten ziemlich ausgeprägt ist, aber er kann und will sich nicht daran gewöhnen

Komm doch wieder rein

Das fängt ja gut an

Simone ist raffiniert. Sie weiß haargenau, daß ein paar liebe Worte ihren Gerd dahinschmelzen lassen

Du kannst es einfach nicht lassen

Ich mag doch nur dich, niemand anders interessiert mich sonst

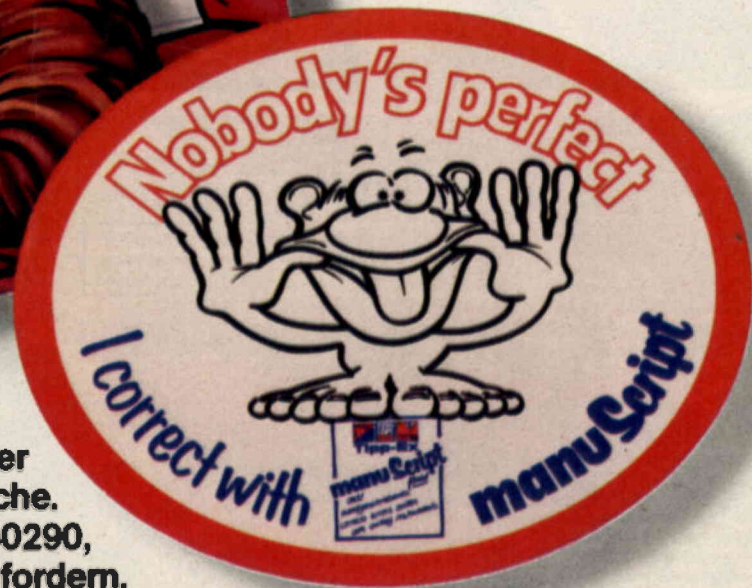
Na gut

Hurra, Tipp-Ex manuScript ist da! Zum Verbessern. Für saubere Schulhefte. Schulhefte. Klasse.

school & study

Tipp-Ex manuScript fluid

Speziell zum Verbessern von Handschrift, egal ob Füller, Kuli, Filz oder Blei.
Specially to correct handwritten errors, no matter if made with fountain-pen, ballpoint pen, felt-tip pen, or pencil.



Diesen Sticker gibt's mit jeder Flasche.
Oder direkt von Tipp-Ex, Postfach 940290,
6000 Frankfurt/Main 94. Sofort anfordern.

M.A.C. 95/11

Kein Honigschlecken ist die fast 50stündige Fahrt von München nach Athen. Zum Schlafen machen es sich alle gemütlich, so gut es geht



11

Nach neun Stunden ein kurzer Halt in Belgrad. Übernächtigt, verschwitzt und hungrig vertreten sich Simone, Gerd und Christa die Beine. Der Zug hat keinen Speisewagen; also gibt's nichts zu essen. Wer nicht vorgesorgt hat, kann bis Griechenland hungern. Erst an der griechischen Grenze wird ein alttümlicher, mit Holzofen betriebener Speisewagen angehängt

Papiertaschentücher sollte man eigentlich immer genügend dabei haben



12

Christas Katzenwäsche im winzigen Zug-Waschraum. Wie es dort nach eineinhalb Tagen bei den vielen Menschen aussieht, kann sich jeder vorstellen: nicht sehr einladend



Mein Gott

Christa schlendert zu ihrem Abteil zurück. Die anderen halten sich gerade auf dem Gang auf. Diese Situation versucht ein Dieb zu nutzen



Ein Dieb hat sich in das Abteil geschlichen und wühlt hastig im Gepäck, um eventuell Geld aufzustöbern. Zu spät bemerkt er Christa



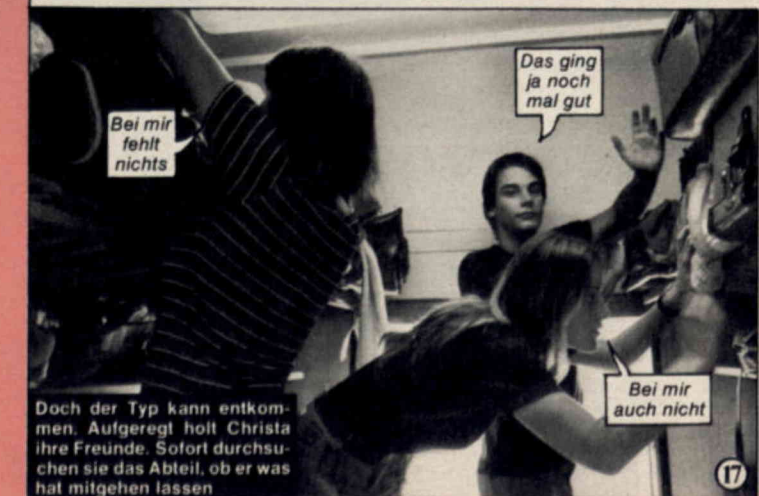
Schnauze

Hilfe!

Als er sich von Christa entdeckt sieht, packt er sie, wirft sie auf die Bank und haut ab



Halte ihn!!



Bei mir fehlt nichts

Das ging ja noch mal gut

Bei mir auch nicht

Doch der Typ kann entkommen. Aufgeregt holt Christa ihre Freunde. Sofort durchsuchen sie das Abteil, ob er was hat mitgehen lassen



Bin neugierig, was uns noch alles passiert

In Zukunft muß immer jemand beim Gepäck bleiben

Im nächsten BRAVO: **Ankunft in Athen**

©1981 by BRAVO · Dokumentation: Christa Scheuch · Fotos: Roland Rautenberg

Bald ist es soweit:
Zärtlich betastet
der Vater den Bauch
der Mutter, in dem
das Baby der Geburt
entgegensieht. Man
kann fühlen, wie es sich
bewegt und sogar
seine Gliedmaßen
spüren



SO KAMST AUCH DU ZUR WELT....



Abends spürte Elke plötzlich etwas Feuchtes zwischen ihren Beinen. Schon am Nachmittag hatte sie gemerkt, daß sich in ihrem dicken Bauch etwas tut. Sie hatte nicht mehr gewußt, wie sie stehen oder liegen sollte, so weh tat ihr der Bauch. Alles Anzeichen, daß die Geburt unmittelbar bevorstand.

Zeitweilig waren dann alle Beschwerden wieder weg. Plötzlich kam dann eine Menge Nasses aus ihrer Scheide. Es war kein Urin, auch keine Blutung, sondern eine leicht grünliche, klare Flüssigkeit.

„Das erste Fruchtwasser geht ab“, sagte die Hebamme am Telefon. Heinz, Elkes Mann, hatte sie sofort angerufen. „Ist es soweit? Fängt's an, geht's los?“ fragte er aufgeregt.

„Ja, damit ist bald zu rechnen. Rufen Sie wieder an, wenn die Wehen alle zehn Minuten kommen“, antwortete sie.

Elke will ihr Kind zu Hause kriegen. Man spricht dann von einer Hausgeburt. Der Arzt hatte durch die Ultraschall-Untersuchung festgestellt, daß das Kind „normal“ liegt, also mit dem Kopf zuerst herauskommen würde.

Bei dieser Lage treten am wenigsten Komplikationen auf, und es muß nicht unbedingt ein Arzt bei der Geburt dabei sein. Allerdings braucht jede Mutter Hilfe, wenn ein Kind geboren wird.

Gebären ist echte Schwerarbeit. Dabei hilft eine Hebamme. Das ist eine Frau, die dafür ausgebildet ist, um

Die Geburt: Mit dem Kopf zuerst kommt das Baby durch die Scheidenöffnung. – Mitte: Durch eine dicke Nabelschnur ist das Kind noch mit der Mutter verbunden. – Rechts: Geschafft – Glücklich hält die Mutter erstmals ihr Baby im Arm

anderen Frauen bei der Geburt beizustehen.

Durch ihre große Erfahrung ist sie unersetzbar. Sie kann durch die Scheide fühlen, wie weit das Kind gekommen ist. Sie kann prüfen, wie sein Herz schlägt. Sie kann die Mutter anweisen, in den richtigen Momenten zu „drücken“, damit das Kind herauskommt.

Da eine Geburt kein krankhafter Vorgang ist, muß eine Frau dazu nicht unbedingt ins Krankenhaus. Es ist aber vorgeschrieben, daß eine Hebamme dabei sein muß.

Obwohl heute die meisten Kinder im Krankenhaus geboren werden und Mutter und Kind dort anschließend während der ersten Tage gut versorgt werden, ist eine Hausgeburt keineswegs ein alter Zopf und ein Überbleibsel von gestern.

Man hat nämlich entdeckt, daß es für das Kind gleich von Anfang an sehr wichtig ist, in welcher Umgebung und vor allem in welcher räumlichen Nähe es zu Vater und Mutter aufwächst.

Gute Krankenhäuser haben sich darum umgestellt und versuchen diese Er-

kenntnisse bei der Geburt zu berücksichtigen.

Es gibt Abteilungen, in denen die Mütter ihre Kinder tagsüber bei sich im Zimmer haben und betreuen können. „Rooming-in“ nennt man dies.

Früher wurden die Babys getrennt von den Müttern untergebracht und ihnen nur zum Stillen ins Bett gelegt.

In den letzten Tagen vor der Geburt wächst das Kind nicht mehr. Es hat einfach keinen Platz mehr, um größer zu werden. Vor Raumnot kann es sich kaum noch bewegen.

Im Bauch der Frau ist jetzt die Gebärmutter das größte Organ geworden. Die Gebärmutter ist ein Hohlorgan, das die Form einer auf den Kopf gestellten Birne hat.

Im dicken Teil der „Birne“ liegen das Kind und die Placenta (Ernährungsorgan). Alles schwimmt in einer Blase mit Fruchtwasser. Die Placenta klebt wie ein Schwamm an der Gebärmutterwand.

Mit Hilfe der Placenta hat sich das Kind während der Schwangerschaft ernährt und verbrauchte Stoffe ausgeschieden. Wenn das Baby reif geworden ist, um geboren zu werden, ist die Placenta auch gealtert.

Es ist an der Zeit, daß die Geburt eingeleitet wird.

Die Gebärmutter fängt an, sich von oben bis unten zusammenzuziehen. Das sind Bewegungen, als ob man einen Schlauch entleeren will und die Füllung in Richtung Öffnung hinaus-

Spannend wie ein Krimi: Die Geburt beginnt

streicht. Fachlich heißen diese Bewegungen „Wehen“, weil sie wehtun, zuerst wie leichte Bauchschmerzen. Durch die Wehen kann die Fruchtblase platzen und etwas Fruchtwasser austreten.

Elke legt sich ein wenig hin und überspielt, jede Wehe mit der Atemtechnik, die sie in einem besonderen Vorbereitungskurs dafür gelernt hatte.

Heinz ist sehr aufgeregt. Alle notwendigen Sachen hat er bereitlegt: Bettwäsche, Tücher, Laken, die große Gummlunterlage. Und die Sachen für das Kind; in dieser Nacht ist an Schlaf nicht zu denken.

Gegen Mitternacht treten die Wehen alle zehn Minuten auf. Heinz hätte die Hebamme am liebsten schon da gehabt. Aber die sagt ruhig: „Sobald es alle fünf Minuten kommt, komme ich.“

Elke fühlt die Wehen

durch ihren Körper jagen

Heinz fühlt mit der Hand sanft nach Elkes Bauch. Alle zehn Minuten wird er hart, und Elke stöhnt leise. Morgens um drei ist es dann soweit. Die Hebamme kommt. Sie hört die Herztöne des Kindes ab, bereitet das Bett vor.

Elke atmet tief und fühlt die Wehen schmerzhaft durch ihren Bauch jagen. Die sogenannte „Eröffnungsphase“ der Geburt setzt ein. Die Gebärmutter drückt das Kind immer tiefer nach unten.

Der Kopf des Kindes fängt an, die Gebärmutteröffnung zu weiten. Wie gesagt: Das Kind liegt im dicken Teil des birnenförmigen Uterus. Der dünne Teil der Birne ist der Gebärmutterhals, und durch ihn muß das Kind hindurch. Das wird möglich, indem dieser Geburtskanal groß und weit wird. Die Arbeit dazu leistet das Kind, indem es mit seinem Kopf diese Stelle weitet.

Nun ist der Kopf aber viel zu dick, um durch den engen Kanal herauszukommen. Aber dazu kann er sich verformen. Die Knochenplatten, die den Kopf bilden, sind noch nicht miteinander verwachsen, sie können sich etwas verschieben oder sogar an den Rändern überlappen.

Dadurch wird der Durchmesser kleiner und der Kopf länglich. Diese natürliche Verformung schadet dem Kind nicht. Einige Tage nach der Geburt ist Babys Kopf wieder rundlich.

Die Geburt ist auch für das Baby nicht leicht. Es wird gedrückt und geschoben. Bei jeder Wehe drückt der Kopf mit einer Kraft von einem halben Zentner gegen den Gebärmutterhals. Dieser wird verformt, gibt nach und stützt nachher nur noch wie eine enganliegende Badekappe vor dem Kopf des Kindes.

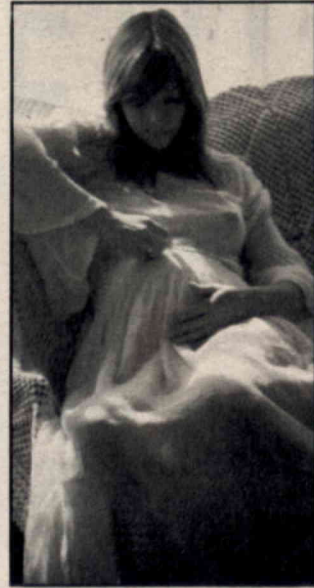
Morgens um vier ist es bei Elke soweit. Die Hebamme kann durch Elkes Scheide den Kopf des Kindes fühlen, da der Gebärmutterhals jetzt offen ist. Die Wehen kommen alle zwei Minuten. Zwischen den Wehen spricht die Hebamme Elke gut zu. Elke atmet dann tief, entspannt sich und schaut Heinz an, drückt seine Hand. Wenn eine Wehe kommt, hält Elke den Atem an und preßt mit. Die Hebamme drückt dabei auf Elkes Bauch.

„Gut, halt durch“, ruft Heinz bei jeder Wehe, hält Elkes Hand fest und tupft ihr den Schweiß von der Stirn, wenn die Wehe vorüber ist.

Jetzt beginnt die zweite Phase der Geburt, die „Ausstrebungspha-

se“. Nachdem die Gebärmutter nun nach der Scheide zu offen ist, sollen die Wehen das Kind hinaustreiben.

Das kostet noch mehr Kraft; bei jeder Wehe etwa die Schubkraft von einem Zentner. Die Gebärmutter drückt mit ihren Wehen, Elke preßt mit. Die Hebamme drückt mit geübten Bewegungen von außen auf den Bauch, und Heinz hilft dabei.



Bei jungen Mädchen und Frauen verläuft die Schwangerschaft zumeist problemlos, wenn sie sich regelmäßig vom Arzt untersuchen lassen

Die körperliche Verfassung von Mutter und Kind sind einander sehr ähnlich. Steht die Mutter unter Medikamenten oder wurde sie wegen der Schmerzen betäubt, ist das Kind auch schläfrig und müde. Ist die Mutter hellwach, ist auch das Kind wach und jetzt schon dabei, Atemversuche zu unternehmen.

Mehr kann es nicht tun; denn es ist eingepreßt in die Enge und hat nur einen Weg: durch die Scheide nach außen. Die Scheide weitet sich enorm und wird dafür kürzer, nur ein paar Zentimeter lang. Die Scheidenöffnung ist bis aufs äußerste gedehnt.

Manchmal reicht der Umfang dieser Öffnung nicht aus und droht, irgendwo zu reißen. Um dem vorzubeugen, kann die Hebamme oder der Arzt an der bestgeeigneten Stelle einen Schnitt machen (fachlich: Dammschnitt).

„Ich kann nicht mehr“, stöhnt Elke.

„Sie können! Jetzt atmen! Jetzt pressen! Pressen Sie!“, übernimmt die Hebamme das Kommando.

Und Heinz sagt es Elke direkt ins Ohr: „Du schaffst es, Elke. Los jetzt! Fest! Prima!“

Damit kämpft Heinz gegen seine eigene Erschöpfung an. Da liegt seine Elke, die Beine und Knie hochgezogen und quält sich. Auf einmal erscheint zwischen ihren Beinen ein Wulst mit Haaren: der Kopf des Kindes.

Bei der nächsten Wehe schreit Elke laut auf. Schreien tut gut, hilft irgendwie mit. Und da kommt der Kopf des Kindes auch schon heraus, zusammen mit einem Schwall Fruchtwasser.

Wenn der Kopf des Kindes draußen ist, ist der schwere Teil der Ge-

burt getan. Die Hebamme faßt den Kopf und dreht ihn. Noch eine Wehe, und die Hebamme zieht an dem Kopf und dreht damit die Schultern des Kindes so, daß es am besten herauskommen kann. Und schon gleitet der ganze Babykörper heraus.

Die Hebamme legt Elke das Baby auf den Bauch und nickt ihr zu. Erschöpft schaut Elke auf das Kind und auf Heinz, der ganz erstaunt das kleine Wesen betrachtet. Er hat gleich an dem Geschlechtsorgan gesehen, daß es ein Mädchen ist.

Das Baby hängt noch an der Nabelschnur, die von seinem Bauch bis zur Plazenta, die noch in der Gebärmutter ist, führt. Es fängt jetzt an, selbst zu atmen. Die Hebamme massiert dem Kind ein wenig den Rücken. Das Kleine gluckst und spuckt. Fruchtwasser läuft ihm aus dem Mund und aus den Ohren.

Die Augen hat es schon auf; es quetscht. Das bedeutet, daß sich seine Lungen entfalten. Im Bauch der Mutter war es nicht einen Augenblick ohne Nahrung und ohne frisches, sauerstoffreiches Blut gewesen.

Durch die Nabelschnur war das alles zu ihm gekommen; es hatte selbst nichts dafür tun müssen.

Jetzt muß es selber atmen. Tausende von Luftbläschen in der Lunge müssen erst geöffnet und entfaltet werden. Es ist so, als müßte das Baby erst einmal einen Luftballon aufblasen.

Das Baby atmet, es röchelt und blubbert. Ganz ruhig liegt es auf Elkes Bauch. Nun liegt es außen, wo es bisher innen gelegen hat. Das ist ein gewaltiger Unterschied. Im Mutterleib hat es in der Fruchtblase geschwommen; es war ständig 31 Grad warm, und es war dunkel. Nun kommt es zum erstenmal ins Helle.

Deshalb ist gedämpftes Licht im Zimmer, damit das Baby nicht gleich geblendet wird. Alles kostet jetzt Anstrengung: Atmen, Händchen bewegen, Füßchen bewegen.

Die Nabelschnur

wird durchschnitten

Alle vier sind ganz still. Elke schließt die Augen und öffnet sie wieder. Heinz streichelt Elke und dann das Baby. Elke legt ihre Hände auf das Kind. Die Hebamme merkt, daß die „Nachgeburt“ kommt: Die Plazenta, die ja an der Gebärmutterwand geklebt hatte, löst sich dort und wird aus der Gebärmutter ausgestoßen. Sie sieht aus wie ein runder Kuchen und wird deshalb auch „Mutterkuchen“ genannt.

Das Kind atmet jetzt von selbst. Die Nabelschnur kann durchgeschnitten werden. Das ist eine unblutige Sache; denn das Blut stockt, und jede Öffnung ist sofort mit einer Art gallertartigem Schleim verschlossen. Beim ersten Atemzug schon wird der Blutkreislauf des Kindes vom Blutkreislauf der Mutter abgetrennt.

Das Baby ist ganz sauber. Es war durch das Fruchtwasser gleichsam gewaschen worden. Es muß nicht sofort gebadet werden. Abtrocknen und zudecken genügen.

Die Schamlippen des Baby sind geschwollen. Wird ein Junge geboren, ist sein Hodensack geschwollen. Das kommt von den Hormonen, die in der Mutter waren und die dafür gesorgt haben, daß die Geburt begann und alles Gewebe elastisch und dehnbar wurde.

Diese Stoffe sind auch auf das Kind übergegangen. Und weil sich der mütterliche Körper auch auf das Stillen vorbereitet (Saugen der Milch aus der Mutterbrust) – Elkes Brüste sind größer und schwerer geworden –, hat das auch auf die Brüste des Babys gewirkt.

Auch Jungen haben

Milch in der Brust...

So haben Neugeborene in den Tagen nach der Geburt tatsächlich Milch in ihren Brüsten. Ab und zu quillt ein Tröpfchen aus ihren Brustwarzen hervor und wird „Hexenmilch“ genannt. Also haben auch Jungen einmal in ihrem Leben tätige Milchdrüsen.

Ein Baby ist bei der Geburt etwa 50 cm lang, es wiegt zwischen drei und fünf Kilo, es hat Finger- und Zehennägel, die manchmal geschnitten werden müssen. Manche Babys bringen bei der Geburt schon Kratzstellen am Körper von ihren eigenen Fingernägeln mit. Bei Jungen sind beide Hoden im Hodensack. Die Hebamme oder der Arzt prüft das alles mit geübten Handgriffen und Blicken.

Das Baby macht Bewegungen mit den Ärmchen und scheint herumzugucken. Das regt Vater und Mutter an, sich mit ihm zu beschäftigen. Elke nimmt es in den Arm, dann übergibt sie es vorsichtig Heinz.

Es hat zarten Flaum am Nacken und Rücken, der bald abfällt. Seiten haben Neugeborene schon Haare; meist wachsen diese erst später.

Der Bauch von Neugeborenen ist dick und rund, weil die Leber sehr groß ist; sie hat viel für den Aufbau des Blutes getan.

Alle Babys haben eine helle Hautfarbe, ganz gleich, welche Hautfarbe die Eltern haben. Die Ohren sind noch verstopft mit Schleim. Wenn der abgelaufen ist, kann das Kind überempfindlich sein und zu viel hören. Deshalb ist es gut, wenn es zu Anfang wenig Krach gibt, damit es sich nicht erschreckt.

Seine Augen können noch nicht in eine bestimmte Richtung gucken. Es bewegt sie zwar hin und her, sieht aber noch nichts Bestimmtes. Es kann nur hell und dunkel unterscheiden und ob sich was bewegt.

Wird es im Gesicht berührt, wendet es den Kopf sofort in die betreffende Richtung und will saugen. Saugen und Festhalten sind seine größten Stärken. Bekommt es eine Fingerspitze oder Elkes Brustwarze an den Mund, fängt es sofort an zu saugen.

Insgesamt ist das Neugeborene schon recht lebendig. Es gähnt, niest, hustet und dreht Kopf und Augen. Hat es sich sattgetrunken, wird es schläfrig und schläft, rollt sich zusammen, so wie es in der Gebärmutter gelegen hat, und schläft ein.

Neben Trinken und Schlafen ist jetzt für das Baby ganz wichtig, daß es berührt und gestreichelt wird. Es will fühlen, daß es Vater und Mutter hat, will Zärtlichkeit erfahren und braucht viel Liebe.

Im nächsten BRAVO:

Wie gefährlich sind

Spanner und

Exhibitionisten?



Topbraun sorgt für Tropenbräune

Von der Zauberwelt exotischer Tropeninseln kommt das Rezept für das schönste, begehrenstwerteste Braun unter der Sonne. Pflegen Sie sich wie die dunkelhäutigen Schönheiten mit einer natürlichen Komposition von Palmkernöl und Kakaobutter und anderen hautfreundlichen Wirkstoffen. Das macht Ihre Haut samtweich, geschmeidig und topbraun. Topbraun ohne Sonnenfilter vertieft die Bräune, wenn die Haut schon sonnengewöhnt und nicht mehr sonnenempfindlich ist, und schenkt ihr das Geheimnis verlockender Tropenbräune.

Topbraun aus dem Hause DRUGOFA KÖLN

Mit „Five O'Clock Rock“ schaffte er endgültig den Durchbruch als Sänger:

Tommi

- Warum er Angst hat, in Diskotheken aufzutreten
- Welche neue TV-Serie er zur Zeit dreht
- Ob er Mädchen mit aufs Zimmer nehmen darf

Tommi Ohrner mit seinen Gitarren in seinem Zimmer. Er nimmt Gitarren-Unterricht bei einem Studio-Musiker und lernt gerade Noten lesen. In Zukunft will Tommi selbst Songs schreiben

In der Schule bin ich Klassensprecher

Tommi: „Beides ist für mich gleichberechtigt. Ich beschäftige mich immer mehr mit Musik, weil ich in Zukunft auch eigene Lieder schreiben möchte. Hier in Berlin habe ich meine Gitarre dabei und übe nach Drehschluß in meinem Hotelzimmer.“

Welcher Job ist einfacher, die Schau-

spielerei oder die Singerei?

Tommi: „In der Plattenbranche geht es lockerer zu. Als Schauspieler muß man sich auch auf seine Kollegen einstellen, bei einer Platte macht man mal Pause, wenn man in schlechter Verfassung ist.“

Möchtest du auch in Diskotheken als Sänger auftreten?

Tommi: „Nein, da habe ich Angst, ausgepiffen zu werden. Die Leute, die abends in Diskotheken sind, können mich sicher nicht leiden. Auftreten würde ich höchstens bei einem Teenager-Nachmittag.“

Du drehst bis Oktober die TV-Serie „Manni, der Libero“. Darin spielst du einen begabten Fußballer, der nach allerlei Wirrwarr beim FC Bayern München landet. Versäumst du nicht sehr viel in der Schule?

Tommi: „Ich habe meine Schulbücher dabei und büffle fleißig. Ich verliere rund fünf Wochen in der Schule. Aber das hole



Tommi und seine beiden „Frauen“: Mit Mutter Evelyn und Schwester Carolin versteht er sich prima. Carolin hilft ihm auch bei den Schularbeiten

Durch die TV-Serie „Timm Thaler“ (hier mit Horst Frank) wurde Tommi zu einem Eurer Lieblings-Stars. „Timm Thaler“ wird im Herbst übrigens wiederholt



ich bestimmt auf. Als neues Fach bekommen wir Französisch, aber da kann mir meine Schwester Carolin helfen. Sie spricht perfekt Französisch.“

Du gehst auf ein Privat-Gymnasium in München. Wie viele Schüler seid ihr in der Klasse?

Tommi: „Nur zwölf. Acht Mädchen und vier Jungen. Ich bin der Klassensprecher der Jungen. In diesem Job habe ich aber nicht viel zu tun. Wir haben ein gutes Verhältnis zu unseren Lehrern.“

Bist du schon mal durchgerasselt?

Manchmal nehme ich Mädchen mit zu mir

Tommi: „Offiziell nicht. Ich habe eine Klasse wiederholt, als ich die Schule gewechselt habe. Übrigens ist Latein ein Lieblingsfach von mir. Da werden jetzt wohl viele Schüler den Kopf schütteln. Mir gefällt diese alte Sprache. Ich liebe auch Geschichte.“

Hast du zur Zeit eine feste Freundin?

Tommi: „Nein.“

Wie müßte dein Traum-Mädchen aussehen?

Tommi: „Ich mag Mädchen mit aparten Gesichtern. Sie sollte schlank sein, aber nicht dürr. Und ehrlich müßte sie sein.“

Hast du schon mal wegen eines Mädchens geweint?

Tommi: „Mit 13. Damals hatte mir ein Freund das Mädchen ausgespannt, für das ich so schwärmte. Ich war todunglücklich.“

Darfst du die Mädchen mit nach Hause nehmen, oder schimpft da deine Mutter?

Tommi: „Ich nehme manchmal Mädchen mit auf mein Zimmer. Meine Mutter sagt da kein Wort. Sie stürzt auch nicht überraschend ins Zimmer.“

Hat schon mal ein Mädchen bei dir übernachtet?

Tommi: „Nein.“

Was ist dein großes Ziel?

Tommi: „Ich träume davon, mal als Schauspieler einen ‚Oscar‘ zu bekommen, die höchste Auszeichnung, die es für einen Schauspieler gibt.“

Peter Raschner

Seit seinem TV-Auftritt in Ilja Richters „Disco“ mit der heißen Nummer „Five O'Clock Rock“ steht Tommi Ohrner wieder als Sänger im Vordergrund. BRAVO hat Tommi in Berlin getroffen, wo er gerade die 13teilige TV-Fußball-Serie „Manni, der Libero“ dreht. Hier erfahrt Ihr alles über seine Pläne als Sänger, wie es ihm in der Schule geht, für welche Mädchen er schwärmt und was sein Traum-Ziel ist.

„Eigentlich kann ich es heute immer noch nicht begreifen, daß ich als Sänger so gefragt bin“, lacht Tommi und schüttelt den Kopf. „Ich bin zum Singen damals überredet worden“, gesteht er.

„Nach ‚Timm Thaler‘ kamen Leute aus der Musikbranche zu mir, um mit mir eine Platte zu produzieren. Zuerst wollte ich ablehnen. Aber sie redeten mit Engelszungen auf mich ein, und schließlich erklärte ich mich bereit, ins Studio zu gehen und nur

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeit-
schriften-Verlag KG
Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porsch
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Inge Czygan, Margit Rüdiger
Mitwirkende: Dieter Stiegler (Ltg.), Hannsjörg Riemann
Formgeber: Wilma Schönhoff
Roman, Serie: Gertrude Ausfelder
Schulredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Blatt: Roland Metz
Editorial-Fotografen: Wolfgang Heilmann, Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn,
Angelika Mackay, Blanka Rackiegel, Kornelia Riedl, Mari-
anna Weisner

Lehrerberatung: Sozialpädagogin Eva Döhlner, Angelika
Kuck, Gabriele Pitz
Lehrerbriefe: Terry Ziegler (Ltg.), Nicole Kartes, Claudia
Schweiger, Antonia Trautner, Monika Zwick
Lehrerfilmkomitee: Fritz Tilkack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeit-
schriften-Verlag KG, München

Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dun-
levy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif.
90069, Tel. (213) 8 58 17 46. England: Büro London:
Margit Rietz, Suite 158, Temple Chambers, Temple Ave-
nue, London E.C.4Y 0DT, Tel. 3536759/6750, Telex:
27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rū-
diger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: An-
schrift wie Verlag, Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße
11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreis-
liste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50.
Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufs-
preise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abon-
namentannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße
11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine
Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: sfr 28,-;
Dänemark: skr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: sfr 4,50;
Griechenland: Dr 60,-; Italien: L 1000,-; Jugoslawien: Din.
40,-; Luxemburg: sfr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwe-
gen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,-; Portugal: Esc 55,-;
Lufthafen/ Algarve Esc 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien:
Pts 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-.
Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht
anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften
Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit vorheriger Genehmigung.

NACHDRUCKDIENST: Edith Wöhlbier, Burchardstraße 11,
2000 Hamburg 1, Tel. 040/3019629, Telex: 2-161024
Druck: bauer-druck Köln KG, Deimelharster Str. 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im
Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.



Die wichtigsten Adressen:
Kennwort Zentrale, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Preisrätsel, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Treffpunkt, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100
Kennwort BRAVO-Hits der
Woche, 8000 München 100

BRAVO treffpunkt

„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an obige Adresse

**Wir hoffen,
auf unsere Anzeigen melden sich
dufte Briefpartner!**



16jähriger Junge sucht
nette Brieffreundinnen ab
14. Meine Hobbys sind
Musik, Faulenzen und na-
türlich Briefeschreiben.
Wenn Ihr mehr über mich
wissen wollt, dann meldet
Euch, wenn möglich mit Bild! Georg Kühn, Ge-
richtsstr. 17, 6240 Königstein/Ts.



Ich bin ein 15jähriger Girl
und suche fleißige Briefe-
schreiber. Schreibt mit
Bild an Anita Ehinger,
Rütistr. 62, CH-8134
Adliswil/Schweiz. Was Ihr
noch wissen solltet: Bin
ein Fan von Saga und
Genesis. Ich warte auf
Eure Zuschriften



Ich bin 16 Jahre alt und
suche nette Mädchen
zwecks Federkrieg. Du
solltest nicht jünger als
14 Jahre sein. Späteres
Kennenlernen nicht aus-
geschlossen. Raum Öster-
reich bevorzugt. Wer mehr über mich wissen
möchte, schreibe an: Wolfgang Chella, Vorder-
bach 6, A-8813 St. Lambrecht

**Von Heike
kriegt
jeder
sicher Antwort!**



Ich bin 14 Jahre alt und
suche schreibfreudige
Mädchen und Jungen aus
aller Welt. Meine Hobbys
sind Tanzen, Musik, Tiere,
Schwimmen und Briefe-
schreiben. Jeder Brief
wird garantiert beantwortet. Schreibt schnell
an Heike Schwurack, Eilenburger Str. 17, DDR-
7127 Taucha



Späteres Kennenlernen
möglich! Ich bin 14 Jahre
alt und suche nette Girls
bis 16 Jahre als Brief-
freundinnen. Ich interes-
siere mich für Musik, Tan-
zen und Briefeschreiben.
Ich hoffe, Ihr füllt mit Euren Briefen meinen
Postkasten! Ralf Weinsberg, Bramkamp 58,
4500 Osnabrück



Hallo, liebe Boys! Wer
möchte mit mir in Briefe-
krieg treten? Bin 15 Jahre
alt und würde mich über
viel Post aus aller Welt mit
Bild freuen. Korrespon-
diere in Englisch und
Deutsch. Habe jede Menge Hobbys. Falls Ihr
Lust habt, mir zu schreiben, dann richtet die
Post an diese Adresse: Iris Goldmann, Frauen-
feld 5-7, 8359 Ortenburg



Ich bin 15 Jahre jung und
wünsche mir Brieffreunde
aus aller Welt. Meine
Hobbys sind Musikhören,
Tennispielen und Eislaufen.
Wenn Ihr Lust habt,
kann ich Euch auch in
Englisch antworten. Schickt bitte ein Foto mit.
Meine Anschrift lautet: Heidi Käßler, Hochstr.
19, 8501 Lieboch

**Dariusz
freut
sich auch
über viele
Ansichtskarten**



Ich bin 17 Jahre jung und
möchte mit Jungen und
Mädchen einen Federkrieg
beginnen. Korrespon-
dieren kann ich in Deutsch,
Englisch und Russisch.
Meine Hobbys sind Musik,
Sport, Filme und Ansichtskarten. Ich warte auf
viele Briefe. Schreibt an: Dariusz Zieba, Wyga-
now, 63-740 Kobylin, Woy. Leszno/Polen



Zwei temperamentvolle 13jährige Mädchen
suchen viele Jungs, die mit uns einen Feder-
krieg beginnen wollen. Ihr solltet nicht jün-
ger als 13 und nicht älter als 15 sein. Hobbys
werden später verraten. Links: Susanne Scha-
che, Christophorus-Haus 64 a, 3403 Friedland
1 (Han), rechts: Annette Henne, Stegenmüh-
lenweg 25, 3400 Göttingen

**Wer möchte mit
Helmut über
AC/DC
diskutieren?**



Andreas Wilmach (18 Jah-
re), wohnhaft in 2000
Hamburg 13, Gustav-Falke-
Str. 7, wünscht sich eine
Brieffreundin zwischen 16
und 20 Jahren. Bildzu-
schriften werden bevor-
zugt. Späteres Kennenler-
nen ist nicht ausgeschlos-
sen. Er interessiert sich für
Mineralien und AC/DC.
Wenn Ihr aus dem Raum
Hamburg seid, schreibt
noch heute an Andreas!



13jähriges Mädchen sucht
einen schreibfreudigen
Jungen, der zwischen 12
und 15 Jahre alt ist. Meine
Hobbys sind Tanzen und
die Teens. Ich freue mich
über jeden Brief. Bitte
schreibt an folgende Adresse: Evelin Zimmer,
6349 Sinn/Fleischbach, Pfarrer-von-Oven-Str.
13. Legt bitte ein Foto von Euch bei!



Wer schreibt uns? Wir sind zwei nette Boys,
beide 16 Jahre alt. Unsere Hobbys sind Musik
und Motorräder. Wir suchen Brieffreundinnen
im Alter von 14-16 und hoffen auf baldige
Antwort. Schreibt an: Karl-Heinz Bachwatz
und Reiner Eufit, Hahnstr. 7, 6294 Weinbach

**Alles über
Katzen
und
Hasen:
von Sigrid**



An alle Mädchen und Jun-
gen im Alter von 11 bis 14
Jahren. Meldet Euch doch
bei Sigrid Waidner, Im
Wiesengrund 7, 7506 Bad
Herrnau! Was Ihr noch
wissen solltet: Ich inter-
essiere mich für Katzen, Hasen, Radfahren und
natürlich Briefeschreiben. Später erfahrt Ihr
auch mein Alter



Welches nette Girl zwi-
schen 16 und 18 Jahren
hat Lust, einem Boy (17)
aus der Schweiz zu schrei-
ben? Meine Hobbys sind
Musik, Skifahren, Tiere.
Späteres Kennenlernen
ist gut möglich, wenn Ihr wollt. Josef Scheuber,
c/o Josef Odermatt, Kleinkühli, CH-6370
Stans/NW, Schweiz



Boys zwischen 14 und 16
gesucht! Ich bin 14 Jahre
alt und mag AC/DC, Matt
Dillon und Kristy Mc-
Nichol. Was Ihr sonst noch
über mich wissen wollt, er-
fahrt Ihr in meinen Brie-
fen. Briefe mit Fotos werden bevorzugt. Also,
schwingt Euch auf und schreibt an Annette
Lotz, Laurenburger Str. 7, 5409 Scheidt

„Ich kenn' mich in der Bank aus, da
bekomme ich regelmäßig mein Geld hin.
PrimaGiro heißt mein Konto.“



„Seit ich mein PrimaGiro-Konto habe, bin
ich ein richtiger Bankkunde. Seitdem weiß ich
auch, wie das so läuft mit dem Geld in den
Banken:

Jeden Monat bekomme ich pünktlich mein
Taschengeld aufs Konto überwiesen. Per
Dauerauftrag vom Konto meines Vaters. Ich
hebe nur soviel ab, wie ich brauche, den Rest
lasse ich stehen. Von meinen Verwandten
bekomme ich auch manchmal Geld zum Ge-
burtstag und so. Das laß' ich jetzt direkt auf
mein PrimaGiro-Konto überweisen. Und das
imponiert denen ganz schön.

Ich überweise natürlich auch selbst von
meinem PrimaGiro-Konto, per Dauerauftrag:

Den Beitrag für meinen Volleyball-Verein und,
seit letztem Jahr, monatlich 10 Mark auf mein
Sparbuch. Damit ich mir im nächsten Winter
ein paar neue Skier kaufen kann.“

PrimaGiro ist ein echtes Girokonto für alle
ab 12 Jahren. Wir führen es gebührenfrei.

PrimaGiro. Wer's hat, blickt durch.

Volksbanken · Raiffeisenbanken

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



LECHZ.

Autogramm-Adressen

AC/DC, c/o WEA, Arndtstr. 16, 2000 Hamburg 76 ● **Kim Wilde**, c/o Electrola, Maarweg 149, 5000 Köln 41 ● **Till Topf**, c/o ZBF-Agentur Berlin, Kurfürstendamm 206, 1000 Berlin 15 ● **Teens**, c/o Hansa, Wittelsbacherstr. 18, 1000 Berlin 31 ● **Ernest Thompson**, c/o Graham Agency, 317 West 45th Street, New York, N. Y. 10036/USA ● **James G. Richardson**, c/o Agency for the Performing Arts Inc., 9000 Sunset Blvd., Suite 315, Los Angeles, Cal. 90069/USA ● **Maywood**, c/o Metronome Records, Überseering 21, 2000 Hamburg 60 ● **Speedy**, c/o Rüdiger Eck, Postfach 10 20 02, 6900 Heidelberg 1 ● **Whitesnake**, c/o Electrola, Maarweg 149, 5000 Köln 41 ● **Gil Gerard**, c/o The Mishkin Agency Inc., 9255 Sunset Blvd., Los Angeles, Cal. 90069/USA ● **Krokus**, c/o Krokus-Fan-Club, Schönenwerdstr. 15/31, CH-8952 Schlieren ● **Jane Seymour**, c/o William Morris Agency Inc., 151 El Camino, Beverly Hills, Cal. 90212/USA ● **Dirk Benedict**, c/o Ted Trikalis Pro Arts, 1040 Industrial Parkway, Medina/Ohio 44256/USA ● **Richard Hatch**, c/o William Morris Agency Inc., 1350 Avenue of the Americas, New York, N. Y. 10019/USA ● **Mark Hamill**, c/o The Artists Agency, 190 N. Canon Drive, Beverly Hills, Cal. 90210/USA ● **Désirée Nosbusch**, Rue du Centre 64, Ehrlange/Mess, Luxemburg ● **Judas Priest**, c/o CBS, Bleichstr. 64-66a, 6000 Frankfurt/Main ● **Spilfi**, c/o Fabrik Rakete, Zossener Str. 56-58, 1000 Berlin 61 ● **Jochen Schroeder**, c/o ZBF-Agentur Berlin, Kurfürstendamm 206, 1000 Berlin 15 ● **Helen Schneider**, c/o WEA, Arndtstr. 16, 2000 Hamburg 76 ● **Sam J. Jones**, c/o Henderson/Hogan Agency Inc., 247 S. Beverly Drive, Beverly Hills, Cal. 90212/USA ● **Bucks Fizz**, c/o RCA, Osterstr. 116, 2000 Hamburg 19 ● **Tokyo**, c/o Ariola, Neuenkirchenerstr. 81, 4830 Gütersloh ● **Visage**, c/o Polydor, Hohe Bleichen 14-16, 2000 Hamburg 36 ● **Sascha Hehn**, Postfach 123, 8000 München 1 ● **Erin Gray**, c/o Nina Blanchard Enterprises Inc., 1717 N. Highland Avenue, Suite 901, Los Angeles, Cal. 90028/USA ● **Spider Murphy Gang**, c/o Electrola, Maarweg 149, 5000 Köln 41

Dr. Jochen Sommer antwortet ...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Mein Bruder beklaut die ganze Familie

Ich habe ein Problem: Mein Bruder stiehlt. Zuerst hat er meinem Vater 20 Mark geklaut. Schon vor einiger Zeit hatte er meiner Mutter 10 Mark geklaut. Und nun hat er wieder 15 Mark geklaut. Helfen Sie mir, bittet!

Kathrin, 10, aus Hückeswagen

Dr. Sommer:
Stelle ihm ein Ultimatum!
Du bist Mitwisserin geworden und fühlst Dich deshalb hineingezogen.

Du schämst Dich für das, was Dein Bruder tut. Du weißt auch genau: Klauen ist nicht erlaubt. Petzen ist nicht erlaubt. Und Schweigen auch nicht. Jetzt ist guter Rat teuer.

Im Grunde kannst Du Deinen Bruder nicht ändern und es ihm auch nicht abgewöhnen. Du kannst nur Dir selber aus der Patsche helfen, indem Du klipp und klar mit dem Bruder sprichst und ihm ein Ultimatum stellst: Etwa so: „Ich bin deine Klauerei leid. Ich bin dagegen. Ich will nichts damit zu tun haben. Ich möchte davon auch wirklich nichts wissen. Das eine sag' ich dir: Entweder du sagst oder zeigst es mir nicht, oder ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich kann für nichts garantieren!“

Das wäre genau das, womit eine Schwester ihrem Bruder kommen kann. Sein Problem muß er selber mit sich und den Eltern ausmachen.

Wie komme ich in meinem Beruf zu einer Freundin?

Sie müssen mir unbedingt helfen. Ich bin Metrose in der Binnenschiffahrt. Mein Problem liegt darin, daß ich immer noch keine Freundin habe. Und auch keine haben kann. In den verschiedenen Häfen, wo wir liegen, kann ich keine suchen, weil es immer nur ein bis zwei Tage lang ist.

Ich möchte auch meinen Beruf nicht wechseln, denn ich habe ihn sehr gern, und es sind auch alle zufrieden mit mir. Ich war vorher Gärtner, aber das war nicht das Richtige. Wie komme ich in meinem Beruf zu einer Freundin?

Hanno, 17

Dr. Sommer:
Du mußt entscheiden: entweder – oder ...!

Es gibt Berufe, die private Kontakte echt schwierig machen, etwa Koch,

Metrose, Schichtarbeit, Fernfahrer. Anders herum wäre es ja genau das selbe: Wenn Du eine Freundin hättest, müßte die ja auch was von Dir haben und nicht, daß Du dauernd unterwegs bist. Du spürst, daß Dir echt was fehlt; Du willst nicht etwa nur mit irgend-einer schlafen, Du suchst was fürs Herz, vielleicht fürs Leben. Aber Dein Beruf spricht dagegen.

Vielleicht könnten Dir Berufskollegen Tips geben, wie die das denn machen. Mein Tip: Konzentriere Dich eine bestimmte Zeit ganz und gar auf Deinen Beruf, mach Geld und spar! Sie Du genug hast, um eine Zeitlang etwas anderes zu machen, wo Du an einem Platz bleiben und Anschluß suchen kannst. Bei Dir geht das nicht anders, als daß Du grundsätzlich entscheiden mußt. Das kann Dir leider auch niemand abnehmen.

Er hat mich umarmt, aber das ist mir nicht genug...

Ich gehe mit einem Jungen, den ich sehr mag. Aber leider scheint mir, als hätte er noch keinerlei Erfahrung. Er hat mich zwar schon umarmt, aber das ist mir nicht genug. Wenn wir uns verabschieden, geben wir uns keinen Kuß, nur die Hand. Soll ich es ihm etwa sagen, daß ich ein bißchen mehr will? Ich glaube, das bringe ich nicht. Ich meine nicht etwa, daß er gleich mit mir ins Bett gehen soll, das nicht. Nur, daß wir beim Spazierengehen Händchen halten und er mich mal

richtig küßt. Wie kann ich so etwas erreichen?

Irene, 14, aus Weizlar

Dr. Sommer:
Reich ihm doch mal Deinen kleinen Finger!

Einer muß ja beginnen, wenn beide schüchtern sind. Und Du bist ebenso schüchtern wie er. Dann zu sagen, wie Du es gern von ihm hättest, ist echt schwer. Aber Du kannst etwas anderes tun, nämlich selbst damit anfangen.

Nimm doch einmal Deinen kleinen Finger, und hake damit seinen kleinen Finger ein. Vielleicht nimmst Du ein bißchen später die ganze Hand. Du wirst merken, wie er darauf reagiert. Und beim Abschied gibst Du ihm einen Kuß auf seine Nasenspitze und sagst: „Du bist prima!“

Mag er Dich wirklich, wird so einer wie der mit Sicherheit überlegen, wie er nun weitermacht. Ganz kleine Probierschrittchen sind in Deinem Fall das beste Annäherungsmittel.

Mein Glied paßt in keine Scheide

Ich habe ein Problem. Mein Glied ist zu groß, es paßt in keine Scheide. Es ist fast 19 cm lang. Meine Freunde haben behauptet, daß das eine Krankheit ist. Stimmt das? Gibt es dagegen Medikamente? Bitte helfen Sie mir schnell. Ich kann mit keinem anderen darüber reden.

Ich habe ein Problem. Mein Glied ist zu groß, es paßt in keine Scheide. Es ist fast 19 cm lang. Meine Freunde haben behauptet, daß das eine Krankheit sei. Stimmt das? Gibt es dagegen Medikamente?

Stefan, 15, aus Lauenau

Dr. Sommer:
Sprich mit Mädchen, aber nicht über Dein Glied!

Was Deine Freunde behauptet haben, ist nicht richtig. Sie haben Spaß

gemacht, den Du ernst genommen hast. Bei Jungen kann das Glied von 3 cm bis über 20 cm groß sein, es kommen praktisch alle Größen vor. Nichts davon ist krank. Sorgen wie Deine hören nach dem ersten Probieren auf. Vorher ist Dein Problem die typische Angstvorstellung eines Jugendlichen, der sich einfach seines Körpers unsicher ist.

Wenn es einmal vorkommen sollte, daß ein Glied nicht in eine Scheide paßt, dann geht es nur den betreffenden Jungen und das betreffende

Mädchen etwas an. Und wenn's nicht paßt, liegt das garantiert nicht an der Größe vom Glied. Sondern dann ist einer oder beide vor lauter Scheu verspannt und verkrampft, was durch Sich-Zeit-Lassen, Aussprechen und Zärtlichkeit weggehen könnte.

Du brauchst noch lange nicht Dein Glied in eine Scheide zu stecken. Fang doch erst einmal an, Mädchen als Kumpel und Freundinnen kennenzulernen. Du kannst Dir doch noch ruhig Zeit dafür lassen. Hast und Eile können da viel kaputt machen.

In der Klasse mag mich keiner

Keiner mag mich. Alle hänseln mich nur. In der Klasse mag mich auch keiner. Und bei uns zu Hause verjagen mich alle. Sobald mich jemand sieht, zieht er über mich her. Ich habe nur eine richtige Freundin, und das ist eine Griechin. Beim Sportunterricht bleibe ich immer bis zum Schluß sitzen, weil keiner möchte, daß ich in seine Gruppe komme. In der Pause bin ich immer allein.

Und zu Hause habe ich nichts als Ärger. An einen Freund darf ich gar nicht denken. Ich hoffe, daß Sie mir helfen können.

Dr. Sommer:
Du erwartest zuviel von anderen!

Du sitzt oder stehst da und möchtest beachtet sein. Du spielst hilflos

und wartest darauf, daß andere dankbar sind, wenn sie Dir helfen können. Du hältst Dich für was Besonderes und hockst dann allein da und schmolst. Du kannst leider nicht locker und gelassen mit anderen zusammen sein.

Das solltest Du aber probieren. Du willst doch, daß andere kommen, freundlich zu Dir sind, sich um Dich kümmern und sich für Dich interessieren. Das ist ein schöner Wunsch. Aber den kriegst Du erst dann erfüllt, wenn Du es bei anderen genauso machst, nämlich indem Du auf sie zugehst und Dich mit ihnen zusammen-tust, freundlich mitmachst und offen bist für das, was sie interessiert. Nur so kommst Du aus Deinem Dilemma. Du wirst merken, daß Du dann auch ein glücklicher Mensch wirst.



Ruft an!
In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

MEHR HABEN WIR NICHT ZU SAGEN.

Der Rest steht im neuen Heft. MAD Nr. 148. Soeben erschienen und in jedem Kiosk erhältlich.

MAD
Das vernünftigste Magazin der Welt
Für nur noch DM 2,50! Lechz.

Alles, was Ihr bei Kopfschmerzen braucht...

● **Togal** – denn es hilft rasch. Ganz gleich ob zuviel Arbeit, das Wetter oder Monatsbeschwerden daran schuld sind.

Togal wirkt durch seine besondere Zusammensetzung auf vielfache Weise schmerzstillend, entspannend, antineuralgisch und entzündungshemmend. Nerven und Gefäße entspannen sich, der Kopfschmerz schwindet. Ihr fühlt euch wieder wohl und leistungsfähig.

● **Neben der aktiven Wirkung überzeugt Togal durch seine gute Verträglichkeit.** Togal macht nicht müde und putscht nicht auf. Auch das Reaktionsvermögen wird in keiner Weise beeinflusst – besonders wichtig im Straßenverkehr!

Die kleinen Togal Tabletten sind individuell dosierbar und leicht zu schlucken.

● **Togal hat sich erfolgreich bewährt.** Wirkung und Verträglichkeit von Togal erweisen sich seit Jahrzehnten immer wieder. Deshalb vertrauen immer mehr Menschen auch bei Kopfschmerzen auf Togal.

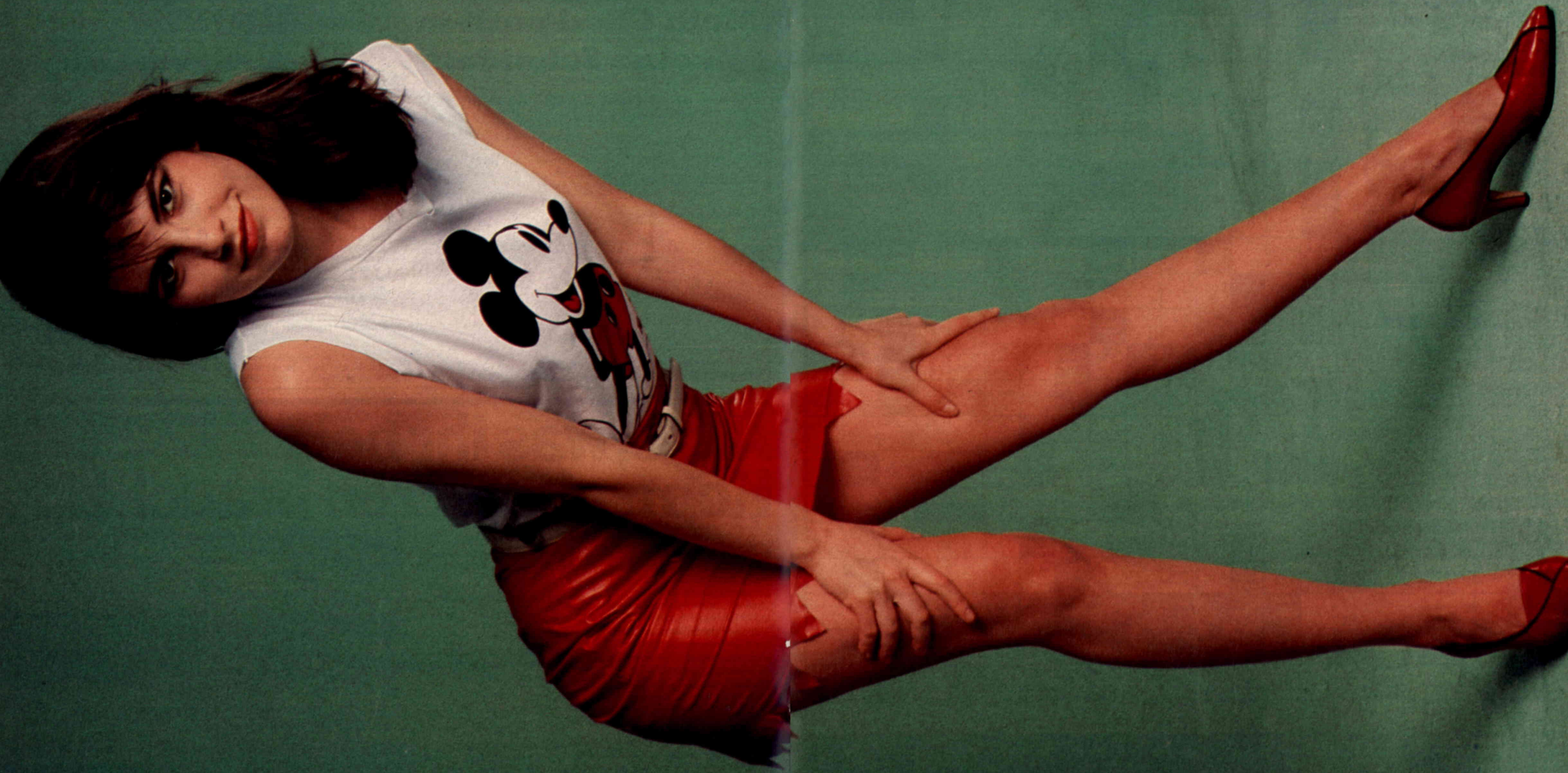
Togal - wirksam, verträglich, bewährt.



Togal Tabletten bei Rheuma, Neuralgien, Rücken-, Kopf- u. a. Schmerzen sowie Erkältungs-Grippe. Bei Salicylatüberempfindlichkeit (Asthma), erhöhter Blutungsneigung, Magen-Darm-Blutungen bzw. -geschwüren, vorgeschädigter Niere, im letzten Schwangerschaftsmonat und bei längerer Anwendung oder höherer Dosierung befragen Sie den Arzt. Togal-Werk München.









Mit den treffern:

3 Fernseher mit Musik

und 3 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen sind drei tolle tragbare Schwarzweiß-Fernseher „Entertainer“ (Philips) mit eingebautem Radio (UKW/MW/LW), Cassetten-Recorder und Schaltuhr. Die Schaltuhr ist auf die automatische Einschaltung von Fernsehern, Rundfunkgerät oder Cassetten-Recorder programmierbar.

Wer einen dieser Super-Fernseher oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel einer TV-Serie herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 10. August '81 ab. – Mit BRAVO 28 gewann ein HiFi-Studio: Tanja Rebek, Vollmar. Je 50 Mark bekommen: Wolfgang Jordan, Petersburg; Anna Auel, Hamburg; Volker Weißer, Schramberg; Erwin Reimann, Hammelburg und Margit Bäckert, A-Wien.



Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

DEINE STERNE für die Woche vom 1. 8.–7. 8.

 <p>WIDDER 21. 3.-20. 4. Du neigst jetzt dazu, aufzugehen wie ein Heleteje, wenn Dir eine Sache nicht auf Anhieb gefällt. Damit verbaust Du dir echte Chancen! Dein Partner/Freund geht auf Dich ein! Überraschungen beim Hobby!</p> <p>Tim Curry 19. 4. 1946</p>	 <p>STIER 21. 4.-20. 5. Tolle Ferientage stehen Dir bevor! Du erlebst Dinge, an die Du lange zurückdenken wirst! Post aus der Ferne! Ein(e) neue(r) Freund(in) in Sicht! Jemand macht Dir eine große Freude! Glückstag: Samstag!</p> <p>Vic Vargat 15. 5. 1953</p>	 <p>ZWILLINGE 21. 5.-21. 6. Etwas, was Dir seit Wochen Kummer machte, findet jetzt eine prima Lösung. Dein Partner/Freund kommt Dir in einer wichtigen Sache entgegen! Unvorhergesehene Hilfe für Deine Geldbörse! Gute News!</p> <p>Richard Hatch 21. 5. 1946</p>	 <p>KREBS 22. 6.-22. 7. Eine Woche mit echten Chancen: Du lernst jemand kennen, der Dir wichtig ist, zu Hause wird ein Streit beigelegt, im Beruf hilft Dir ein Boß, in der Show-Szene gibt es eine echte Überraschung! Gute News!</p> <p>Liz Mitchell 12. 7. 1952</p>
<p>LÖWE 23. 7.-23. 8. Jemand, auf den (die) auch Du ein Auge hast, will Dich anmachen. Es hängt nur von Dir ab, ob aus der Sache etwas wird. Überraschend schöne Tage, vor allem wenn Du Ferien machst!</p>  <p>Quinn Cummings 13. 8. 1967</p>	<p>JUNGFRAU 24. 8.-23. 9. Du siehst zu schwarz: Es läuft in dieser Woche besser für Dich als Du annehmst. Dein Partner/Freund will nicht behandelt werden! Deine Geldbörse hat Kummer: Du gehst mit ihr zu sorglos um! Gute News!</p>  <p>Paul Brödnar 5. 9. 1951</p>	<p>WAAGE 24. 9.-23. 10. Du bist in einer wichtigen Sache zu lesch! Geh sie energischer an, denn hast Du auch Erfolg! Du gefällst, vor allem in der Clique. Zu Hause kommt man Dir entgegen! Überraschungen! Glückstag: Freitag!</p>  <p>Paola 5. 10. 1950</p>	<p>SKORPION 24. 10.-22. 11. Wenn Du jetzt jobbst, hast Du eine prima Chance! Zu Hause erfüllt man Dir nur dann einen Wunsch, wenn Du diplomatisch vorgehst. Ein angeblicher „Feind“ entpuppt sich als Freund! Glückstag: Dienstag!</p>  <p>Kim Wilde 18. 11. 1960</p>
<p>SCHÜTZE 23. 11.-21. 12. Bemerkst Du nicht, daß jemand eifrig versucht, Dich näher kennenzulernen? Wenn Du jetzt Ferien machst, stehen Dir frohe, glückliche Tage zu! Ein alter Plan geht endlich in Erfüllung! Glückstag: Samstag!</p>  <p>Mike Nolan 7. 12. 1954</p>	<p>STEINBOCK 22. 12.-20. 1. Jemand tut Dir schön, trotz aller hinter Deinem Rücken über Dich! Schau Dich um und entlöwe ihn (sie). Dein Partner/Freund hat eine Überraschung für Dich! Hilfe für die Geldbörse! Glückstag: Montag!</p>  <p>Désirée Nosbusch 14. 1. 1965</p>	<p>WASSERMANN 21. 1.-19. 2. Ein höchst erfreuliches Abenteuer steht vor der Tür! Mit Angehörigen kommst Du bestens aus! Dein Partner/Freund hilft Dir! Du lernst Menschen kennen, die Dir zusetzen! Glückstag: Freitag, Sonntag!</p>  <p>Michael Bock 4. 2. 1969</p>	<p>FISCHE 20. 2.-20. 3. Jemand will Dich in eine Sache hineinziehen, die nicht gut für Dich ausgeht! Sei bitte vorsichtig! Eine wichtige Sache für Dich kommt ihrem Happy-End näher! Jemand macht Dich auf Überraschungen im Hobby!</p>  <p>Dirk Benedict 1. 3. 1951</p>

Schöne Ferien für 1b-Inhaber.

Große Probe- fahrt-Aktion mit Honda MB und MT 80.

**Von Mitte Juli bis Ende August probefahren: die wirtschaftlichen 80er.
Honda MB 80. DM 2550.—. Honda MT 80. DM 2650.—. Unverbindliche Preisempfehlung.**

Witze

BRAVO

Wißt Ihr, wie ein Ein-Zimmer-Appartement wirklich heißen muß? – Klarer Fall: Wohn-Klo mit Kochnische!

Christina Kadisch, Pliezhausen

Der Vater brüllte seinen Sohn an: „Mit so einem schlechten Zeugnis, wie du es daherbringst, hätte ich mich nie nach Hause gewagt!“ Meinte der Sohn: „Men-

schenskind, mußt du ein Feigling gewesen sein!“

Melanie Michaelis, Mauerstetten

Sagte die Krokodil-Mutter zu ihrem Sohn: „Morgen gehen wir zur Berufsberatung. Wir müssen endlich wissen, was aus dir werden soll: Handtasche, Schuhe oder Gürtel!“

Margret Schupp, Schotten

Toni hatte seinen Melancholischen. „Wenn ich einmal sterbe, will ich unbedingt verbrannt werden!“ – „Typisch du“, meinte seine Freundin Klara, „weggehen und die Asche rumliegen lassen!“

Ute Günther, Leimen

Wißt Ihr, was ein Kannibale sagt, wenn er in ein Gasthaus kommt? – Klarer Fall: „Einen Ober, bitte!“

Christian Überlackner, Velbert

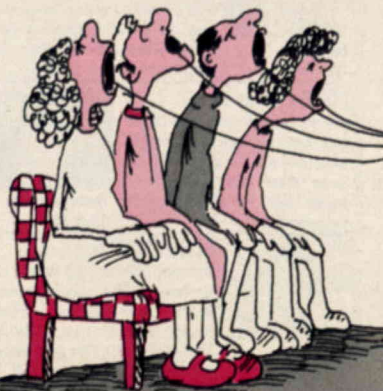
Ein neues Rathaus wird eingeweiht. Der Rundfunk-Reporter fragt den Bürgermeister: „Wieviel Beamte arbeiten hier?“ – Meint der Bürgermeister: „Knapp ein Viertel!“

Christina Meiling, Gladbeck

„Herr Ober, das Tischtuch ist entsetzlich schmutzig! Hier kann ich auf keinen Fall essen!“ – „Keine Aufregung, mein Herr! Das Essen wird natürlich auf einem Teller serviert!“

Alexander Spiegel, Ulm

ZAHNARZT



(Idee: Petra Lautenwasser, Schaufheim)

Frau Müller rief den Arzt an: „Herr Doktor, kommen Sie, unsere Oma ist krank!“ – „Hat sie Fieber?“ – „Unser Fieberthermometer ist leider kaputt, aber das Einmachthermometer stand auf Mirabellen!“

Birgit Wengel, Arnsberg

„Wo soll ich Sie impfen?“ fragte der Arzt die Striptease-Tänzerin. „Nehmen Sie bitte eine Stelle, wo keiner die Impfnarbe sieht!“ – „Na, dann machen wir eben Schluck-Impfung!“

Sybille Ohr, Rothenburg

Der Huberbauer in Oberbayern hat eine supersaftige Wiese. Auf dieser supersaftigen Wiese wei-



den zehn zaundürre Kühe. Fragt ein Sommerfrischler: „Warum sind Ihre Kühe so mager?“ Meint der Huberbauer: „Seit der Stier verkauft wurde, fressen sie nur mehr Vergißmeinnicht!“

Michael Schobert, Reutlingen

„Ich bin in letzter Zeit so schrecklich nervös!“ beklagte sich Trude. Meinte ihre Freundin Hanni: „Dann versuche es doch einmal mit Baldrian!“ – „Mache ich. Wo wohnt er?“

Susanne Becker, Rastede

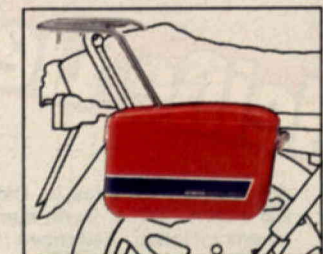
(Idee: Frank Roth, Hersbruck)

Machen Sie nicht schon mit 16 Kompromisse. Honda MB 80.



Kompromißlos konstruiert. Die Honda MB 80 schöpft alle Möglichkeiten der 1b-Klasse aus. Und rechnerisch kompompromißlos: Um einige hundert DM günstiger als herkömmliche Kleinkrafträder. Und technisch kompompromißlos: Doppelschleifen-Rohrrahmen für sportliche Fahrwerksgeometrie. Getrenntschmierung für mehr Wirtschaftlichkeit. Ein 18-mm-Vergaser bereitet das Kraftstoff-Luft-Gemisch auf. Mit Membran-Einlaßsteuerung für optimale Füllung, dauerhafter Mehrscheibenkupplung, sportlicher Auspuffanlage und einer Verarbeitung, die ebenfalls kompompromißlos ist. Weil die MB 80 mit der gleichen Sorgfalt gebaut wird wie

unsere Großen, geben wir ihr ein Jahr Garantie ohne Kilometerbegrenzung mit Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Fracht DM 2.650,-.



Als Original-Zubehör stehen gegen Aufpreis maßgefertigte Packtaschen der Honda Line zur Verfügung. Farblich abgestimmt auf Ihre MB 80.

Technische Daten:	
Motortyp:	Fahrtwindgekühlter 1-Zylinder-Zweitakt-Motor.
Leistung:	5,3 kW (7,2 PS) bei 6.000 min ⁻¹ .
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h.
Hubraum:	78 cm ³ .

HONDA

Wir machen Motorrad-Geschichte.

Sie wollte ihn nur mal kennenlernen - aber es wurde mehr daraus



Er ist 27, sie 16:
John Travolta und
Brooke Shields. Ob
ihre Liebe mehr ist
als ein Strohfeuer?

Heiße Liebesromanze: Travolta verknallte sich in Brooke

Begonnen hat alles im Oktober letzten Jahres, wenn man den amerikanischen Zeitungen glauben darf, als Brooke Millionen Zuschauer in der TV-Sendung „The Tonight Show“ gestand, sie wünsche sich nichts sehnlicher, als einmal John Travolta zu treffen.

Mitte Mai wurde ihr Traum Wirklichkeit. Ein befreundeter Fotograf arrangierte die Begegnung während eines Foto-Termins. Womit niemand (wegen des Altersunterschiedes) gerechnet hatte: Das – beinahe zufällige – Rendezvous wurde zum Knalleffekt.

Brooke, die ganz verrückt nach John war, filppte völlig aus, als sie ihn sah. Auch er war wie elektrisiert. Seit diesem Tag sahen sich die beiden immer öfter, verabredeten sich zum Mittagessen in New York oder gingen abends aus.

Brookes Enttäuschung war um so größer, als John – den sie gleich als ersten eingeladen hatte – wegen Dreharbeiten ihre Geburtstagsparty am 31. Mai absagen mußte.

Als Entschädigung lud er Brooke übers Wochenende auf seine Ranch in Santa Barbara ein. Brooke war überglücklich, und ihre Mutter ließ sie zum erstenmal ohne Aufsicht tun, was sie wollte...

Das Wochenende wurde für beide zum aufregendsten Erlebnis:

Sie unternahmen Ausritte, gingen schwimmen, lagen in der Sonne. Auch danach gingen Brooke und John weiter aus. Das Zusammenleben auf Probe hatte ihre Beziehung noch gefestigt und vertieft.

„John ist wundervoll“, berichtete Brooke einmal atemlos ihrer Patentante Lila Wisdom. „Ich habe noch nie so eine aufregende Zeit erlebt, wie mit ihm. Er ist so süß und lustig.“

Auch Johns Freunde sind begeistert über seine neue Liebe, die den Anfang eines völlig neuen Lebens werden könnte. Denn nachdem Johns Ex-Freundin, die 40jährige Schauspielerin Diana Hyland, in den Armen des damals 22jährigen Travolta an Krebs gestorben war und seine nächste große Liebe, Marilu Henner, plötzlich einen anderen geheiratet hatte, zog sich John einsam und verblüht in ein Schneckenhaus zurück. Brooke ist auf dem besten Weg, ihn daraus zu befreien...



Ihre größten
Kinoerfolge:
links Tra-
volta mit
Olivia
Newton-
John in
„Grease“,
rechts
Brooke
Shields mit
Chris Atkins
in „Blaue
Lagune“

Schon
beim ersten Treff
funkte es

Bei folgenden Händlern können Sie die Honda MB 80 und MT 80 probefahren:

4422 Ahaus, Ludger Kestermann, Bahnhofstr. 32	4270 Dorsten-Hervest, Ernst Streppelhoff, Im Harsenwinkel 20	4830 Gütersloh, Rüdiger Bussmann, Sandbringerstr. 27	4152 Kempen 1, St. Hubert, Schmidt-Peterkes, Speefeld 16,	4500 Osnabrück- Voxtrup, Motorradhaus Kleforn, Erikastraße 27	3457 Stadtdendorf, Klaus Melmer, Am Mühlenanger
5760 Arnsberg 1, Wierleuker, Bruchhausener Str. 67	4270 Dorsten 11, Wietholt GmbH, Herrestraße 60	5270 Gummersbach, Zweirad-Shop Krumme, Blücherstr. 24	4190 Kieve, Wairaven Co. KG, Opplag 7-9	4500 Osnabrück, Hans-Walter Richarz, Rothenburger Str. 8 a	5205 St. Augustin, Hans-Walter Richarz, Alte Bonner Str. 10
2072 Bargtheide, Gebr. Kemnitz GmbH, Heinrich-Hertz-Str. 2	4408 Dülmen-Buldern, A. Bergmann KG, Weseler Str. 3	5800 Hagen 1, Peter Mausfeld, Herdecker Str. 1-7	5000 Köln 30, Erpelding GmbH, Venloer Str. 895	2860 Osterholz- Scharmb., Norbert Gurk, Hundestr. 3	4995 Stemwede 3 (Rahden), Ewald Richter, Oppenwehe 285
3388 Bad Harzburg 1, Kuno Trebuth, Nordhauser Str. 3	5160 Düren, Jäger & Gothe, Kölner Str. 41	2000 Hamburg 26, D. Louis, Süderstr. 129 u. Rentzelstr. 7	5000 Köln 91, Fahrzeuge-Stute, Kalk-M.-Landstr. 206	4790 Paderborn, Hermann Huneke, Eckstr. 4	3078 Stolzenau 1, Paul Leushuis
3422 Bad Lauterberg 1, Bernhard Busche, Hauptstr. 19	5160 Düren, Karl-Heinz Schöppen, Kölner Str. 167	3000 Hannover, Hentschel, Vahrenwaldstr. 141	3350 Kreiensen 1, Dieter Börstling, OT Garlebsen No. 46	3150 Peine, Matten-Massel KG, Celler Str. 2	4172 Straelen, Heinrich Janssen, An der Ölmühle
4970 Bad Oeynhausen 4, Lothar Timmermann, Werster Str. 86	4100 Duisburg, Auto-Vertrieb Geca GmbH, Max-Peters-Str. 25	3000 Hannover, Michael GmbH, Hans-Böckler-Allee	2844 Lemförde- Stemshorn, Gustav Ey	4952 Porta-Westfalica, Walter Rösener, Lerbeckerstr. 1	4154 Tönisvorst, E. Pöttgen, Mühlenstr. 98
3280 Bad Pyrmont, Walter Pless, Bahnhofstr. 65	3352 Einbeck, Motorrad Doerjier, Hegermauer	4472 Haren/Ems, Heinz Winkel, Emsstr. 23	5940 Lennestadt-Elspe, Zweirad Heinrichs, Bielefelder Str. 90A	4030 Ratingen 8, Heinz-Dieter Bruhy, Am Weinhaus 12	5201 Troisdorf, Andreas Torino, Kölner Str. 138
4902 Bad Salzuflen 1, L. Tertel, Sylbacher Str. 161	4407 Emsdetten, Paul Belke, Rheinerstr. 99	4834 Harsewinkel, Bernhard Metten, Zweirad Heinrichs, Am Abrocksbach 5	5090 Leverkusen 1, RTT – Motorktheik, Elisenstraße 1	4350 Recklinghausen, Zweirad Kellerhoff, Schaumburgstr. 14-16	3418 Uslar, Siebrecht GmbH, Wiesenstraße 15
5060 Bergisch- Gladbach 2, Thelen & Loeffelsend, Poststr. 2	5140 Erkelenz, Wortmann KG, Paul-Rüttchen-Str. 9	2240 Heide/Holstein, Motorrad-Center Heide, Hamburger Straße 157	4780 Lippstadt, H. Schulte-Hostede, Damaschkestr. 13	4440 Rheine, Hans Schröder, Mühlenstr. 4	5620 Velbert 1, Detlef Brüggemann, Werdener Str. 119
5275 Bergneustadt, H. Brandt, Kölner Str. 323	5180 Eschweiler, Motorrad Siegers, Grabenstr. 3	4900 Herford, Zweirad Dörny GmbH, Salzuffer Str. 131 A	4990 Lübbecke, AUWI – Autom. Hand. GmbH, Osnabrücker Str. 102	4835 Rietberg 1, Franz Rupprath jun., Bahnhofstr. 4	5620 Velbert, Friedrichstr. 328
1000 Berlin 42, Motorrad-Shop Cintula, Großbeerstr. 7	4300 Essen-Steele, Heilwig, Inh. Steinmann, Kaiser-Wilhelm-Str. 24	4690 Herne 1, Georg Fengler, Bahnhofstr. 259	5880 Lüdenscheid, Zweirad-Center Graß, Kölner Str. 60	5064 Rösrath- Hoffnungst., Zweirad Löhmer, Berg-Landstr. 128	2810 Verden, Hans-Dieter Bolte, Grüne Straße 43
4290 Bocholt, Paul Rose KG, Dingenerstr. 60	4300 Essen, Duvenkamp GmbH, Eisenbahnstr. 10-16	4690 Herne 2, (Wanne-Eickel), Runo, Inh. Nowotny, Plutostr. 125	4628 Lünen-Beckingh., Peter Sagowski, Kamener Str. 212	4815 Schloß Holte-Stukenbr., Heinrich Fulland, Am Landerbach 33	3387 Vienenburg/Harz, L. Lehmann, Goslarer Straße 30
4630 Bochum-Gerthe, Helmut Schmid, Castroper Hellweg 411	5350 Euskirchen, Wilhelm Scherfen, Kirchstr. 16	3420 Herzberg/Harz, E. Dittich, Siemensstr. 8	2381 Lürschau, Peter Horns, Toftweg	3307 Schöppenstedt, Schnell, Bandsleberstr. 1 A	4060 Viersen 11, Alfons Jansing, Brabanter Str. 77
5300 Bonn, H. Schmitz, Bornh.-Str. 77	5950 Finnentrop 12, Dieter Brüning, Westfalenstr. 37	5120 Herzogenrath-Kohl, Georg Esser, Südstr. 140	5277 Marienheide, Bernd Trema, Leppestr. 175	5840 Schwerte- OT Villigst, Hans Printz GmbH, Bachstr. 3-5	2132 Visselhövede, Fahrzeugbau Cordes, Schwitschen
2800 Bremen, W. Seekamp, Uthemerstr. 110-111	2390 Flensburg, Motorrad-Technik Nord, Norderstr. 128	4901 Hiddenhausen 2, Zweirad Benneker, Löhner Str. 316	4005 Meerbusch, Zweirad Schneiders, Meerbuschstr. 28	3370 Seesen, Schmidt KG, Sudetenstr. 52	4760 Werl, Lehnert & Hülsmann, Runielerstr. 1
2850 Bremerhaven, Ewen KG, Debesteder Weg 49	5020 Frechen, Hardy Czeslik, Kölner Str. 200	3200 Hildesheim, Motorrad-Center, Hannoversche Str. 9-10	4520 Melle 7, Hans-Peter Behling, Herforder Straße 21	2105 Sevetal-Maschen, August Dambeck, Schulstr. 8	5632 Wermelskirchen, Rudel & Trimpop, Schwanen 41
2850 Bremerhaven, B. Schulte, Hoheweg 6	4650 Gelsenkirchen, Karl-Heinz Öler, Bochumer Str. 53	2812 Hoya/Weser, Horst Strangmann, Lange Straße 134	4470 Meppen, Manfred Stretzke, Schullendamm 63	5900 Siegen 21 – Geisweid, Fries & Spickermann, Bahnstr. 5	4230 Wesel, Schmitz, Am Scheffersfeld 39
2110 Buchholz/ Nordheide, Heinz Schaefer, Steinbeckerstr. 19	4660 Gelsenkirchen- B.-Erie, Roland Tertel, Cranger Str. 315	5142 Hückelhoven, Motor Müller, Roermonder Straße	4400 Münster, Josef Hölscher, Marktallee 8-10	2359 Sievershütten, Hans Spahr, Katte Weide 21,	2910 Westerstede 1, Johann Griebenburg, Am Detershof
5093 Burscheid 2, Pluett GmbH, Kölner Str. 26	4390 Gladbeck, Lucas, Vossstr. 190	3172 Isenbüttel, Rudi Mattes KG, Liststr. 1	5439 Niederroßbach, Edith Sarholz, Nassauer Straße	5650 Solingen 11, Fischer Fischer, Emscherstr. 6	5227 Windeck- Dattelfeld, Karl Huhn, Hauptstr. 78
4620 Castrop-Rauxel 2, Norbert Schmitz, Victorstr. 14	3380 Goslar 1, Körner, Herlingeroder Str.	5860 Iserlohn, Peter Horn, Karl-Arnold-Str. 111	4200 Oberhausen 12, Johanna Teschemacher, Bottroper Str. 99	5650 Solingen, Lindenbergl KG, Katterbergstr. 148	5272 Wipperfürth, Heinz Kutscher, Leitersmühle
2190 Cuxhaven, K. Paulsen, Schillerstr. 47	3400 Göttingen, Fahrzeughandel Bono, Große Breite 7	5170 Jülich, Zweirad-Center Schmitz, Robert-Koch-Str. 1	4740 Oelde, Motor-Center Farwick, Kellinghausen 101	4905 Spenge/Westf., H. Heitmann, Langestr. 18	3180 Wolfsburg, Edgar Brock, Lerchenweg 24
2870 Delmenhorst, Hans-Jürgen Hemken, Dahlhienstr. 50-51	3400 Göttingen- Weende 1, Hansel oHG, Hannoversche Str. 88	4044 Kaarst/Neuss, H. Karohl, Düsselstr. 10	2900 Oldenburg/Oldbg., B. Harndierks, Ekernstr. 8-12	3060 Stadthagen, Wilfried Bruns, St.-Annen 45	5603 Wülfrath, Brune, Wilhelmstr. 48-54
4047 Dormagen 5, Straub, Bahnstr./Ecke Koloniestr.	4048 Grevenbroich- Hem., L. Mundt, Daimlerstr. 18	4132 Kamp-Lintfort, Zweirad-Service Heun, Prinzenstr. 101	4994 Oldendorf-Lashors, Wilhelm Lohmeier, Lübbecke Str. 9		5102 Würselen, P. Eck, Friedrichstr. 2- Markt

Natürlich können Sie die Honda MB und MT 80 auch bei unseren anderen Vertragshändlern unter die Lupe nehmen.

Wir machen Motorrad-Geschichte. **HONDA**



Eike, der jüngste Nationaltorwart aller Zeiten, ist die Nr. 2



Zu Hause hört der Star-Tormann am liebsten Maffay

Er ist der jüngste Torhüter, der je in der deutschen Elf spielte...

Der Brief kam aus der DDR und trug anstelle der Adresse nur eine schwärmerische Schmeichelei: „An Eike Immel, den schönsten Torwart der Bundesliga.“

Die fußballkundige Deutsche Bundespost lieferte das so beschriftete Couvert in der Geschäftsstelle von Borussia Dortmund ab, wo es mit wöchentlich rund 300 Briefen von Fans im Postfach des Eike Immel landete. Und die 15-jährige Carola aus Gera, die für den Dortmunder Klasse-Torwart schwärmt, ohne seinen Namen genau zu kennen, erhielt das erbetene Foto, sogar mit persönlicher Immel-Widmung.

Ob der wuschelige, 1,87 m große und 82 kg schwere Eike nun der „schönste Torwart der Bundesliga“ ist, darüber läßt sich streiten. Nicht strittig dagegen ist: der 21-jährige Bauernsohn aus dem hessischen Stadtfeldort ist gemeinsam mit Harald Schumacher zur Zeit der beste Schlußmann in Deutschland.

Der sechs Jahre ältere Kölner Keeper, die Nummer eins in der deutschen Nationalmannschaft, hat seinem Rivalen nur nach die für einen Torstörer allerdings ungemein wichtige Erfahrung voraus.

„Aber bei der Weltmeisterschaft 1982 in Spanien kann Eike schon älteste Wahl sein

Eike Immel: Das Fliegen lernte er im Bett



Eike Immel in Action: Bei der Weltmeisterschaft in Spanien 1982 hat er gute Chancen, im Tor zu stehen



Seit drei Jahren ist Eike mit Martina zusammen. Sie bewohnen mit Hundemischling „Timmy“ in Dortmund ein Reihenhaus für 1400 Mark Miete

– so wie es 1962 bei der WM in Chile ein auch erst 21-jähriger Wolfgang Fabian vor dem Routinier Hans Tilkowski gewesen ist“, schwärmt Immels einstiger Trainer Udo Lattek, inzwischen ins Posenparadies nach Barcelona „geflichtet“, von Immels Talent.

Der hessische Hüwe hat schon eine Traumkarriere hinter und eine weitere vor sich: Beim Länderspiel gegen Holland (1:1) am 11. Oktober 1980 in Eindhoven avancierte Eike zum jüngsten Nationaltorwart aller Zeiten. „Bravoure, glänzend, Eike wird seinen Weg machen“, lobte Jupp Derwall das Greenhorn nach seinem Länderspiel-Debut über den grünen Klee.

Der Aufstieg des Eike Immel zum Nationaltorwart kostete sich wie ein modernes Märchen: Mit 15 Jahren verließ er den 60 Hektar großen Hof seiner Eltern in Stadtfeldort und ging nach Dortmund, um die Laufbahn eines Fußballprofis einzuschlagen.

Schon damals, 1975, rissen sich die Vereine um das in der Schüler-Nationalmannschaft aufgetauchte Torwart-Talent. Die Offenbacher

Kickers, mit Schalke 04 und Borussia Dortmund in der engeren Immel-Auswahl, boten Vater Heinrich – wie sein Sohn Torhüter (im AR-Herren-Team) und Landwirt – sogar einen funkelneulichen Mühlenschädel als Ablöseschenk für den begabten Filly.

Jung-Eike zog indes Dortmund vor, wo er bei vom Verein ausgesuchten Pflügertrainern bemutet wurde und in einem Sporthaus eine Lehre als Einzelhandelskaufmann abschloß.

Beim Pokern verlor Eike ein Vermögen

Mit 17 Jahren und noch für die A-Jugend spielberechtigt, feierte er als jüngster Torwart einen sensationellen Einstand in der Bundesliga: Beim 1:0-Sieg über die Stars Bayern München am 12. August 1978 stach er mit einer großartigen Leistung sogar Sapp Meier aus.

„Als der Sapp nach dem Spiel mir anerkennend auf die Schulter klopfte und



Eike trägt das Borussia-Trikot seit dem 15. Lebensjahr



Als Sohn eines Landwirts liebt er die Natur: Eike, geboren am 27.11.60

54 000 in Sprechblöken meinen Namen riefen, fühlte ich mich im siebten Fußballhimmel“, erinnert sich Eike an den tollen Tag. Aber der Senkrechttorwart stürzte sich wieder aus den Jubel-Hüllen auf den harten Boden der Tatsachen. In seinem sechsten Bundesligaspiel bei Hertha BSC Berlin botte ihn der ehemalige Borussia-Trainer Carl-Heinz Rühl nach drei Gegentoren vom Platz.

Eike hatte in dem um ihn entstandenen Rummel Form und Bioruhe verloren, war in die schlechte Gesellschaft falscher Freunde geraten, verlor beispielsweise beim Pokern mit Mannschaftskameraden soviel wie ein halber Kleinwagen kostet ...

Eike Immel ist ein großer Autofan. Er fährt einen schnittigen Porsche 911 SC. Weitere Hobbys von Eike: Das Tennis-Nacht schwimmen und sich musikalisch beresoin lassen. Sein Lieblingslied ist Peter Maffay.

Eikes Vater erinnert sich: „Als Eike drei oder vier Jahre alt war, habe ich ihn aufs Bett gesetzt und ihm die Bülle zugeworfen. Die sollte er fangen.“

Das Schlafzimmer diente als Trainingslager. Klein-Eike sprang auf federnder Matratze und weichem Federbett nach Fußballen. Kein Wunder, daß er schon mit zwölf Jahren Profi werden wollte und sonst nichts.

Joachim Neußer



**Mit Raschelrock
zum
Rock'n'Roll**

Tüllröcke aus den 50er Jahren blitzen
heute wieder unter dem Kleid beim Rock'n'Roll



Mit blauen
Rüschen be-
setzt ist dieser
original
Petticoat aus
einem Second-
hand-Laden

**Petticoat
mit strengem
Sakko**



Mehrere
Tüllstufen
geben dem
weißen
Rock die
richtige
Weite.
Knallig da-
zu die
gelbe
Jacke



Links: der
„Neue“ aus
goldbedrucktem
schwarzen Tüll wird
mit Tigerhemd und
Nietengürtel aufgemotzt.
Rechts: Damit das Kleid so
richtig weit schwingen
konnte, trug man schon in
den 50er Jahren meh-
rere Petticoats
übereinander



**Duftiger
Tüll zu grobem
Strick**



Der weite
Pullover
ist ein
aufregen-
der Kon-
trast zum
Tüllrock

Petticoats

**VIEL ZU SCHADE
ZUM VERSTECKEN!**

Flippig, der rosa
schimmernde
Petticoat zur
Jeansjacke



Früher, zu Elvis' und Bill Ha-
leys Zeiten, führten die Petticoats
ein Schattendasein. Sie bauschten
die Röcke der Mädchen zwar verführerisch auf,
blitzten aber nur dann hervor,
wenn ihre Trägerinnen beim wilden
Rock'n'Roll von ihren Partnern
mit Überschlager durch die Luft
geschleudert wurden.
Heute sind die Petticoats wieder
in! Mit einem neuen Gag:
Man trägt sie heute nicht nur
drunter, sondern auch solo.
Denn: Petticoats sind viel zu
schade zum Verstecken. Und
wenn ihr gar zwei oder drei
übereinanderzieht, kann keiner
mehr durchgucken. Ein Tip
nicht nur für die Disco...
Kombiniert mit einer Jeans-
jacke, tragen viele Flippi-Mäd-
chen die Petticoats auch tags-
über in der Schule.
Wo kriegt ihr nun billig Petticoats
her? Neu kosten sie in
Geschäften und Boutiquen ca.
100 Mark. Geheimtip: Schaut
Euch in Second-hand-Bouti-
quen und auf Flohmärkten um.
Dort gibt's die echten alten Din-
ger aus den fünfziger Jahren
schon für zwei bis zehn Mark
das Stück!

Aufregender Liebeskrimi nach Tatsachen von Alexander Frank

Matthias, seine Freundin Biggi und Kriminalkommissar Kottke haben jetzt genug Beweise, daß der Fernsehändler Korten den alten Kioskpächter Karlchen ermordet hat. Karlchen hatte zufällig beobachtet, daß Kortens Frau verschwunden ist, eine andere aber mit ihm zusammen war und der Fernsehändler in seiner Wohnung rätselhaft Maurerarbeiten verrichtete. Obwohl Karlchen in Wirklichkeit gar nichts begriffen hatte, mußte er sterben. Als Korten merkt, daß Matthias ihm auf der Spur ist, will er sich Biggi als Geisel nehmen...



Matthias dachte: Wenn Korten Biggi was antut, ist mein Leben nur noch halb...

lächelte sie den Beamten an, der lächelte zurück, und sie verschwand hinter der Tür.

Sie erreichte einen Innenhof, konnte von dort durch eine andere Toreinfahrt hinaus auf die Parallelstraße, hatte zweihundert Meter zu gehen bis zum nächsten Taxistand und schaffte das alles unter Aufbietung eiserner Energie und Konzentration. Sie hatte manche Nacht lang darüber nachgegrübelt, was sie zu tun habe, wenn man Korten auf die Schliche kam. Sie hatte diese Fluchtmöglichkeit entdeckt, nutzte sie eiskalt, und Korten war ihr jetzt vollkommen gleichgültig. Er hatte die Sache mit seiner Frau schlecht gemacht, er war in ihren Augen ein Stümper, sie konnte ihn vergessen.

Korten stand jetzt unten im Treppenhaus und nahm die ersten Stufen. Er war ganz ruhig und dachte: Ich verlange vier Stunden Vorsprung, oder das Mädchen stirbt. Vielleicht sollte ich sechs Stunden Vorsprung verlangen? Egal, uns kann nichts passieren. Er wußte, daß Wilma Mend klug und intelligent war. Er wußte, daß sie diesen Plan angeheckt hatte, und er bewunderte sie maßlos. Er wußte nicht, daß sie wie alle wirklich eiskalten Naturen nur ihr eigenes Wohl im Auge hatte, und er ahnte nicht einmal, daß sie längst verschwunden war.

Biggi hatte keine Chance...

Stufe um Stufe ging er hinauf. Er ging dicht an der Wand entlang, weil er dadurch vermeint, daß das alte Holz der Treppe allzusehr knarrte.

Wichtig war für ihn nur eines: Biggi durfte keine Chance haben, zu schreiben. Deshalb schellte er auch nicht einmal, sondern dreimal laut, lang und schrill. Es mußte so aussehen und den Eindruck erwecken, daß jemand aus der Clique zu ihr wollte. Er duckte sich tief, um aus dieser Position heraus vollkommen unerwartet und explosiv das Mädchen anzugreifen.

Biggi hatte keine Chance. Sie hörte es schellen, dachte mechanisch: Es wird jemand von der Clique sein. Und obwohl ihr Kottke, der Mörderjäger, gesagt hatte, sie dürfe die Tür zum Treppenhaus erst öffnen, wenn sie todsicher sei, daß keine Gefahr drohe, öffnete sie die Tür mit einer gewissen Automatik. Sie dachte nämlich an Matthias und an das, was vor ihnen lag, wenn diese ekelhafte Geschichte vorbei war.

Sie hatte nicht einmal die Zeit, erstaunt zu sein, oder „Oh!“ zu hauchen. Sie hatte keine Chance. Korten verpaßte ihr einen Schlag, kalt und schnell. Er fing sie ab, schleppte sie ins Wohnzimmer und legte sie dort auf das Sofa. Ich verlange sechs Stunden Vorsprung, dachte er.

Kottke sagte in diesem Augenblick: „Ein viertes Mal schellen wir nicht. Geht mir aus der Sonne!“

Sie sahen ihm zu, wie er sich seitlich vor die Wohnungstür stellte, seine Dienstwaffe zog und schrill in das Holz neben dem Türschloß feuerte. Er schoß dreimal, dann sprang die Tür auf. Mit einem Satz war er verschwun-



Konto klar?

Zuerst mal herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Schulabschluß. Für den Start ins Berufsleben wollen wir das Unsere dazu tun, daß alles klar ist, wenn es losgeht. Durch

ein Girokonto. Das ist mehr als ein Gehaltskonto: der Schlüssel zur Vermögensbildung, zum Scheckheft und zum Kredit. Also – vorbeikommen und Konto klarmachen. Bis bald.

Ihr Geldberater

Wenn's um Geld geht – Sparkasse



Sie glaubten, den Mörder namens Korten verhaften zu können, und sie alle rechneten nicht damit, daß er genauso eiskalt und hemmungslos reagierte wie ein von quälendem Hunger gepeinigter Wolf. Kottke wartete nicht, er verlor nicht eine Sekunde. Er lief die Treppen hinunter in den Garagenhof, verschwand in der letzten Garage, warf die Tür hinter sich zu und ging durch, mit der traumwandlerischen Sicherheit eines Mannes, der diesen Weg schon tausendmal gegangen ist. Die Garage hatte auf der Rückwand eine Tür. Dahinter lag ein winziger Schrebergarten. Er durchquerte ihn geduckt, erreichte eine etwa zwei Meter hohe Mauer, sprang hoch, klammerte sich an der Mauerkante fest und zog sich hoch. Dann ließ er sich auf der anderen Seite fallen. Er landete in einem anderen Schrebergarten.

In diesem Augenblick konnte er Biggi sehen, die am Fenster stand, das Fensterglas an den Augen, und neugierig auf die Mietskaserne starrte. Sie hätte

ihn leicht sehen können, aber sie kam gar nicht auf die Idee, etwas anderes zu beobachten als Fenster Nummer achtzehn.

Korten wußte genau, daß sie allein war, und daß alle übrigen, die Clique und die Polizei, sich auf seine Wohnung in der Mietskaserne konzentrierten. Tatsächlich war es so, denn Kottke hatte Matthias erlaubt, wenigstens bis zur Wohnungstür Kortens mitzugehen. Sie wußten nicht, daß Korten viel schneller gedacht hatte, als sie annehmen konnten, und sie

„Du wartest vor der Wohnung!“

wußten nicht, daß auch Wilma Mend mit unglaublicher Kälte die Konsequenzen gezogen hatte.

Auch sie hatte die Wohnung verlassen. Sie hockte jetzt auf der Kellertreppe. Sie hörte, daß Kottke sagte: „Wir schellen, drücken sofort die Tür auf und schnappen sie. Ich gehe direkt

in das Badezimmer. Matthias, du wartest auf dem Treppenhabsatz vor der Wohnung, ist das klar?“

Wilma Mend kriegte auch mit, wie Matthias ein wenig schrill und aufgeregt „schon kapiert“ sagte. Dann horchte sie, bis die Männer die Treppe zum ersten Stockwerk hochgegangen waren und an der Wohnung schellten. Sie öffnete die Tür zum Keller und ging ohne jede Hast und Panik hinaus zur Toreinfahrt und auf die Straße. Sie sah, daß links und rechts Männer in Zivil und uniformierte Polizeibeamte die Straße abgeriegelt hatten und gelangweilt herumstanden. In den Toreinfahrten gegenüber standen ebenfalls Männer – alle in Zivil. Sie wußte, daß dies Kriminalbeamte sein mußten, aber sie wußte auch, daß niemand ihr Foto hatte, daß niemand wußte, wie sie wirklich aussah.

Sie zündete sich eine Zigarette an, überquerte die Straße, stellte sich direkt neben einem Kriminalisten an das Klingelschild des Hauses und drückte auf eine Klingel des obersten Stockwerks. Als die Tür summte,

Biggi war benebelt, hatte Schmerzen. Aber Korten zwang sie zum Telefon

den, seine Männer stürmten hinter ihm her. Dann war es still. Matthias stand in vollkommener Lautlosigkeit im Treppenhaus und erwartete irgendwas. Er wußte nicht, was er erwartete - aufgeregte Stimmen vielleicht, vielleicht den Lärm eines Kampfes. Aber es blieb unglaublich still. Und in diesem Augenblick dachte er: Vielleicht ist es die falsche Wohnung. Ach du lieber Gott, vielleicht ist alles umsonst!

Im Treppenhaus wurde es laut, Türen wurden aufgerissen, Frauen und Männer schrien durcheinander. Dann stand Kottke in der Tür der Wohnung, winkte ihm, zu kommen, und er ging hinein. „Sie sind weg“, stellte Kottke fassungslos fest, „sie sind einfach weg. Sie sind nicht hier.“ Er griff nach seinem Sprechfunkgerät, das in seiner rechten Jackentasche steckte und sagte: „Achtung, Gruppe zwei. Ich rufe Gruppe zwei. Nehmt Kortens Geschloß und Wohnung hoch. Schnell. Kriegt raus, wo sie sind, seht, ob sein Wagen in der Garage im Hof steht.“

Er konnte nicht wissen, daß in diesem Augenblick Wilma Mend am Nordende der Stadt den Taxifahrer bezahlte. Sie war nicht mehr Wilma Mend. Sie hatte sich anders geschminkt, sie trug eine weißblonde Perücke. Sie wartete, bis der Taxifahrer davongebraust war, ging dann zu Kortens Wagen, der hier seit drei Tagen stand, schloß ihn auf und startete.

Sie hatten vereinbart, sich im Falle der Flucht in Salzburg zu treffen, aber Wilma Mend fuhr nicht nach Salzburg. Sie hatte niemals vorgehabt, nach Salzburg zu fahren. Sie fuhr nach Norden in Richtung Stuttgart. Der graue Golf, der durch nichts aufleucht, fuhr die Autobahn entlang bis zur ersten Raststätte. An diesem Punkt nahm Wilma Mend aus ihrer Handtasche ein kleines Paket. Es enthielt Plastikornamente. Es waren Drachenköpfe und Flammen, die fünf Minuten später am Wagen klebten. Und damit auch die Nummernschilder. Sie nicht verraten konnten, klebte sie auf die Nummernschilder andere, vollkommen gleichgroße Nummern und Buchstaben aus weißem Plastikmaterial. Nur wenn jemand ganz genau hinsah, mußte er begreifen, daß diese Nummern gefälscht waren. Aber wer auf der Autobahn starrt auf Nummernschilder? Im übrigen hatte sie nicht vor, lange zu fahren. Bis Ulm vielleicht. Dort würde sie umsteigen in die Bundesbahn. Wilma Mend war kälter als ein eingefrorener Goldfisch.

„Da liegt die Leiche seiner Frau“

Kottke sagte verzweifelt: „Es ist doch unmöglich, das gibt es doch gar nicht. In Kortens Wohnung und in seinem Geschäft sind sie nicht.“

Hopf kam heran, er war blaß. „Ich habe die Wand eingeschlagen, die er im Badezimmer gezogen hat. Da liegt die Leiche seiner Frau.“

„Das wußten wir doch“, schrie Kottke. Und: „Tut mir leid, Hopf. Aber ich kann es nicht fassen, daß sie

uns so aufs Kreuz gelegt haben.“

In diesem Augenblick klingelte das Telefon in dem kleinen Flur. Kottke nahm den Hörer sofort ab, sagte knapp und farblos „hallo?“ und hörte dann zu, wobei sein Gesicht plötzlich sehr bestürzt und hilflos wirkte. Er sagte ein paar mal „ja, ja“, ein paar mal „nein, nein“ - das war alles. Als er einhängte, murmelte er: „Das war Korten. Er sitzt in Karlchens Wohnung, und er hat Biggi.“ Er machte eine fahrigte Geste mit beiden Händen und murmelte: „Er verlangt sechs Stunden Vorsprung. Er nimmt das Mädchen mit und will sie nach sechs Stunden freisetzen, wenn wir ihm nicht folgen.“

„Aber er ist ein Mörder!“ brüllte Matthias.

„Richtig“, sagte Kottke. „Dreh jetzt nicht durch!“

„Was willst du zu Hause?“

„Was soll ich machen? Tango tanzen?“ Matthias schüttelte den Kopf. „Mein Gott, daß das einer Mordkommission passieren kann, hätte ich nie gedacht.“

„Ich auch nicht“, sagte Kottke. „Der Polizeipräsident muß unterrichtet werden.“

Matthias murmelte: „Sie haben ja wohl nichts dagegen, wenn ich nach Hause gehe, oder?“

„Was willst du zu Hause?“ fragte Kottke.

„Etwas tun, was Sie versäumt haben“, schrie Matthias. „Nämlich nachdenken!“ Er drehte sich herum und stürzte aus der Wohnung. Später wußte er nicht genau, wie er nach Hause gelangt war. Er wußte nur noch, daß er trunkenblind vor seinen Eltern gestanden hatte. Er wußte aber nicht mehr, daß er gemurmelt hatte: „Ich hole Biggi da raus, ich hole Biggi da raus!“

Zehn Minuten später war das Haus, in dem Korten die Geisel Biggi hielt, vollkommen abgeriegelt. Aber das alles wirkte sehr fragwürdig, und Korten reagierte weder auf die Türklingel, noch auf das Telefon, noch auf das Megaphon, das ein Polizeibeamter dazu benutzte, ihn zum Aufgeben zu zwingen. Nach zwölf Minuten konnte sich kein neugieriger Passant dem Haus näher als einhundert Meter nähern, es war durch eine Kette uniformierter Polizei abgesichert.

Die Clique war bei Matthias, der apathisch auf seinem Bett hockte und überhaupt nicht ansprechbar war. Von Zeit zu Zeit sprang er auf, startete aus dem Fenster auf das Haus, in dem Biggi war. Aber er sagte keinen Ton.

„Da kommst du nicht ran“, sagte Ronny. „Da kommt kein Mensch ran. Aber sie werden ihm die sechs Stunden Vorsprung nehmen. Sie werden sofort hinter ihm her sein. Die Polizei ist raffiniert genug.“

„Mag sein“, murmelte Matthias, „aber Korten hat schon einmal gemordet. Er hat gar nichts zu verlieren und alles zu gewinnen.“

Genau zu diesem Zeitpunkt wurde Biggi wach. Sie hatte furchtbare Kopfschmerzen, aber sie konnte sich nicht

rühren, denn Korten hatte sie auf einen Stuhl gefesselt, der mitten in der Küche stand.

„Ruf im Präsidium an“, sagte Korten. „Sage ihnen, daß wir sechs Stunden Vorsprung wollen. Sechs Stunden, nicht weniger!“ Er hob sie samt dem Stuhl hoch, trug sie in den Flur, wo das Telefon stand, wählte die Nummer des Präsidiums und sagte: „Verlange die Einsatzleitung und sag' deinem Spruch.“ Dann hielt er ihr den Hörer an das rechte Ohr.

Es fiel ihr schwer zu sprechen, sie war benebelt, sie hatte Schmerzen und war von einer panischen Angst erfüllt. Aber sie brachte es fertig zu sagen: „Korten will sechs Stunden Vorsprung.“

Korten nahm ihr den Hörer aus der Hand und sagte: „Ich gebe Ihnen dreißig Minuten Zeit, sämtliche Polizisten abzuheben. Oder, besser gesagt, ich gebe Ihnen eine Stunde Zeit. In einer Stunde will ich das Haus verlassen. In einem Taxi. Das Mädchen geht mit. Und jetzt kein Kontakt mehr!“

Er trug sie zurück in die Küche. In diesem Augenblick sagte Charlie: „Du, da gibt es doch den Trick mit dem Seil. Das ist in irgendeinem James-Bond-Film gewesen. Da hat sich der Schauspieler an einem Seil runtergelassen, hat sich abgestoßen von der Mauer und ist durch das geschlossene ...“

„Hör doch auf damit“, bestimmte Ronny scharf.

„Laß ihn nur“, sagte Matthias. „Vielleicht ist was dran. Ich weiß schon, was du meinst. Aber Kottke wird das nicht zulassen.“

„Kottke wird gar nichts spannen“, sagte Charlie ruhig. „Wir latschen rüber zu meinen Eltern, nehmen die Wäscheleine und gehen auf das Dach. Wer macht das? Am besten ich.“

„Ich“, sagte Ronny. „Ich bin kleiner, und ich habe weniger Gewicht.“

„Wir gehen. Ich mache es“, erklärte Matthias. Das klang so endgültig, daß weder die Jungen noch die Mädchen irgendetwas erwiderten.

„Von wo aus willst du ran?“

Sie gingen aus der Wohnung, und als Matthias' Eltern gleichzeitig fragten: „Ja, wohin wollt ihr denn?“ gaben sie keine Antwort. Sie gingen durch die Sonne, starrten hinüber zu Karlchens Wohnung und verschwanden dann fünf Häuser entfernt im Treppenhaus des Gebäudes, in dem Charlie wohnte.

Charlie ging in den Keller, während sie warteten. Er kam mit einer Wäscheleine zurück. „Ungefähr zwanzig Meter“, sagte er. „Wir können sie dreifach nehmen. Von wo aus willst du ran? Von vorn, von hinten?“

„Von der Seite aus, auf der die meiste Polizei ist“, sagte Matthias ruhig. „Also von vorn.“

„O.k.“, sagte Charlie, als handle es sich um einen Spaziergang. „Paß auf. Wir steigen hoch, die Mädchen bleiben oben auf dem Dachboden. Wir nehmen einen Haken mit, so einen schweren dicken. Den Haken hängen



Biggi hatte keine Chance. Korten verpaßte ihr einen Schlag von hinten und schleifte sie ins Wohnzimmer ...

wir direkt an den Metallstreifen, der die Dachrinne trägt. Kurz über dem Fenster zur Küche oder zum Wohnzimmer ...“

„Zur Küche“, sagte Matthias scharf. „Ich weiß, was ich zu tun habe.“

Charlie sah ihn an und nickte: „Ich sag schon nichts mehr. Aber du mußt damit rechnen, daß du verletzt wirst ...“

„Ich werde nicht verletzt“, wehrte sich Matthias tonlos.

„Sind sie wahn-sinnig geworden?“

„Moment, Moment“, sprach Charlie ruhig. „Zuerst mal nimmst du meine Handschuhe. Du brauchst Handschuhe, du weißt schon, warum. Dann nimmst du einen Stein, oder sowas. Wahrscheinlich liegt einer auf dem Dachboden rum.“

„Es ist egal, was da rumliegt. Ich nehme es“, Matthias dachte: Das alles hat wenig Sinn, wenn Korten mit Biggi in dem leeren Zimmer ist. Aber wahrscheinlich ist es so oder so sinnlos.

Als die Jungen auf das Dach kletterten und wendig wie Affen über Firse der Häuser liefen, sagte der Leiter der Mordkommission, Kottke, erstickt: „Sind die wahn-sinnig?“ Er sah, wie der Beamte an dem Megaphon zusammenzuckte, und er wußte, daß er den Jungen irgendetwas zuschreiben wollte. „Schnauze halten!“ sagte er scharf. Er begriff, daß Matthias durch nichts aufzuhalten war, und er begriff auch, daß er das von Anfang an hätte einkalkulieren müssen.

Matthias kommandierte: „Macht alle fünfzig Zentimeter einen Knoten.“ Er sagte das ruhig und entschlossen. Er dachte: Wenn Korten Biggi was antut, ist mein Leben nur noch halb, mein Leben ist halbiert. Er beobachtete, wie Charlie Knoten um Knoten machte - dann rutschten sie vorsichtig das Dach herunter und hakten das Seil ein. Charlie prüfte es und sagte: „O.k. Es hält.“

Ronny murmelte ernsthaft: „Wir können nur noch beten.“

„Dann betet wenigstens“, sagte Matthias. Er zog die Handschuhe an, starrte hinunter zu Kottke, hob die Hand, als wolle er sich entschuldigen, und ließ sich dann vorsichtig an der

senkrechten Hauswand herunter. - Knoten um Knoten.

„Ich werde wahn-sinnig“, sagte sich Kottke. „Wenn er einen Fehler macht, stürzt er ab.“

„Ich finde das bemerkenswert“, sagte der Polizeipräsident ruhig.

„Es ist eine Art Selbstmord. Wenn Sie Selbstmord für bemerkenswert halten, dann ist das Ihr Problem“, erwiderte Kottke scharf. „Der Junge riskiert Kopf und Kragen. Der kann ja nicht nur abstürzen. Wenn er zum Belspiel gegen das Fensterkreuz kracht und nicht die Scheibe trifft, hat Korten genug Zeit, das Mädchen zu töten.“

„Wird er das tun?“ fragte der Polizeipräsident sachlich.

„Ja“, sagte Kottke. Er starrte hoch zu Matthias, der jetzt etwa zwei Meter oberhalb des Küchenfensters schwebte.

Matthias dachte: Sieh nicht nach unten, sieh nicht nach oben. Denk dran, es ist nichts anderes als eine leichte Klettertour in den Bergen, es ist vollkommen harmlos. Lieber Gott, warum gibt Kottke kein Zeichen, ob ich genau über dem Fenster bin? Warum tut er das nicht? Dann sah er Kottkes rechte Hand, die sich ruckweise nach rechts bewegte.

Matthias drehte sein Gesicht zur Hauswand, stemmte die Füße dagegen und bewegte sich etwa dreißig Zentimeter nach rechts. Dann ließ er sich durchhängen, drehte sich zu Kottke, und sah, wie der nickte.

Matthias bewegte sich langsam zwei Knoten tiefer. Ich kann nicht beten, dachte er mit vollkommen trockenem Mund. Lieber Himmel, ich kann nicht mal beten. Und ich habe Angst. Aber ich muß Biggi rausholen. Er stemmte erneut die Füße gegen die Hauswand, drehte den Kopf und sah hinunter zu Kottke. Er konnte vor Anstrengung und Spannung nicht mehr klar sehen, er hatte Tränen in den Augen. Aber er sah, daß Kottke beide Daumen nach oben hielt.

Im nächsten BRAVO startet der neue, spannende Roman

Brennende Herzen

von Rainer M. Rostock

Durch Austragen von Zeitschriften verdient sich Claudia in den Ferien zusätzliches Taschengeld. Als sie durch ihren Bezirk, eine vornehme Düsseldorfer Villengegend, fährt, bemerkt sie auf einem der Grundstücke dicke Rauchschwaden. Sie klingelt am Haus. Aufgeregt stürmen junge Leute raus, die eine Party feiern ... Einer von ihnen ist Bernd Harding, der Sohn des Hausbesitzers. Claudia trifft es wie der Blitz, als sie ihm in die Augen blickt ...

GROOVES PARADISE
POSTACH 176
3100 CELLE

Gitaristen: 13.- DM / AC/DC / Kiss / Van Halen / Led Zeppelin / Aerosmith / Cheap Trick / Police / Pink Floyd / Lynyrd Skynyrd / UFO / Motörhead / Rainbow / ...

Badges: (Anstecker) 1,50 DM / AC/DC / Zeppelin / Police / White School / Beatles / Status Quo / B. 80's / Van Halen / Cheap Trick / Clash / B. Sabbath / ...

Postkarte: (90 x 62 cm) 7,50 DM / Kiss / Zeppelin / Aerosmith / J. Page / R. Plant / Zeppelin / ...

neue mode
Sonderheft Party-Ideen
Damit Ihre Party unvergeßlich wird: Das neue mode-Sonderheft mit vielen Tips, Ideen und Rezepten für gelungene Feste.

Überall bei Ihrem Zeitschriftenhändler und im Fachhandel
Bestell-Nr.: 4605 Preis: DM 6,20/US 60,- ...

STARK oder SCHMÄCHTIG?

DAS WÜRD' UNS GUT TUN, ABER WIE WISSEN WIR OB DAS WAHR IST...

2 TAGE SPÄTER
DIE RESULTATE SIND BEWIESEN - WAS FÜR EINE GARANTIE!

EINE METHODE VON SPEZIALISTEN ZUSAMMENGESETZT. JEDERMANN ANGEPAßT. UND SCHAUEN SIE HER!

DU HÄTTEST RECHT, ICH HÄTTE ES AUCH MACHEN SOLLN!

ES IST NICHT ZU SPÄT SCHREIBE DOCH AUCH.

SIE SIND SO DYNAMISCH GEWORDEN, DAB ICH EINE NEUE AUFGABE FÜR SIE HABE

3 MONATEN SPÄTER

STARK mit kräftigen und muskulösen Armen; breiten und starken Schultern; ein Brustkasten in „V“ Form wo freie Lungen atmen; kräftigen Beinen. STARK, mit einer Energie die das Gelingen im Leben erleichtert, denn es geht immer vorwärts, immer in Kondition haben. stark sein!

ODER SCHMÄCHTIG, und nicht fähig sein sich zu verteidigen wenn es notwendig ist. SCHMÄCHTIG, und Komplexe haben, wenn Sie sich in Badehosen zeigen, im Schwimmbad, am Strand während den Ferien.

Methode der schnellen Muskelentwicklung: die echte KÖRPERKULTUR-METHODE „SCULPTURE HUMAINE“. Eine kostenlose Broschüre enthält Ihnen wie Sie STARK und DYNAMISCH werden können. Fordern Sie sofort ein Exemplar an!

Gutschein für eine gratis Broschüre
„Wie man sich einen muskulösen und kräftigen Körper aufbaut“
Name: _____
Adresse: _____

Zu schicken an: „SCULPTURE HUMAINE“
Lindenstraße 66, D 6701 Otterstadt
FRANKREICH: B. P. 171 MONTE-CARLO/MONACO
BELGIUM: Acciastraat 24 B 1950 KRAAINEM
SCHWEIZ: OSTERREICH: Postfach 424 CH 1701 FREIBURG
CODE Nr. 4 68

SPIDER-MAN

gegen den
Gelben
Drachen

BRAVO zeigt die neuesten
Abenteuer des Spinnenmanns
in New York und Hongkong als Film-Foto-Roman

Mit Nicholas
Hammond als
Spiderman

Teil 2

Was bisher geschah:

Der Journalist Peter Parker ist der geheimnisvolle Spiderman, der ständig in gefährliche Abenteuer verwickelt wird. Diesmal hilft Spiderman dem chinesischen Politiker Min, der in seinem Heimatland wegen angeblicher Spionage angeklagt ist. Min flog mit seiner Nichte Emily nach New York, um seine Unschuld zu beweisen...

So, meine Süße, gib deinem Onkel noch einen Abschiedskuß. Bald lebt er nicht mehr

Neilinn

Peter Parker hält sich mit Min und dessen Nichte im Hotelzimmer auf, als plötzlich bewaffnete Gangster (links) ins Zimmer stürmen

Wir müssen sehr vorsichtig sein

Was kann uns denn hier bei diesen Menschenmengen passieren?

Einige Tage später... Peter Parker hat Professor Dent gefunden, der beweisen kann, daß Min kein Spion ist. Zusammen mit Emily fliegen sie nach Hongkong

Ich muß den Professor retten

Peter hat sich wieder in Spiderman verwandelt und nimmt die Verfolgung mit einem Boot auf

Die Gangster haben Dent zu einem abgelegenen Versteck gebracht

He! Darf ich Ihnen noch einen Wunsch erfüllen?

Lassen Sie mich in Ruhe. Sie werden mich ja ohnehin töten

Schneller, Jungs, bevor man uns sieht

Das Ding ist ja verdammt schwer

Als Spiderman mit einem Hubschrauber über das Gebiet fliegt, bekommen die Gangster Angst. Sie fliehen und verstecken Dent in einer Holzkiste

Im Hafen kämpft Spiderman mit einigen Gangstern, die er bald überwindet hat (rechts)

Zappelt mal schön, euch hab' ich geschafft

Der macht uns bald keine Sorgen mehr

Von einem Boot aus haben Gangster diesen Kampf beobachtet. Als Spiderman sich schließlich auf dem Dach zeigt, schließt einer der Gangster auf ihn

Ich kann es gar nicht glauben, daß du Spiderman bist

Ich muß sofort wieder raus

Fischer haben Spiderman das Leben gerettet und zu einem Arzt gebracht. Jetzt erkennt Emily, daß Peter Parker in Wirklichkeit Spiderman ist

Spiderman ist getroffen und stürzt vom Dach in den Fluß (r.)

Spiderman hat erfahren, daß der entführte Dent in der Wohnung des Obergangsters Zeidler ist. Er klettert an der Häuserwand hoch

Hoffentlich ist es für den Professor noch nicht zu spät

Spiderman überrascht die völlig verblüfften Gangster

Davonlaufen nützt euch nichts. Jetzt seid ihr dran

Dafür haben Sie bewiesen, daß Min kein Spion ist

Ich danke Ihnen vielmals. Sie haben mir das Leben gerettet

Die Gangster werden von der Polizei abgeführt

Ich werde dich nicht vergessen

Peter Parker fliegt wieder nach New York zurück, wo neue Abenteuer auf Spiderman warten...

ICH DICH AUCH NICHT

ENDE

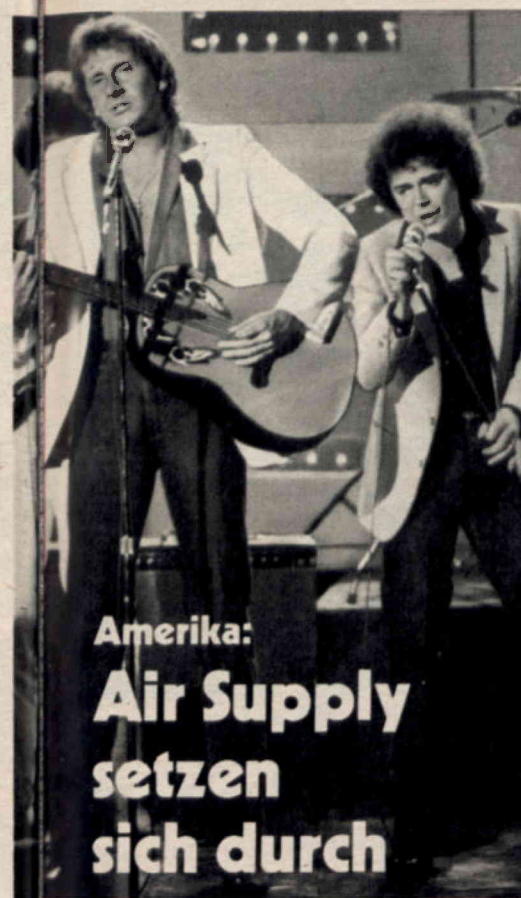
DIE BRAVO HIT-PARADE DER WOCHE³²

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in 800 Plattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Bette Davis Eyes (1) 7. Woche Kim Carnes EMI (Electrola) 1 C 006-64 359	26 Die Besten sterben jung (25) 6. Woche Ted Harold Teldec 6 13 130
2 Oh no no (4) 9. Woche Bernie Paul Ariola 103 130-100	27 Angel of the Morning (31) 6. Woche Juice Newton Paragay (EMI Electrola) 1 C 006-64 344
3 Chequered Love (3) 6. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-64 410	28 Stop'n'go (27) 13. Woche Peter Kent EMI (Electrola) 1 C 006-64 340
4 Stars on 45 (2) 18. Woche Stars on 45 CNR (Metronome) 0030 372	29 Mister Sandman (23) 17. Woche Emmylou Harris Warner Bros. (WEA) WB 17 758
5 Kids in America (8) 15. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-64 249	30 Marie, Marie (36) 17. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 8725
6 Hands up (5) 16. Woche Ottawan Carline (DGG) 2044 204	31 Ai no Corrida (34) 8. Woche Quincy Jones A&M (CBS) AMS 9120
7 Lieb mich ein letztes Mal (7) 13. Woche Roland Kaiser Hansa (Ariola) 103 025-100	32 Keep on loving you (29) 12. Woche RED Speedwagon Epic (CBS) EPC 9544
8 You drive me crazy (10) 3. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 1145	33 Etwas ist geschehen (47) 4. Woche Gitta Global (Metronome) 0033 247
9 Stand and deliver (8) 5. Woche Adam & The Ants CBS 1045	34 Maledetta Primavera (32) 2. Woche Loretta Goggi WEA 18 409
10 In the Air tonight (12) 19. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) 79 198	35 Do you feel my Love (28) 20. Woche Eddie Grant Intercord 111-102
11 Loreley (9) 6. Woche Dschingis Khan Jupiter (Teldec) 6 13 111	36 Vienna (38) 15. Woche Ultravox Chrysalis (Ariola) 102 905-100
12 Dance little Bird (19) 11. Woche Electronica's Philips (Phonogram) 6005 090	37 I missed again (40) 10. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 210
13 Consuela Biaz (13) 5. Woche Boney M. Hansa (Ariola) 103 350-100	38 Wenn ich deine Liebe ... NEU Rex Gildo Ariola 103 207-100
14 Shaddap you Face (15) 17. Woche Joe Dolce Ariola 102 947-100	39 Can't get enough (39) 9. Woche Eddie Grant Intercord 111-103
15 Agadou (14) 7. Woche Saragossa Band Ariola 103 137-100	40 Looking for Clues (35) 22. Woche Robert Palmer Island (Ariola) 102 483-100
16 Mind of a Toy (11) 8. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 353	41 Geh nicht (44) 4. Woche Hanne Haller Ariola 103 203-100
17 Sarà perché ti amo (18) 3. Woche Ricchi e Poveri Baby (EMI Electrola) 1 C 006-64 420	42 Woman (33) 22. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 195
18 This ole House (14) 13. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 9555	43 Stop the Cavalry (46) 25. Woche Jona Lewie Stiff (Teldec) 6 12 946
19 Seven Tears (22) 8. Woche Goombay Dance Band CBS 1242	44 Piece of the Action (50) 3. Woche Bucks Fizz RCA PB 5366
20 L. A. goodbye (26) 5. Woche Secret Service Strand (Teldec) 6 13 134	45 Up all Night (38) 4. Woche Motown Rels Mercury (Phonogram) 6059 433
21 Flieg nicht so hoch ... (24) 2. Woche Nicole Jupiter (Teldec) 6 13 053	46 Only crying NEU Keith Marshall Polydor (DGG) 2040 309
22 Fade to grey (17) 21. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 320	47 Du hast es gut (41) 2. Woche Miva Metronome 0030 386
23 La Provence (20) 10. Woche Nana Mouskouri Phonogram 6 198 6426	48 All those Years ago NEU George Harrison Dark Horse (WEA) DH 17 907
24 Making your Mind up (21) 13. Woche Bucks Fizz RCA PB 5339	49 Samstagabend (42) 24. Woche Hanne Haller Ariola 102 485-100
25 Stars on 45 (Vol. 2) (43) 2. Woche Stars on 45 Metronome 0030 032	50 If you want to be happy NEU Joe Dolce Ariola 103 186-100

Platz 3 und 5:
Kim Wilde toll
im Rennen



Amerika:
Air Supply
setzen
sich durch

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

1 Ghost Town (1) Specials
2 Stars on 45 (4) Stars on 45
3 Can Can (3) Bad Manners
4 Body Talk (6) Imagination
5 One Day in your Life (2) Michael Jackson
6 Motörhead (Live) (-) Motörhead
7 Wordy Rapping-hood (-) Tom Tom Club
8 No Woman no Cry (9) Bob Marley & Wailers
9 Going back to our Roots (5) Odyssey
10 Memory (7) Elaine Page

AMERIKA

1 The one that you love (2) Air Supply
2 Bette Davis Eyes (1) Kim Carnes
3 Elvira (4) Oak Ridge Boys
4 Jessie's Girl (5) Rick Springfield
5 The greatest American Hero (6) Joey Scarbury
6 Stars on 45 (3) Stars on 45
7 You make my Dreams (8) Hall & Oates
8 I don't need you (9) Kenny Rogers
9 All those Years ago (7) George Harrison
10 Slow Hand (-) Pointer Sisters

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1 Stars on 45 (1) 14. Woche Stars on 45 CNR (Metronome) 0030 372	1 Stars on 45 (1) 14. Woche Stars on 45 CNR (Metronome) 0030 372
2 Kids in America (8) 13. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-64 249	2 Kids in America (8) 13. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-64 249
3 Stand and deliver (3) 5. Woche Adam & The Ants CBS 1045	3 Stand and deliver (3) 5. Woche Adam & The Ants CBS 1045
4 Hands up (4) 9. Woche Ottawan Carline (DGG) 2044 204	4 Hands up (4) 9. Woche Ottawan Carline (DGG) 2044 204
5 Mind of a Toy (5) 6. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 353	5 Mind of a Toy (5) 6. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 353
6 Fade to grey (2) 18. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 320	6 Fade to grey (2) 18. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 320
7 In the Air tonight (6) 16. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 198	7 In the Air tonight (6) 16. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 198
8 Shaddap you Face (7) 15. Woche Joe Dolce Ariola 102 944-100	8 Shaddap you Face (7) 15. Woche Joe Dolce Ariola 102 944-100
9 Chequered Love (10) 4. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-64 410	9 Chequered Love (10) 4. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-64 410
10 You drive me crazy (11) 3. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 1145	10 You drive me crazy (11) 3. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 1145
11 Bette Davis Eyes (12) 4. Woche Kim Carnes EMI (Electrola) 1 C 006-64 205	11 Bette Davis Eyes (12) 4. Woche Kim Carnes EMI (Electrola) 1 C 006-64 205
12 This ole House (9) 10. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 9555	12 This ole House (9) 10. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 9555
13 Making your Mind up (13) 13. Woche Bucks Fizz RCA PB 5359	13 Making your Mind up (13) 13. Woche Bucks Fizz RCA PB 5359
14 Eloise (14) 16. Woche Teens Hansa (Ariola) 102 944-100	14 Eloise (14) 16. Woche Teens Hansa (Ariola) 102 944-100
15 Woman (15) 23. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 195	15 Woman (15) 23. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 195
16 Vienna (16) 12. Woche Ultravox Chrysalis (Ariola) 102 905-100	16 Vienna (16) 12. Woche Ultravox Chrysalis (Ariola) 102 905-100
17 Watching the Wheels (18) 2. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 207	17 Watching the Wheels (18) 2. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 207
18 Keep on loving you (17) 14. Woche RED Speedwagon Epic (CBS) EPC 9544	18 Keep on loving you (17) 14. Woche RED Speedwagon Epic (CBS) EPC 9544
19 Johnny loves Jenny (19) 2. Woche Chilly Polydor (DGG) 2042 766	19 Johnny loves Jenny (19) 2. Woche Chilly Polydor (DGG) 2042 766
20 Flash (20) 21. Woche Queen EMI (Electrola) 1 C 006-64 205	20 Flash (20) 21. Woche Queen EMI (Electrola) 1 C 006-64 205
21 Seven Tears NEU Goombay Dance Band CBS A 1242	21 Seven Tears NEU Goombay Dance Band CBS A 1242
22 Looking for Clues (21) 14. Woche Robert Palmer Island (Ariola) 102 483-100	22 Looking for Clues (21) 14. Woche Robert Palmer Island (Ariola) 102 483-100
23 Amoureux Solitaires (22) 10. Woche Lio Ariola 102 444-100	23 Amoureux Solitaires (22) 10. Woche Lio Ariola 102 444-100
24 If you want to be happy (23) 4. Woche Joe Dolce Ariola 102 944-100	24 If you want to be happy (23) 4. Woche Joe Dolce Ariola 102 944-100
25 Louise (We get it right) NEU Jona Lewie Stiff (Teldec) 6 13 120	25 Louise (We get it right) NEU Jona Lewie Stiff (Teldec) 6 13 120

DEUTSCHLAND

1 Lieb mich ein letztes Mal (1) Roland Kaiser
2 Johnny Blue (2) Lena Valaitis
3 Über sieben Brücken ... (3) Peter Maffay
4 Loreley (7) Dschingis Khan
5 Bill Haley (4) Ted Harold
6 Hallo Engel (6) Stefan Waggershausen
7 Samstagabend (5) Hanne Haller
8 Die Besten sterben jung (9) Ted Harold
9 Straßenfieber (10) Udo Lindenberg
10 Der Gnußel (8) Mike Krüger

STARS AUF TOURNEE

SUPER SHOW LIVE '81

Mit: JÜRGEN DREWS, BERNHARD BRINK, INGRID PETERS, HOFFMANN & HOFFMANN, DUNJA RAJTER
1. 8. Büchen; 2. 8. Burg/Fehmarn; 3. 8. Norderney; 4. 8. Norddeich; 5. 8. Damp; 6. 8. Tönning; 7. 8. Glücksburg; 8. 8. Pahlen; 9. 8. Breden; 10. 8. Bodenteich; 11. 8. Schneverdingen; 12. 8. Cuxhaven; 13. 8. Borken (Tournee läuft weiter)

„4th GOLDEN SUMMERNIGHT CONCERT“

Mit: FOREIGNER, BLUE ÖYSTER CULT, KANSAS, IRON MAIDEN, MOTÖRHEAD, BLACKFOOT, MORE
15. 8. Stuttgart; 16. 8. Nürnberg; 23. 8. Darmstadt

GUITAR

SUMMERNIGHT

Mit: AL DI MEOLA, JOHN MCLAUGHLIN, PACO DE LUCIA, BIRELI LAGRENE
27. 8. Berlin; 28. 8. Hamburg; 29. 8. Stuttgart; 30. 8. Loreley

LPs DER WOCHE

1 Back in Black (4) AC/DC
2 Super Trouper (1) Abba
3 A wie Abba (5) Abba
4 Visage (2) Visage
5 Rock City Nights (3) Teens
6 Revanche (6) Peter Maffay
7 Double Fantasy (7) John Lennon/Yoko Ono
8 My Name is Tommi (8) Tommi Öhrner
9 Turn of the Tide (10) Barclay James Harvest
10 Long Play Album (9) Stars on 45

MIKE KRÜGER

8. 8. Bad Zwischenahn; 10. 8. Juist; 11. 8. Borkum; 12. 8. Norddeich; 13. 8. Langeoog; 14. 8. Horemersiel; 15. 8. Otterndorf; 17. 8. Norderney; 18. 8. Weissenhäuser; 19. 8. Burg/Fehmarn; 20. 8. Damp; 21. 8. Timmendorfer Strand; 22. 8. Helgoland; 23. 8. Travemünde

PETER MAFFAY

27. 8. Bremen; 29. 8. Bad Segeberg; 30. 8. Bad Segeberg (Tournee läuft weiter)

TINA YORK

10. 8. Reinheim; 15. 8. Trier; 22. 8. Oldenburg; 29. 8. Kelheim

SHOWREVUE

Mit: DIETER „THOMAS“ HECK, PETER PETREL, SEVERINE, TONY HOLYDAY, DENNIE CHRISTIAN
1. 8. Borkum; 2. 8. Dangast; 3. 8. Juist; 4. 8. Wangerooge; 5. 8. Langeoog; 6. 8. Eckernförde; 7. 8. Dahme; 8. 8. Weissenhäuser; 11. 8. Grönitz; 12. 8. Damp; 13. 8. Eutin; 14. 8. Vechta; 15. 8. Timmendorfer Strand; 16. 8. Bad Segeberg; 17. 8. Bad Rothenfelde; 18. 8. Heiligenhafen; 19. 8. Bad Lauterberg

LP DER WOCHE

Party Mix
LP 203742-270
MC 403742-300

Eine ARIOLA-Empfehlung

Sechs erstklassige B-52's-Songs neu gemischt und überarbeitet für das totale Tanz- und Hörerlebnis! Es fängt an mit „Party Out Of Bounds“ und hört (leider) mit „52 Girls“ auf. Aber laßt Euch trösten, diese Scheibe wird zu einem tollen Sonderpreis angeboten, der vor allem „Noch nicht B-52's“-Fans den Einstieg schmackhaft macht.

Bestellt Euch obige LP-Nr./MC-Nr. gleich heute noch bei DISC-CENTER, natürlich auch alle anderen Singles/Oldies/LP/MP-Wünsche aus der heutigen BRAVO und was ihr sonst noch für Platten wollt – Postkarte mit deutlichem Abender genügt!

Lieferung per Nachnahme zu unseren günstigen Staffelpreisen + Versandkosten. Auslandslieferungen nur gegen Vorauszahlung nach unserer Bestätigung. Als eines der bedeutendsten Musik-Großversandhäuser Europas beliefern wir über 100.000 zufriedene Kunden in der ganzen Welt und verfügen über ca. 30.000 verschiedene Titel: Singles schon ab 49 Pf., LPs/MCs ab DM 3,99, bei Mengenbezug zusätzlich hohe Rabatte! Gratis bekommt ihr mit der Lieferung unseren großen Musik-Bestellkatalog von A-Z und jeden Monat folgen laufend kostenlos und unverbindlich Neuauflagen mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt! Kein Risiko, wir sind kein Club!

Wenn ihr nicht gleich eure Platten/MCs bestellen wollt, bekommt ihr unseren großen Katalog auch separat, natürlich auch gratis und unverbindlich! Es lohnt sich bestimmt. Schreibt gleich heute mit deutlichem Abender per Postkarte an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 32 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

neue mode Sonderheft Party-Ideen

Damit Ihre Party unvergeßlich wird: Das neue mode Sonderheft mit vielen Tips, Ideen und Rezepten für gelungene Feste.

Lupo

UND SEINE FREUNDE

DER NEUE HEISSE COMIC-SPASS FÜR IHRE KINDER!

Jetzt alle 14 Tage NEU!

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschen. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.

In Apotheken und Drogerien

MOTIVE ZUM AUFBÜGELN!!!

Größte Auswahl von Postern, Aufnähern und Ansteckern!! Plus Hunderte von anderen Motiven!! Plus Sonderanfertigungen für Firmen, Vereine, etc!!!

THE WILD SIDE

KISS

YAMAHA

HONDA

SONDERANGEBOT – Bob Marley – auf Kurzarm/schwarz T-Shirt

COLLEGE-PULLI: DM 25,-
KURZARM: DM 12,-
LANGARM: DM 15,-

SCHWARZ, BLAU, WEISS, ROT
extra klein klein mittel groß extra groß
34-36 38-40 42-44 46-48 50-52

The Wild Side
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gedr. Arles & Co
Postfach 268
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 80 11

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 32

Adam and the Ants:

Stand and Deliver oder Geld oder Leben

Text und Musik: Adam Ant/Marco Pirroni

I'm the dandy Highwayman
Who you're scared to mention
I spend my cash on looking flash
And grabbing your attention.

The devil take your stereo
And your record collection
The way you look, you'll quality
For next year's old age pension.

Stand and deliver
Your money or your life
Try and use a mirror
No bullet or a knife

I'm the dandy highwayman
So tired of easy fashion
The clumsy boots, peekaboo roots
That people think so dashing.

So what's the point of robbery?
When nothing is worth taking
It's kind of tough to tell a scuff
The big mistake he's making.
And even though you fool your soul
Your conscience will be mine
All mine.

We're the dandy highwayman
So tired of excuses
Of deep meaning philosophies
Where only showbiz loses.

We're the dandy highwayman
And here's our invitation
Throw your safety overboard
And join the insect nation.

And ever fool your soul
Your conscience will be mine.
Da diddley qua qua da diddley qua
Qua (etc.)...

Ich bin der elegante Straßenräuber
Dessen Namen du nicht zu erwähnen wagst
Ich gebe mein Geld aus für schicke Klamotten
Und um deine Aufmerksamkeit zu erregen

Der Teufel soll deine Stereoanlage holen
Und deine Plattensammlung
So wie du aussiehst
Kannst du dich nächstes Jahr
Für die Altersrente anmelden

Dein Geld oder Dein Leben
Versuch's und nimm einen Spiegel
Nicht eine Kugel oder ein Messer

Ich bin der elegante Straßenräuber
Ich habe die billige Mode satt
Die klotzigen Stiefel und eingefärbten Haarspitzen
Die die Leute so toll finden

Was ist der Sinn eines Überfalls
Wenn es nichts Wertvolles gibt, das Man nehmen könnte
Es ist ganz schön schwierig einem Popel zu erklären
Was er für große Fehler macht

Auch wenn du deine Seele täuscht
Dein Gewissen wird mir ganz gehören
Wir sind die eleganten Straßenräuber
Wir haben die Entschuldigungen satt
Die tiefstehende Philosophie uns bietet
Und wo nur das Showgeschäft auf der Verliererseite steht

Wir sind die eleganten Straßenräuber
Und hier ist unsere Einladung
Wirt deine Sicherheit über Bord
Und schließe dich dem Insekten-Volk an

© 1981 EMI Music publishing, London. Eigentum für Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen, Bulgarien, Tschechoslowakei, Jugoslawien u. Türkei: Francis, Day and Hunter GmbH

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Schallplatten für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 32

Neue Singles

* = nicht so stark ** = könnte ein Hit werden *** = stark hitverdächtig

Sommernacht in unserer Stadt (Ariola 103 334) heißt der Titel, mit dem Nachwuchsschlagersänger **Hannes Schöner** seine zweite Single vorstellt. Musikalisch bleibt der langmährige Hannes hier ziemlich im üblichen Schlager-Rahmen, die witzige Story stammt übrigens von Wolfgang Hofer („Buenos Dias Argentina“, „Mit 66 Jahren“) (★★).

verschieden, darunter auch die altgedienten **Showaddy-waddy**. Ihre Fassung von „Multiplikation“ (Teldec 613163) gefiel mir allerdings lange nicht so gut wie das Original von US-Star Bobby Darin (★).

PLASTIC BERTRAND: Hula Hoop kommt wieder

Ungleich zu der Zeit, als dieses Lied geschrieben wurde, eroberte ein neues Sportgerät, der Hula-Hoop-Reifen, die Welt. **Plastic Bertrand** hat diesem simplen Plastikring seine neue Single „Hula Hoop“ (Hansa 103 233) gewidmet – stilgerecht mit einer wunderschön zickigen Melodie (★★).

Richtiggen Power-Rock gab's natürlich auch diese Woche. **Golden Earring** aus Holland koppelten aus ihrem neuen Album „2nd live“ „Slow down“ (Polydor 2002 074) aus, das Euch von den Beatles ein Begriff sein dürfte (★★).

Ganz ohne die übliche Brisanz präsentierten sich die **Specials** auf „Ghost Town“ (2 Tone 103 338). Diese Ska-Scheibe hörte sich sehr weich und unterkühlt an – aber durchaus nicht üblich (★★).

Bata ist eine neue Dreiermann-Formation aus England, die unter den Fittchen von Sailor-Macher George Kananus steht. Ihr Techno-Rock-Stück „Fall-out“ (Polydor 2002 076) beschäftigt sich mit dem radioaktiven Niederschlag (engl. fallout) nach einer Atomexplosion (★★).

KIRSTY: Supergirl aus England

Zum Schluß noch ein Mädchen aus England, das ich für die interessanteste Country-Rock-Entdeckung der letzten Jahre halte: **Kirsty MacColl**. Ihr witziges „There's a Guy works down the Chip Shop swears he's Elvis“ (Polydor 2059 350) – auf deutsch heißt dieser Zungenbrecher etwa „Im Imbiß am Eck gib's 'nen Typ, der behauptet, er sei Elvis“ – ist großartig (★★★).

KATJA landet Treffer

Katja Ebsen lieferte die zweite deutsche Single, die mir diese Woche besonders gut gefiel: Ihr „Wann siehst du mich schon weinen“ (Ariola 103 303) ist sowohl von der griffigen Melodie wie auch vom Text her ein sicherer Anwärter für unsere einheimischen Charts (★★★).

Goombay Dance Band: Holiday in Paradise – LP – CBS 85 150

Foreigner: Foreigner 4 – LP – Atlantic 50 796

Blackfoot: Marauder – LP – Atlantic 50 799

Pat Benatar: Precious Time – LP – Chrysalis 203 894-320

Icehouse: Icehouse – LP – Chrysalis 203 845-320

Starker, geradliniger Rock ohne unnötige Schnörkel – auf diese Basis hat Pat Benatar den Schwerpunkt ihres neuen Albums gestellt. Ob die Songs so schnell abfahren wie „Fire and Ice“ oder mit einem fast schwerfälligen Sprechgesang wie bei „Precious Time“ – fast alle zeichnen sich durch sparsame Instrumentierung und einen einprägsamen, ins Ohr gehenden Refrain aus. Meine Anspieltips: Die Reggae-Nummer „It's a tuff Life“ und „Evil Genius“ mit seinen schönen Sax-Parts.

Überraschende Riffs oder spontane Soloaktionen gibt es auf „Foreigner 4“ nicht zu hören. Lou Gramm, Mick Jones, Dennis Elliot und Rick Willis sind viel zu lange Profis, um ihren Sound noch irgendwelchen Zufällen zu überlassen. Sie bringen hier technisch perfekten, bis ins letzte ausgefeilten Power-Rock, der aber gerade durch die sauberen Vocals von Leadsänger Lou Gramm sehr entschärft wird („Night life“ und „Waiting for a Girl like you“). Sehr stark die präzisen Drums von Dennis auf dem schnellen „Urgent“. Als Co-Produzent war hier übrigens Robert Lange dabei, der auch die Superhits von AC/DC gefahren hat.

Die australische Rockszene wird immer lebendiger. Wer auf Synthesizer und Musik von Visage, Gary Numan oder Split Enz steht, hat sicher auch Spaß an „Icehouse“, dem Debüt-Album der gleichnamigen Gruppe aus Sydney. Die Mischung aus schwebenden Synthesizer-Harmonien, genau und energisch gespielten Baß- und Gitarrenriffs und fetten Drums zwingt einen förmlich dazu, zuzuhören und für eine Plattenlänge mal alles andere sein zu lassen. Die stärksten Momente sind beim Titeltrack „Icehouse“, dem schnellen „Walls“ und bei „Boulevard“.

Wer noch mehr Heavy-Sound braucht, um morgens schnell wach zu werden, dem kann ich „Marauder“, das fünfte Album der bei uns leider noch immer unterschätzten Südstaatengruppe Blackfoot wärmstens empfehlen. Sänger und Gitarrist Rick Medlocke und seine Jungs sind die zur Zeit wohl schlagkräftigsten Vertreter des Südstaaten-Rocks. „Good Morning“, die erste Nummer geht los wie eine Saturn-Rakete – bei diesem Tempo dürften sogar Motörhead nur unter Schwierigkeiten mithalten können. Aber Blackfoot haben auch melodiose, emotionsgeladene Balladen drauf. „Diary of a working Man“ und „Searchin“ sind meine persönlichen Favoriten.

Flammen schlagen aus dem Fußboden empor. In letzter Sekunde kann sich Bobby Lo mit einem gewaltigen Klimmzug zunächst einmal in Sicherheit bringen

Bei diesen Film-Dreharbeiten starb der Karate-König

Eine nackte Schöne umgarnt einen der Rauschgift-Gangster (oben). Ihnen ist Billy Lo (Bruce Lee) auf der Spur. Knallharte Kampfszenen stehen im Mittelpunkt dieses Films

Als Billy tot ist, rächt sein Bruder Bobby (schwarz) seinen Tod. Als Einzelgänger nimmt er es mit jedem Gegner auf (rechts)

Wird in diesem Sarg Rauschgift geschmuggelt? Bobby wird bei der Suche von den Gangstern erwischt. Hilflos baumelt er in luftiger Höhe

Bruce Lee in Kampfstellung: In seinem letzten Film zeigt Bruce, wie ein Meister er im Karate war. Er beherrschte alle Schläge

Als Bruce Lee beerdigt wurde, trugen unter anderem auch die Weltstars Steve McQueen und James Coburn seinen Sarg.

Peter Raschner

BRUCE LEE

Bei seinem alten Lehrmeister erlährt Billy, wer die Hintermänner im dunklen Rauschgift-Geschäft sind

Der letzte Kampf der Todeskralle

Ein Wiedersehen mit dem unvergessenen Karate-König Bruce Lee gibt es jetzt auf der Kino-Leinwand. Soeben ist bei uns der Action-Streifen „Bruce Lee – der letzte Kampf der Todeskralle“ angelaufen.

Doch aufgepaßt: Bruce Lee selbst ist nur in den ersten 28 Minuten dieses Films zu sehen. Er starb während der Dreharbeiten 1973 an einem Gehirnschlag. Die Dreharbeiten mußten natürlich abgebrochen werden.

In „Der letzte Kampf der Todeskralle“ sind zum erstenmal diese 28 Minuten in Folge zu sehen. Aus rechtlichen Gründen – es gab einen Streit zwischen dem Produzenten und Lee-Witwe Linda Emery – lag dieses Material in einem Tresor. Lange Zeit galt es sogar als verschollen. Die Handlung:

Billy Lo (Bruce Lee) entdeckt, daß sein bester Freund in Rauschgiftgeschäften verwickelt ist. Billy möchte ihm gern helfen. Doch es stellt sich her-

aus, daß sein Freund sogar der Kopf der Bande ist.

Billy Lo weiß, daß er auf verlorenem Posten steht, aber er beginnt trotzdem den Kampf gegen den übermächtigen Rauschgift-Clan. Es gibt wilde Verfolgungsjagen von Tokio bis Hongkong, mit seinen unnachahmlichen Karate-Künsten schaltet Billy einige Gegner aus.

Bis zu diesen Szenen lebte Bruce Lee. Um den Film fortzusetzen, kam der Regisseur auf folgende Idee: Billy Lo (ein Double spielte diese kurze Szene) wird von den Gangstern getötet. Jetzt tritt sein jüngerer Bruder Bobby (Tong Lung) auf den Plan. Er will den Tod seines Bruders rächen. Und er schafft es auch.

Zurück zu Bruce Lee, der mit Filmen wie „Der Mann mit der Todeskralle“ und „Big Boss“ auf der ganzen Welt Millionen Fans hatte.

Geboren wurde Bruce am 21. November 1940 in San Francisco als Sohn eines chinesischen Opernsängers. Seine Eltern zogen mit ihm bald nach Hongkong. Mit 18 Jahren kehrte Bruce in die USA zurück und studierte an der Universität von Washington Philosophie. Bruce schloß sich auch der dortigen Studentensport-Gruppe an und kam so zum erstenmal mit Karate in Berührung.

Dieser Sport faszinierte den jungen Bruce. Er trainierte wie ein Besessener und war bald der beste Kämpfer auf der Universität. Mit einer Handbewegung hätte er jeden Gegner töten können.

Bei einer Karate-Darbietung in Long Beach wurde Bruce von einem Fernseh-Produzenten entdeckt und zum Film gebracht. Seine Karate-Filme schlugen auf der ganzen Welt wie eine Bombe ein. Auch in Deutschland wurden zahlreiche Bruce-Lee-Fan-Clubs gegründet.

Mit 24 Jahren hatte er die hübsche Studentin Linda geheiratet. Sie bekamen zwei Kinder, Sohn Brandon (heute 16) und Tochter Shannon (12). Der Mann mit den eisernen Fäusten (Bruce war nur 1,69 m groß) war privat ein liebevoller Familienvater.

Als er am 20. Juli 1973 starb, gab es wilde Gerüchte um seinen Tod. Auch von Rauschgiftsucht war die Rede. Doch die Ärzte stellten einen Gehirnschlag als Todesursache fest.

Als Bruce Lee beerdigt wurde, trugen unter anderem auch die Weltstars Steve McQueen und James Coburn seinen Sarg.

Peter Raschner

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 3.-9.8.

Anzeige

Montag 3.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Geschichten aus dem alten Prag (2)
17.00 Späß am Montag
Mit Thomas und Zini (Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau
MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Westside Hospital 19.10 Abendschau 19.30 Sport FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.05 Achtung Zöll 19.00 Der Heffe aus Amerika 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Die Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Parole Chicago 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Achtung Zöll 19.10 Kleine Alltagsgeschichten 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Viel Spaß beim Kintopp/Achtung Zöll 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs 18.20 Achtung Zöll 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.25 Autoreport 18.30 Achtung Zöll 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Kintopp-Erinnerungen 18.10 Achtung Zöll 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8
20.00 Tagesschau
20.15 Die Damen von der Küste (4)
Franz. Fernsehfilm
Mit Fanny Ardant u. a.
21.15 Britische Nachbarn (4)
Bericht
21.45 Gruzafilm
Bayerische Grotesken
Mit Sepp Maier, Michaela May u. a.
Siehe Foto-Info
22.30 Tagesthemen
23.00 Tagebuch einer Sommerreise
Franz.-ital. Spielfilm (1963)
Mit Jeanne Moreau u. a.
0.35 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Fünf Freunde auf Schwuppeljagd (2)
Mit Gary Russell u. a.
Professor Kärin ist plötzlich verschwunden
ca. 15.25 Ferienkalender
ca. 15.40 Die Moby-Woppy-Bande
Die Kinder bringen wieder alles durcheinander
ca. 16.00 Die Muppet-Show
Gaststar: Madeline Kahn
16.30 Der Bücher-Reportage
17.00 heute
17.10 El Lasso
Der Schäferhund
Timmy will einen Schäferhund dreschieren
17.35 Die Drehscheibe
18.20 Der Fuchs von Ovelgönne
Entscheidung bei Windstärke 9
19.00 heute
19.30 Rock-Pop
Mit Bogert, Vic Vortat, Carolyn Blas, Jim Stalman, Marty & The Racing Car, Mick Fleetwood, Linn, Chris Evans & David Hammett und Arlo Guthrie
20.15 Kinder-Kinder
Erziehungsmagazin
21.00 heute-journal
21.20 Amphitryon
Komödie
23.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Stars der Stummfilmzeit

19.15 Dreizehn Stühle (Deutscher Spielfilm, 1938, mit Heinz Rühmann u. a.) 21.00 Mischpunkt Sport 22.00 John Huston (Porträt)

NORDWEST
(Gesamtes Sommerprogramm der Sender Frankfurt, Köln, Hamburg, Bremen und Berlin)
19.45 Boot-Club (Video Show)
20.15 Montagabend im Dritten
21.45 Lord Peter Wimsey/Teil 1 (Kriminalgeschichte) 22.35 Journal 1870/71 (Aus der Zeit des Deutsch-franz. Krieges)

SÜDWEST
16.00 Der letzte Indianer (Kanad. Spielfilm, 1979) 19.00 Sport auf dem Wasser/6. Boot auf Binnengewässern 19.45 Die Rudi-Correll-Show (von 1971) 20.50 ... nennen Sie mich einfach Boris! (Bericht über eine Donaukreuzfahrt) 21.35 Das Boot von Ernie Novace (Ausschnitte aus seinen Shows) 22.05 Unsichtbare Welten (Bericht über Spezialkameras)



Fanny (Fanny Ardant) wird von Razel zu einer überstürzten Hochzeit gedrängt („Die Damen von der Küste“, ARD, 20.15 Uhr)



Vic Vortat (Foto), der neue Gitarren-Hexer aus der Schweiz, entfesselt in „Rock-Pop“ (ZDF, 19.30 Uhr) sein Hardrockgewitter

Dienstag 4.8.



Val (Joan Van Ark) ahmt, daß ihr Schwager J. R. (Larry Hagman) ihrem Mann Gary Schwierigkeiten machen will („Dallas“, ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Mein Name ist „Norway“ – mein Name war „France“
Dokumentation über ein Passagierschiff
17.00 Blaulicht
Aus der Sendereihe „Denkste!“
Bei einer Demonstration steht Andreas seinem Vater, einem Polizisten, gegenüber

17.50 Tagesschau
MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Ein Fall für Mandil 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.05 Abenteuer der Landstraße 19.00 Mischpunkt-Entscheidungen 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Achtung Zöll (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Achtung Zöll (2) 19.25 Das Nordsee-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Meine Freund Winnetou 19.10 Kleine Alltagsgeschichten 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Kleine Menschen – Große Menschen/GH, Mary/Schicht in Weiß 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs 18.25 Abenteuer der Landstraße 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Abenteuer der Landstraße 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Guido Baumhans Trickkiste 18.10 Der Ausbilder 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8
20.00 Tagesschau
20.15 Die Wom-Rita Show
Spiele und Späße
21.00 Panorama
Berichte – Analysen – Meinungen
21.45 Dallas
Familientreffen (2)
Mit Barbara Bel Geddes, Patrick Duffy u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Zwei Mann um einen Herd
Die Idiotenlaternen
23.45 Tagesschau

20.00 Tagesschau
20.15 Die Wom-Rita Show
Spiele und Späße
21.00 Panorama
Berichte – Analysen – Meinungen
21.45 Dallas
Familientreffen (2)
Mit Barbara Bel Geddes, Patrick Duffy u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Zwei Mann um einen Herd
Die Idiotenlaternen
23.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Wieder da!
Sieben kleine Australier
Drunter und Draußen
In zehn Folgen blaut ihr wieder mitfahren, wie die sieben Kinder ihrem Vater ganz schön zusetzen
ca. 15.25 Ferienkalender
ca. 15.35 Der weiße Bär
Russ. Naturfilm
16.30 Monat
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Ungewöhnliche Ferien
Redhawk auf der Flucht
Redhawk rettet Joey und dessen Vater das Leben
17.30 Crystal Tipps
Zeichentrickgeschichte

17.35 Die Drehscheibe
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
Edgar Wallace
19.30 Das Verdrähter
Deutsch-engl. Spielfilm (1964)
Mit Klaus Kinski u. a.
Eine Verführerbande will die Kronjuwelen aus dem Londoner Tower rauben
21.00 heute-journal
21.20 „Mischpunkt-Entscheidungen“
Bericht über Rothenburg ob der Tauber
22.05 5 nach 10
Thema: Politik und leere Kassen
0.00 heute

17.35 Die Drehscheibe
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickserie
Edgar Wallace
19.30 Das Verdrähter
Deutsch-engl. Spielfilm (1964)
Mit Klaus Kinski u. a.
Eine Verführerbande will die Kronjuwelen aus dem Londoner Tower rauben
21.00 heute-journal
21.20 „Mischpunkt-Entscheidungen“
Bericht über Rothenburg ob der Tauber
22.05 5 nach 10
Thema: Politik und leere Kassen
0.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Ein recht seriöser Herr (Fernsehfilm) 20.00 Bergauf – bergab (Bergsteigersendung) 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Lapo erzählt ... /Teil 5 (Novellen des ital. Mittelalters)
NORDWEST
19.00 Show ohne Scheit (Musik-Show) 19.40 Boot-Club (Mit Count Down/Teil 1) 20.15 Die Unterrichtsstunde (Drama) 21.15 Franz Liszt (Sonate h-moll für Klavier) 21.45 Nachfrage (Zuschauer im Gespräch mit „Panorama“) 22.30 Joe Williams und die Count Basie All Stars/Teil 2 (Sommerjazz)

SÜDWEST
16.00 Sein bester Freund (Deutscher Spielfilm, 1962) 19.00 Fernsehgarten (Buschbohnen) 19.15 Die Sprechstunde 20.05 Die Verwendungen eines Schnurrbarts (Bericht über einen türkischen Gewerkschaftssekretär) 20.30 Das Mädchen Irma La Douce (Amerik. Spielfilm, 1962, mit Shirley MacLaine, Jack Lemmon u. a.)



Die Saragossa-Band (Foto) stellt in der „Drehscheibe“ (ZDF, 17.35 Uhr) ihren Song „Agadoo“ vor

Mittwoch 5.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Moon glüht
Unterhaltungssendung
17.00 Doctor Snuggles
Zeichentrickserie
17.25 Die Stürche von El Gordo (1)
Aus der Reihe „Fauna Iberica“
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Achtung Zöll 18.45 St. Pauli Landungsbrücken 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.05 Goetworte wird immer 18.30 Drei Damen vom Grill 19.00 Der Heffe aus Amerika 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Kumpel mit Chauffeur 19.25 Das Nordsee-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Lieber Onkel Bär 18.40 Drei Damen vom Grill 19.10 Kleine Alltagsgeschichten 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Sommerpferde (1) 18.30 Politik in Berlin 18.40 Sommerpferde (2) 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechs 18.20 Goetworte wird immer 18.55 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.23 Tierkindererlei 18.30 Goetworte wird immer 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Ruth Leunewitz (Porträt) 18.10 Sommerpferde 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8
20.00 Tagesschau
20.15 Warnung aus dem Kiff
Fernsehfilm
Mit Horst Frank u. a.
Ein Wismannschiffler erfindet ein lebensgefährliches Gas
21.45 Bilder aus der Wismannschiff
22.30 Tagesthemen

20.00 Tagesschau
20.15 Warnung aus dem Kiff
Fernsehfilm
Mit Horst Frank u. a.
Ein Wismannschiffler erfindet ein lebensgefährliches Gas
21.45 Bilder aus der Wismannschiff
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM



Dan Tanna (Robert Ulrich) und Beatrice (Phyllis Davis) klären den Mord an einem Party-Girl auf („Vegas“, ZDF, 21.20 Uhr)

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Fünf Freunde wittern ein Geheimnis
Mit Marcus Harris u. a.
Den Kindern erscheinen Gespenster
ca. 15.25 Ferienkalender
ca. 15.35 El Meisterdetektiv
Kalle Blomquist
Film
Kalle fängt einen gesuchten Verbrecher
17.00 heute
17.10 Das kalte Herz (3)
Märchen
Peter verliert sein ganzes Geld
17.35 Die Drehscheibe
18.20 Ein Wort aus Musik
Musikalisches Quiz-Spiel

19.00 heute
19.30 Der Sport-Spiegel
Rennfahrer-Frauen erzählen
20.15 Bilanz
Aus dem Wirtschaftsleben
21.00 heute-journal
21.20 Vegas
Das Konsortium
22.05 Einander verstehen – miteinander leben
Zum Internationalen Jahr der Behinderten 1981
22.10 Sport aktuell
1. Weltspiele der nicht-olympischen Sportarten in Santa Barbara
22.55 Der Fall Bundschuh
Fernsehfilm
0.30 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Vorrück nach Gefahr/Teil 1 (Dokumentation über Stuntmen) 19.45 Der 7. Sinn 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott/Teil 3 (Fernsehfilm) 21.00 Zeitspiegel 21.45 Die Spur des Falken (Amerik. Spielfilm, 1941, mit Humphrey Bogart u. a.)



Keith Marshall (Foto), der bis 1979 bei der Gruppe Hello spielte, singt in der „Drehscheibe“ (ZDF, 17.35 Uhr) „Only Cry“



Ahlen, im Juli 1981

Liebe Bravo-Leser,

ich heiße Detlef Gärtner und bin 17 Jahre jung. Kurz vor meinem Schulabschluß hielt ich es für sinnvoll, mich beim Arbeitsamt beraten zu lassen, da ich noch keinen richtigen Überblick über die Berufe hatte.

Nach eingehender Beratung durch das Arbeitsamt entschied ich mich für den Ausbildungsberuf „Straßenwärter“.

Ich bin jetzt im 2. Ausbildungsjahr. Diesen Schritt bereue ich bis heute nicht, denn der Beruf hat Technik, Verantwortung und Zukunft. Das war schon immer mein Traum.

Ohne das Arbeitsamt wäre ich auf diesen Beruf nicht gekommen, da ich vorher den Beruf nicht kannte.

Man sieht's – das Arbeitsamt unterstützt und vermittelt! Darum geht zum Berufsberater.

Viel Glück
Euer
Detlef Gärtner

Im nächsten

BRAVO

Wir verlosen
vier Reisen
nach England:

Mit BRAVO zum
AC/DC
Konzert

Nach einem
Jahr Ehe

Warum
UTE KITTELBERGER
BERND CLÜVER
davonlief

Kino-Knüller aus Hollywood:

Der neue
TARZAN
ist da!

Großes
KIM WILDE

-Interview!

5 POSTERS
super:
Marilyn Monroe
Speedy

ROBERT URICH
super:
Shakin' Stevens

Heavy-Metal-Monsters auf Germany-Kurs:

MOTORHEAD

rollen an

Die Schöne aus „Dallas“:
Alles über
VICTORIA PRINCIPAL

Das Heft
gibt's ab 6. August
überall zu kaufen

33

Graf Dracula Christopher Lee beißt wieder zu + Blick hinter die Kulissen der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg + Wiedersehen mit den „Kleinen Australiern“ + Monumentalfilm „Die Bibel“

TELE INFOS

Donnerstag 6.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Sie - er - Es
Magazin
17.00 Klammertankiste
Slapsticks mit Larry Semon
17.15 Unterwegs mit Odyseus
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.20 Eine amerikanische Familie
19.15 Abendschau
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.05 Münchner Geschichten
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Franz Josef Wanning
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Landesprogramm
19.25 Die Sportschau
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Westside-Hospital
19.10 Kleine Alltagsgeschichten
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 Heute Tierwelt/Auf Achse
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs
18.25 Münchner Geschichten
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.45 Münchner Geschichten
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 Erisone Vorbrechen und mahohe Mord
18.10 Penmaric
19.15 Hier und Heute
19.45 Aitel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Im Brennpunkt
Aktuelle Dokumentation
21.10 The World is made of Music
Show des Norweg. Fernsehens
21.45 Liedermacherinnen
Mit Erika Pluhar, Bettina Wegner u. a.
22.30 Tagesschau
23.00 Altkommunikation
Fernsehspektakel
0.45 Tagesschau

BRAVO HEUTE NEU!

(Inhalt siehe links)

2. PROGRAMM

MÜNCHEN: 19.00 Tatort (von 1974)
20.30 „117“ (Film über ein jugoslawisches Dorf)
21.00 Bayerreport
21.30 Nachwanderung (Reihe: „Wir und die Kinder“)
22.15 Doku
NORDWEST: 20.15 Anna und der König von Siam (Amerik. Spielfilm, 1946, mit Rex Harrison u. a.)
22.20

Mabel Taylor (Susan George) hat keine Ahnung, daß ihr Mann, ein Biologen, das Baby nachts mit Honig füttert („Ungewöhnliche Geschichten ...“, ZDF, 18.20 Uhr)

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Sieben kleine Australier
Sieben kleine Australier
Judy und Pip haben heimlich auf dem Rummelpfad
ca. 15.25 Ferienkalender
Wieder da!
ca. 15.45 Spuk im Haus
1. Der Einzug
In sieben Folgen werden

Freitag 7.8.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 Guckter Asiens (1)
Dokumentation
17.05 „Rock und Kiesel“ (1)
Von und mit Eberhard Schoener
Mit Esther Ofarim, Gary Brooker und Jon Anderson
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.15 Wochenrückblick
18.30 Im schönsten Bismarckland
19.00 Abendschau
Schmankerle
19.15 Der nächste Urlaub
bestimmt
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.05 Gute Laune mit Musik
18.30 Franz Josef Wanning
19.00 Der Hölle aus Amerika
19.20 Hessenschau
HAMBURG: 18.00 Ein Mayer kommt selten allein
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Lachen auf Rezept
19.25 Das Nordschau-Magazin
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Jeon Christoph
19.10 Memo-Mix
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 Der Aussteiger
18.50 Parabel
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Tips um Sechs
18.20 Franz Josef Wanning
18.55 Gute Laune mit Musik
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.24 Ikebana
18.30 Franz Josef Wanning
19.10 Gute Laune mit Musik
19.45 Landesschau
KÖLN: 18.00 Keine Zukunft für Tiere
18.10 Der Aussteiger
19.15 Hier und Heute



Graf Dracula (Christopher Lee) wird nach neuen schrecklichen Morden endgültig vernichtet („Dracula jagt Mini-Mädchen“, ZDF, 23.05 Uhr)

20.00 Tagesschau
20.15 Striptease für England
Fernsehspiel
Mit Lesley-Anne Down u. a.
Erzählt wird die Geschichte der ersten Striptease-Tänzerin
England
21.50 Piusimus
ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesschau
23.00 Die Sportschau
23.25 Ein Sheriff in New York
Am Schluß wird abgerechnet
McCloud hilft einem Astrologen, der erprobt wird
0.40 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Fünf Freunde auf großer Fahrt
Mit Jenny Thannich u. a.
ca. 15.25 Pfiff
Sportstudio für junge Zuschauer
ca. 16.20 Peanuts
Zeichentrickserie
16.45 heute
16.55 Wie würden Sie entscheiden?
Rechtsfälle
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Western von gestern
Das schwarze Gold (1)

Samstag 8.8.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sonntagsmagazin
(Kinderprogramm)
14.45 ARD-Rundschau: Nacht
15.30 Tagesschau
Heute aus Siegen
17.00 „Ich habe es satt, daß es mir gut geht“
Gespräch
18.00 Tagesschau

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano
17.30 Lachen auf Rezept
19.00 Abendschau
19.15 Samstagschau
FRANKFURT: 17.30 Die 6 Kammern
17.55 La Linea
19.05 Sportjournal
19.30 Hessenschau
HAMBURG: 17.31 Welt der Tiere
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Fremdenheim
19.40 Lieben Sie Keshon?
BREMEN: 17.30 Die Kiste
19.00 Bremen aktuell
19.10 Die große Zeit der kleinen Autos
19.25 Sonne, Wein und harte Masse
BERLIN: 13.15 Zu Gast in Großbritannien
17.30 Mein Freund Wimmel
19.00 Lokaltipp
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 17.30 Die 6 Kammern
19.10 Daten der Woche
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Die 6 Kammern
19.15 Abendschau
KÖLN: 17.30 Hier und Heute
unterwegs
19.00 Blickpunkt Düsseldorf
19.22 Familienrat
20.00 Tagesschau
20.15 Wie man sich bettet ...
Lustspiel
Mit Petra Verena Milchert u. a.
22.05 Lottzahlen/Tagesschau/
Das Wort zum Sonntag
22.25 Der letzte Zeuge
Deutscher Spielfilm (1960)
Mit Harald Juhnke u. a.
Die als leichtgläubig geltende Ingrid wird verdächtigt, ihr Kind gekidnet zu haben
0.05 Tagesschau

2. PROGRAMM
12.30 Nachbarn in Europa
Für Ausländer und Deutsche
14.45 heute
14.47 Heidi
Zeichentrickserie

NORDWEST
20.15 Buddenbrooks/Teil 5 (Fernsehfilm)
21.15 Vor 40 Jahren (Wochenschau)
21.50 Owen



Mick (Sigmar Solbach) ist sauer, weil sich seine Freundin Jane (Petra Verena Milchert) mit einem älteren Mann trifft („Wie man sich bettet ...“, ARD, 20.15 Uhr)

15.10 Ferien auf Salzkrokan
Film
Die lustige Tjorven erlebt aufregende Abenteuer auf der Insel Salzkrokan
16.45 Schau zu - mach mit
Tips und Anregungen
17.05 heute
17.10 Länderpiegel
Informationen und Meinungen
18.00 Erkenne Sie die Melodie?
Musikalisches Ratespiel

Sonntag 9.8.



Eva (Ulla Bergryd) verführt Adam (Michael Parks) mit dem Apfel - eine der eindrucksvollen Szenen aus dem Monumentalfilm „Die Bibel“ (ARD, 20.15 Uhr). Das Werk wurde in Nordafrika, auf Sardinien und Sizilien gedreht, über 10.000 historische Kostüme mußten dafür angefertigt werden. Besondere Schwierigkeiten machte die Nachbildung des Turms zu Babel, der Tausende von Statisten tragen mußte.

1. PROGRAMM
10.00 Laterna Teutonica (5)
Dokumentation
10.45 Die Sendung mit der Maus
(Kinderprogramm)
11.15 Mal sehen wie's kommt (2)
Fernsehfilm
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.50 Wie der Schatz im Silbersee versenkt wurde
Dokumentation der Karl-May-Spiele
Der Film zeigt, mit welchen Problemen Darsteller und Veranstalter der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg zu kämpfen haben
14.40 Kein Auskommen mit dem Einkommen
Weil ein Rentner-Ehepaar ein Zimmer zweimal vermietet, gibt es zahlreiche Verwicklungen
16.45 PS-Broderzinski (4)
Schadensregulierung
Broderzinski verliert den Prozess, obwohl er im Recht ist
17.45 Tibets Achttausender
Bericht
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltpolitik
20.00 Tagesschau
20.15 Die Bibel
Italien. Spielfilm (1965)
Mit Michael Parks u. a.
23.05 Der 7. Sinn
23.10 Tagesschau

2. PROGRAMM
10.30 ZDF-Matinee
Der indische Tod (2)
Kalendernotiz
Karl May (2)
Film von Hans-Jürgen Syberberg
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Unsere Nachbarn, die Italiener
Sendereihe
14.10 Rappoldkiste
(Kinderprogramm)
14.40 heute
14.45 Donke schön
Aktion Sorgenkind
14.50 Vornagel schützt vor Sorge
Bericht
15.10 Der Zarenitsch
Operette
16.45 Liebeserklärung an die Alpen
Film

Marianne Mendt (Foto) ist neben Knut Kiesewetter und anderen Gästen mit an Bord des Rheinschiffs, wo diesmal „Das Sonntagskonzert“ (ZDF, 12.00 Uhr) erklingt

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Hoagschicht auf der Asten
(Musikertreffen im Innal) anschl.
(ca. 20.10) Kohlhesels Töchter
(Deutscher Spielfilm, 1943)
21.50 Bücher beim Wort genommen
22.35 Wo stehen Frankreichs Sozialisten? (Film)
NORDWEST
19.00 Rockplast (Mit Z Z Top)
20.15 Westkunst/Teil 7
21.00 Aufstieg vom Elend zur Armut
(Porträts indischer Arbeiter)
21.45 Fritz Müller erzählt
22.10 Die Show macht Schule
(Bericht über ein Talentstudio)
SÜDWEST
19.00 Die Familie Hesselbach/Teil 3 (Serie)
19.55 Star im Nest
(Klamotte von Dieter Hildebrandt)
Teil 4 (Sendereihe)
21.45 Sport
(Nur für Baden-Württemberg)



Sepp Maier ist Star der Unterhaltungssendung „Grußförmel“ (ARD, 3. 8.). Mit Phantasie und Bauernschläue versucht der witzige Bayer, müheles an Geld zu kommen - und wenn der Papagei ins Pfandhaus muß. Lisa Fitz verbindet die sieben Szenen mit selbstverfaßten musikalischen Einlagen. - Sepp Maier wurde von den BRAVO-Lesern insgesamt viermal mit dem BRAVO-Otto ausgezeichnet (1975 bis '77 Gold, 1978 Silber). Im Juni 1980 nahm der ehemalige Torwart der deutschen Nationalmannschaft und des FC Bayern endgültig Abschied vom Fußball. Seither kümmert sich der 37jährige, der auch ausgezeichnet Tennis spielt, hauptsächlich um seine Tennisanlage in Anzing. Wer der „Katze von Anzing“ schreiben will, findet hier seine Autogramm-Adresse: Sepp Maier, Birkenweg 6, 8011 Anzing.



Charlene Tilton, die frühreife kleine Hexe Lucy aus der TV-Serie „Dallas“ (ARD, 4. 8.), wurde am 1. 12. 1959 in San Diego/Kalifornien geboren. Sie ist 1,52 m groß, hat blonde Haare und graue Augen. Ihre Autogramm-Adresse lautet: Charlene Tilton, „Dallas“, c/o United Fan Mail, 8966 Sunset Blvd., Los Angeles, Cal. 90069, USA.



Roger Taylor hat vor kurzem seine erste Solo-LP veröffentlicht und seinen Wohnsitz nach Amerika verlegt:

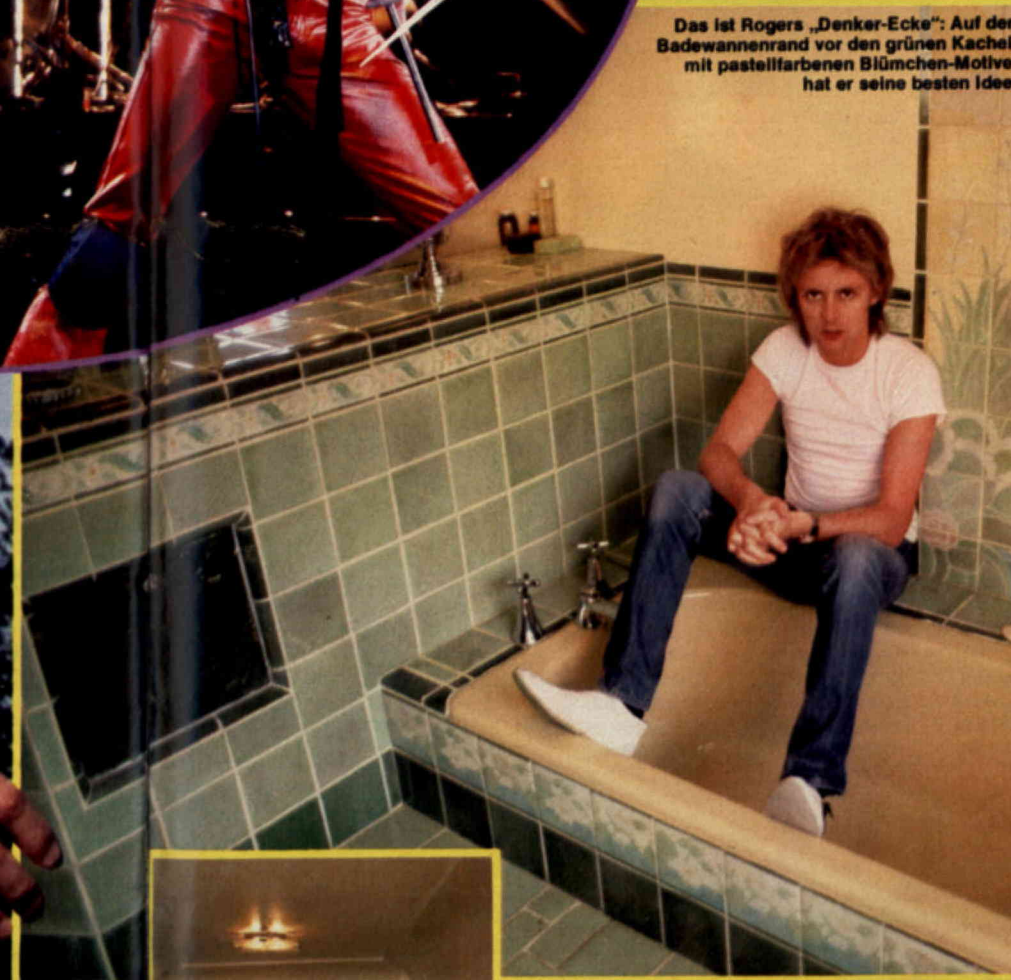
QUEEN-DRUMMER AUF ABWEGEN

Test, wie es jetzt mit Queen weitergeht...



Trotz Rogers Umzug nach Amerika bleibt bei Queen alles beim alten, v. l. Gitarrist Brian May, Bassist John Deacon, Drummer Roger Taylor und Sänger Freddie Mercury.

Das ist Rogers „Denker-Ecke“: Auf dem Badewannenrand vor den grünen Kacheln mit pastellfarbenen Blümchen-Motiven hat er seine besten Ideen



Rogers Villa in den Hollywood Hills bei Los Angeles: In diesem Innenhof sitzt er oft in der Sonne, schmiedet Pläne oder verliert sich in seine Lieblings-Lektüre, Science-fiction-Romane



Billardspielen ist eine von Rogers Freizeitbeschäftigungen: In seiner Villa hat er sich ein holzgetäfeltes Zimmer mit großen Fenstern und einem Billardtisch als „Spielzimmer“ eingerichtet



Rogers Übungsraum: Im Keller seines Hauses übt der Queen-Drummer täglich an seinem Schlagzeug

Roger Taylor wurde am 26. 7. 1949 in Kings Lynn, Norfolk geboren, ist 1,78 m groß, blond und hat blaue Augen. Vor seiner Musiker-Karriere studierte er Zahnmedizin und machte sein Examen in Biologie

In puncto Perfektionismus sind Freddie Mercury, John Deacon, Brian May und Roger Taylor wirklich „Könige“. Sie überlassen nichts dem Zufall und diskutieren jeden Queen-Song stundenlang, bevor er auf Platte gebannt wird. Kompromisse waren daher auch jetzt in München, wo die Gruppe in dreiwöchiger Studio-Arbeit ihre neue LP fertigstellte, notwendig. „Ein klein wenig Unzufriedenheit bleibt immer, wenn man mit den eigenen Ideen zurückstecken muß“, sagt dazu Queen-Drummer Roger Taylor, der die Gruppe 1972 gemeinsam mit Gitarrist Brian May gründete. „Aber das ist eben das Gute bei Queen. Jeder kann seine eigenen Interessen ver-

folgen, solange die Gruppe nicht zu kurz kommt.“ Roger kann sich über diese freizügige Zeiteinteilung freuen. Denn kurz bevor sich die vier Engländer in München trafen, war sein erstes Solo-Album „Fun in Space“ erschienen. Auf der LP, die im Sommer letzten Jahres zwischen zwei Tourneen im Queen Mountain Studio in Montreux aufgenommen worden war, konnte Roger endlich die Songs unterbringen, die bei Queen Produktionen zu kurz kamen. Alle Titel – vom Reggae-Beat bis zur Ballade – hat Roger selbst geschrieben und mit seinem Ton-Ingenieur David Richards zusammen aufgenommen. Auch privat erfüllte sich der



Das Haus ist genau nach Rogers Geschmack: riesige Räume, dezente Beleuchtung und drei Badezimmer

32jährige Roger im Alleingang seinen größten Wunsch: In den Hollywood Hills von Los Angeles kaufte er sich eine geräumige 15-Zimmer-Villa. Viele Bilder und wenig Möbel beherrschen das Bild in Rogers neuer Bleibe, wo er ungestört neue Songs komponieren und sich in seine geliebten Science-fiction-Romane vertiefen kann. Natürlich fuhr Roger, der Ausgeflippteste bei Queen, nicht plötzlich das Leben eines Einsiedlers. Denn an seiner Leidenschaft für schnelle Autos hat sich nichts geändert, obwohl er vorsichtiger geworden ist. „Bei einem Unfall vor ein paar Jahren in Deutschland wäre ich fast ums Leben gekommen. In letzter Minute

konnte ich mich aus dem brennenden Wrack meines Sportwagens retten. Das hat mir doch einen ziemlichen Schock versetzt. Außerdem bremsen mich meine Renn-Leidenschaft schon wegen meiner Frau Dominique und meines Sohnes Felix, die bald regelmäßig aus unserem Haus in London nach Kalifornien kommen.“ Die übrigen Queen-Mitglieder sind sehr froh über Rogers vernünftige Einstellung. Freddie: „Mir wird ganz schlecht, wenn ich an Rogers frühere Raserei denke. Manchmal hatte ich ihn am liebsten nicht aus der Steuer gelassen.“ Darüber brauchen sich die Jungs von Queen in Zukunft nun keine Sorgen mehr zu machen.



Große Sprünge macht Roger, wenn's um Autos geht: Sein neuestes ist ein Mercedes 350 SL. Am Steuer ist er seit seinem Unfall, bei dem er fast ums Leben gekommen wäre, mehr als vorsichtig geworden



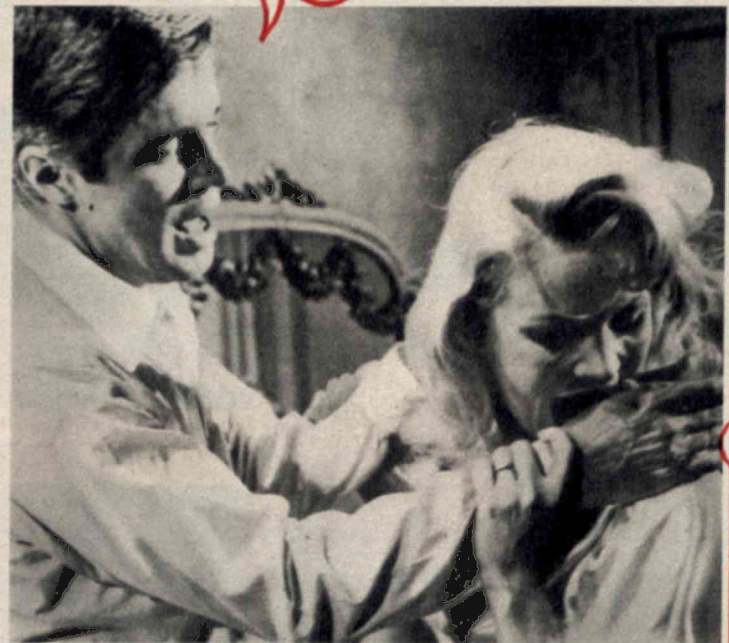
BRAVO-LACH-PARADE

BRAVO-Leser machen Witze

„Du beißt zu harmlos!
Aus dir wird nie
ein richtiger Dracula!“

Wißt ihr, warum die Ostfriesen immer vor dem Schlafengehen 40mal um ihr Bett laufen? – Klarer Fall: Damit sie 40 Runden Vorsprung haben, wenn die Einbrecher kommen!

Sabine Kaiser, München



Müller kommt nach einem Auto-unfall wieder zu sich. Mit leiser Stimme fragt er: „Was ist passiert?“ – „Du bist mit 180 Sachen in ein anderes Auto gefahren!“ – „In Ordnung. Und was soll ich mit dem Lenkrad in meiner Hand?“ – „Das ist kein Lenkrad, das ist eine Harle!“

Fred Jeß, Peißen

„Ist das Segelschiff wirklich hübsch geworden, Josefine?“



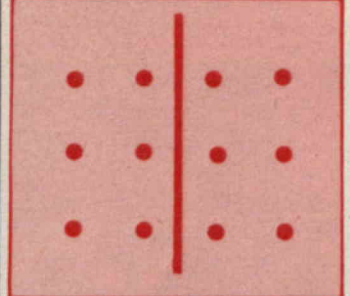
(George Peppard, Carroll Baker in „Die Unersättlichen“)

Der Kannibalen-Häuptling hat eine Europareise unternommen. Als er wieder heimkommt, wird er gefragt: „Wie war denn das Essen in der Fremde?“ Meint der Häuptling: „Unmenschlich!“

Andreas Walter, Berlin

Sagte das Känguruh-Mädchen zu seinem Freund: „Darf ich bei deiner Familie übernachten? Bei meiner Mutter bekam ich Hausverbot, weil ich immer dreckige Füße habe!“

Silke Schweikert, Herne



Warum wohl pfeifen Boxer nie hinter einem Mädchen her? – Ganz einfach: Sie haben keine Zähne!

Silvia Huber, Docheim

„Ausgerechnet Himbeer-Eis, auf das ich immer Sodbrennen bekomme!“



Namen sind im Bilde

(Idee: Andreas Wansner, Kiefersfelden)

Frage die Kundin in der Tierhandlung: „Meinen Sie nicht, daß dieser Hund zu kurze Beine hat?“ – Sagte der Verkäufer: „Auf keinen Fall! Sie reichen doch bis zur Erde, und weiter geht's nicht!“

Anja Kropp, Krefeld

Sagte beim Bund der Feldwebel zum Rekruten, der alles falsch machte: „Wissen Sie was, kaufen Sie sich eine Kanone und machen Sie sich selbständig!“

Christine Pfleger, Ismaning

Sagte der freche Tony zur keuschen Susanne: „Ich habe gestern nacht von dir geträumt. Ehrlich gesagt, du solltest dich schämen!“

Rüdiger Pütz, Neukirchen

Wißt ihr, was der Unterschied zwischen früher und heute ist? – Klarer Fall: Früher hat man einen Fleck im Anzug mit Benzin gesäubert, heute kommt ein neuer Anzug billiger!

Marion Wagner, Niederwerrn

Der Schotte MacMac kam ins Restaurant. Fragte der Ober: „Was wünschen der Herr?“ Meinte MacMac: „Das billigste Menü, aber statt der Suppe möchte ich telefonieren!“

Brigitte Riethmüller, Bremen

20 Mark sind leicht zu verdienen! Schickt gute Witze und ebensolche Ideen zu Witz-Zeichnungen, zu „Was ist das?“ und zu „Namen sind im Bilde“ an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was gedruckt wird, wird honoriert!

Taschner und Wolter
Die neue Serie S erhalten Sie in guten Fachgeschäften. Depotnachweis: von Heyden Cosmetics, 8000 München 19.



Sulfoderm Die neue Serie S.

Die junge Kosmetik mit Schwung. Macht die jugendliche Problemhaut wieder rein und schön. Mit speziellen, klinisch bewiesenen Wirkstoffen. Für die intensive Pflege. Normalisierend und antiseptisch, mit wertvollen Feuchthaltefaktoren.

Sulfoderm S „Teint Seife“
Reinigt fettige und unreine Haut gründlich und schonend. Alkalifrei. pH-Wert 5,5.

Sulfoderm S „Teint Waschgel“
Gesicht und Körper täglich schäumen und waschen. Keimhemmend und desodorierend. Intensiv und trotzdem mild.

Sulfoderm S „Teint fresh“
Das erfrischende hautklärende Gesichtswasser. Weil Sauberkeit vor Schönheit kommt. Zur porentiefen Nachreinigung und Desinfizierung der unreinen Haut.

Sulfoderm S „Teint Tagespflege“
Die Creme, die in den langen Tag hinein pflegt und die Haut zart sowie geschmeidig hält. Antiseptisch. Ideale Basis für Sulfoderm S „Teint creme“.

Sulfoderm S „Teint clear intensiv“
Antibakterielles Spezialprodukt. Befreit von Hautunreinheiten intensiv und punktuell.

Sulfoderm S „Teint clear intensiv stick“
Das Spezialprodukt in der praktischen Roll-on-Flasche. Ideal für unterwegs.

Sulfoderm S „Teint Maske“
Diese Maske erfrischt und pflegt das Gesicht. Sie ist mild entfettend und desinfizierend. Ideal für die unreine Haut.

Sulfoderm S „Teint creme“
Zartpflegende Tönungscreme in den Farbnuancen „natur“ für den hellen und „sport“ für den dunklen Teint.

Sulfoderm S „Teint stick“
Der praktische, hauttönende Abdeckstift (Creme-Stift) deckt Pickel ab und pflegt sie weg. Wirkt in Schnelle auf der Stelle. In den Farbnuancen „natur“ und „sport“.

Sulfoderm S „Teint Puder“
Feiner Gesichtspuder mit zartem Duft. Er mattiert fettige und unreine Haut, während er sanft tönt.



Zeichnungen: Klaus Steigerer Fotos: rw, Morgan, Noack



**Serie (Teil 3)
mit Porträts
zum Sammeln**

**Patrick
Duffy**



Aneinandergeklebt ergeben die Porträts ein Poster im Format 28 x 102 cm (v. l. Larry Hagman, Linda Gray, Patrick Duffy, Victoria Principal und Charlene Tilton)

Er darf nie was Böses tun



Bobby (Patrick Duffy) hat Pamela (Victoria Principal), die Tochter des Erzfeindes der Ewings, geheiratet. J. R. versucht, die Schwägerin rauszuekeln

Bobby, der jüngste Sohn der Ewings, ist ein ganz anderer Typ als sein fieser, älterer Bruder J. R. – gut aussehend, sportlich, verträglich und für alles aufgeschlossen.

Daß er allerdings die Tochter von Digger Barnes, des Erzfeindes seines Vaters, geheiratet hat, belastet das Familienleben sehr. J. R. mißfällt außerdem, daß Bobby in die Geschäftsleitung der Ewing-Ölgesellschaft drängt...

Der nette Bobby wird in der spannenden TV-Familien-Story „Dallas“ von Patrick Duffy gespielt.

Mit seiner Rolle ist Patrick nicht ganz zufrieden. Er meint: „Ich finde mich als kleiner Bruder zu brav und nett. Ich habe darüber auch schon oft mit den TV-Bossen diskutiert. Aber die meinen, wenig-



Tatsächlich lebt Patrick Duffy mit seiner Frau Carlyn in Kalifornien

stens Bobby muß eine weiße Weste haben.

Ich selbst möchte nicht immer nur gut und anständig sein, sondern wie J. R. auch mal einen Seitensprung machen dürfen. Wenigstens aber in Versuchung geraten. Aber da ist absolut nichts drin. Das Höchste, das mir passieren darf,



Obwohl J. R. (Larry Hagman, r.) seinem jüngeren Bruder Bobby (Patrick Duffy) andauernd Schwierigkeiten macht, hilft er J. R. immer wieder

ist, daß ich einmal in ein ganz schmutziges Geschäft verwickelt werde.“

Trotzdem ist Patrick Duffy stolz auf seine Rolle in „Dallas“. Falls die TV-Serie nicht vorher eingestellt wird, meint er, würde er noch zwei Jahre mitspielen. Allerdings kann er sich nicht vorstellen, daß er dann noch immer der „Engel“ Bobby ist.

Geboren am 17. März 1949 in Townsend, Montana/USA, zog er als 12jähriger mit seiner Familie nach Everett, Washington. Dort besuchte er die High-School und wollte Profi-Sportler werden.

„In meiner Schule hatte ich eine Lehrerin, die mich zur Schauspielerei brachte. Sie schlug mir vor, mich für ein Schauspiel-Trainings-Programm an der Universität von Washington zu bewerben. Ich hatte Glück. Als einer von zwölf wurde ich unter 1200 Bewerbern ausgewählt. Die Ausbildung dauerte insgesamt vier Jahre.“

Während dieser Zeit lernte er seine spätere Frau Carlyn kennen, die damals Tänzerin in einer New Yorker Ballettgruppe war.

Nach Bühnenauftritten in Washington spielte er in New York und ging dann nach Seattle, wo er als Schauspiellehrer arbeitete.

Als Rollenangebote ausblieben, wollte er seinen Beruf an den Na-

gel hängen. Aber seine Frau (sie heirateten 1971) munterte ihn immer wieder auf. Neuen Mut bekam Patrick auch dadurch, daß er durch seine Frau den Buddhismus kennenlernte (noch heute gehören beide dieser fernöstlichen Religion an).

Im Sommer 1975 – ein halbes Jahr nach der Geburt seines Sohnes Padraic Terence – trat Duffy in San Diego in drei Shakespeare-Stücken auf. Danach zog er auf Anraten seines Agenten nach Los Angeles. Um seine Familie ernähren zu können, jobbte er zeitweilig als Lieferant für einen Blumenladen.

1976 bekam er die Titelrolle in der TV-Serie „Der Mann von Atlantis“. Nachdem „Atlantis“ 1978 eingestellt wurde, engagierte man ihn sofort für „Dallas“.

„Seither war ich keine fünf Minuten ohne Arbeit mehr“, sagt Patrick. Mit seiner Familie (sein zweiter Sohn Conar ist eineinhalb Jahre alt) lebt er im selbstrenovierten Haus in Tarzana/Kalifornien. Dort träumt er zur Zeit davon, in Europa einen Film zu drehen – wenn er nicht gerade als Bobby brav vor der Kamera steht.

**Im nächsten BRAVO:
Victoria Principal**

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

VAN HALEN

Mit einer Mammut-Amerika-Tournee schlugen Michael Anthony (Baß), Eddie Van Halen (Gitarre), Alex Van Halen (Schlagzeug, hinten v. l.) und Sänger Dave Lee Roth (vorn) im Mai zu. Die deutschen Fans müssen sich zur Zeit noch mit dem neuen VH-Album „Fair Warning“ begnügen. Live werden die vier Hard-Rocker erst im Oktober bei uns zu hören sein